The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
395
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 9. November 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 266

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die Kämpfe um Nangking.

Rebellen hatten gestern 1,000 Todte und Verwundete! — Erhalten aber Verstärkung und warten auf Munition. —Kanton und Futschau in Rebellenhänden.

Nangking, China, 9. Nov. Die belagerten Mandschu und die Revolutionäre ruhten heute auf ihren Waffen. Erstere hatten noch immer den schwer einnehmbaren Purpurberg besetzt, das Hauptbollwerk der Stadt. Die Belagerer erwarten frische Munitionsvorräthe aus Shanghai.

In dem gestrigen Kampfe hatten die Revolutionäre 1000 Todte und Verwundete!

Die Mandschuregierungssoldaten waren stark verschanzt und hatten sechs dreizöllige Kanonen und reichlich Munition. Gegen Abend ging den Belagerern, welche vorzeitig angegriffen hatten, das Pulver aus; und obwohl die ganze Nacht hindurch noch vereinzelte Schüsse abgefeuert wurden, entstand dabei auf beiden Seiten nur wenig Schaden.

Die Revolutionäre, die an Zahl schon vorher den Mandschus weit überlegen waren, erlangen rasch noch mehr Verstärkungen; und heute zählten sie annähernd 25,000 Mann. Ihnen stehen nur noch etwa 6000 Mandschus gegenüber, aber in sehr fester, beinahe uneinnehmbarer Stellung, stark verschanzt und wohlausgerüstet. Das schließliche Ergebniß hängt großentheils von der Loyalität der Mandschus ab, welche aber nachgerade wegen der Haltung der Pekinger Regierung den Muth verlieren.

Die Ausländer sind sicher. Alle Frauen und Kinder haben die bedrohten Distrikte verlassen, und die Amerikaner haben auf ihren Konsularanlagen Schutz durch Seesoldaten und Blaujacken gefunden, die vom amerikanischen Kreuzer „New Orleans" an's Land gesetzt wurden.

Hongkong, 9. Nov. Kanton, die größte Stadt von China, ist thatsächlich zu den Rebellen übergegangen. Nach erfolgter Unabhängigkeitserklärung wurde die alte Regierungsflagge gesenkt, und die Flagge der neuen Regierung gehißt.

Ein Salut wurde zu Ehren der neuen Regierung abgefeuert. Das war heute Mittag.

(Kanton ist auch die Hauptstadt der großen Provinz Kwangtung.)

Amoy, 9. Nov. Es wird bestätigt, daß auch Futschau, eine der wichtigsten Städte des Südens, mit 700,000 Einwohnern, in den Händen der Revolutionäre ist.

(Futschau ist auch der Sitz eines Flottenarsenals, eines Regierungsschiffbauhofes, eines Münzamtes, einer Navigationsschule und eines großen Trockendocks.)

Tientsin, 9. Nov. Die Revolutionäre machten durch Anschlag in der ganzen Stadt bekannt, daß sie noch heute die Stadt nehmen wollen. Der Vizekönig, welchen die Vertreter der Revolutionäre in einer, übrigens in freundlichem Tone geführten Konferenz zur Uebergabe aufforderten, weigerte sich hartnäckig. Man fürchtet einen verzweifelhaften Kampf am Regierungspalais.

In Peking soll Alles bis jetzt ruhig sein, aber fort und fort fliehen Viele aus der Stadt.

Lantschau, 9. Nov. General Tschang Schautsen, welcher nach Peking berufen wurde, hat sich geweigert, den Posten eines „Beruhigers" anzunehmen. Er sagte, seine Truppen wollten nicht, daß er sie verlasse. Und er fügte hinzu, nachdem er von dem Schicksal des (von Mandschus ermordeten) Generals Wu gehört, habe er sich entschlossen, gegen die Rebellen nicht vorzugehen, ausgenommen wenn er in einer Friedensmission gesandt wird. Er meint, es sei bereits Blut genug vergossen, und das Beste wäre Friedensschluß und eine verfassungsmäßige Regierung; indeß bezweifle er die Aufrichtigkeit des Thrones.

Tokio, Japan, 9. Nov. Das japanische Kriegsamt hat gestattet, daß ein Extrakorps des japanischen Rothen Kreuzes nach Hankau, China, gehe. Dasselbe bricht am Sonntag auf.

Man fühlt sich hier einigermaßen beunruhigt über Gerüchte, daß die Ver. Staaten von Amerika und Deutschland gemeinsam bezüglich der chinesischen Lage vorgehen wollten. Das Blat „Nitschi" spricht indeß den Glauben aus, daß diese Gerüchte unbegründet seien.

Hongkong, 9. Nov. Die Rebellen nahmen auch Nantau, im Distrikt Sunon, ohne Blutvergießen und feierten ihren Sieg damit, daß sie sämmtliche, dort eingesperrte Gefangene freiließen.

Peking, 9. Nov. Alle Konsularberichte, welche hier eingetroffen sind, stimmen dahin überein, daß im ganzen Reich, mit Ausnahme der Mandschurei, der revolutionäre Geist über die Kontrolle der Regierung hinaus ist!

Die ausländischen Gesandtschaftsämter haben Maßnahmen behufs auskömmlichen Schutzes für Ausländer getroffen. Die Beamten der britischen Legation treffen Anstalt, ihr Recht auszuüben, die Eisenbahn von Peking bis nach Tientsin zu bewachen.

Am meisten ist man hier wegen der Stimmung unter den Mandschutruppen besorgt; die Chinesen fürchten sehr, daß diese einen blutigen Konflikt heraufbeschwören möchten. Man schätzt, daß 22,500 Mandschusoldaten innerhalb der Außenmauer sind.

Prinz Tsching, der stellvertretende Premierminister, sagte, die Mandschus beabsichtigten nicht, im Falle einer Belagerung die Stadt zu vertheidigen. Chinesische Beamte glauben, daß diese Truppen zwar scharfe Wacht gegen etwaige Ueberraschungen innerhalb der Stadt halten wollten, daß jedoch, wenn die Revolutionäre eine ernste Kundgebung außerhalb der Mauern veranstalteten, der Hof Verhandlungen eröffnen und nöthigenfalls Alles mit Ausnahme des Lebens preisgeben und irgendwelche Verfügungen betreffs seiner Zukunft annehmen werde.

Im chinesischen Auswärtigen Rath wurde mitgetheilt, Juanschikai, der neue Premier, habe telegraphirt, daß er bereit sei, nach Peking zu kommen, daß er jedoch noch nicht von Nieho aufgebrochen sei, nach welcher Stadt er sich begab, um mit den Rebellen der Jangtseregion zu konferiren.

Shanghai, 9. Nov. Die ganze Lage im Delta des Jangtseflusses ist eine possenhafte und an Anarchie grenzende. Die Hauptgefahr ist, daß die Horden hungriger Paupers auf eigene Hand eine unverantwortliche „Kommüne" begründen könnten.

Es verlautet auch, die Mandschusoldaten in Nangking, trotz ihres schneidigen Widerstandes gegen die belagernden Rebellen, wollten nur möglichst hohes Kaufgeld herausschlagen.

Ein auswärtiges Einschreiten unter den jetzigen Umständen käme indeß sehr ungelegen und könnte, wie man glaubt, den ausländischen Einwohnern im Innern des Landes nur verhängnißvoll werden!

San Franzisko, 9. Nov. Eine Depesche des hiesigen chinesischen Tageblattes aus Hongkong meldet, daß Wuhamun, welcher Sekretär von Dr. Sunjatsen, dem provisorischen Präsidenten der chinesischen Republik war, zum Oberbefehlshaber der revolutionären Streitkräfte in der Provinz Kwantung (mit Kanton als Hauptstadt) erwählt worden ist.

Auch Kaiserfamilie verstimmt über Marokko.

Berlin, 9. Nov. Wie es heißt, verursacht das Marokkoabkommen zwischen Deutschland und Frankreich, einschließlich der Kongo- und Kamerun-Abmachungen, große Unzufriedenheit innerhalb der deutschen Kaiserfamilie.

Die „Nationalzeitung" wenigstens will wissen, daß der Kronprinz ganz verblüfft sei über die „jammervolle Politik" des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg und über den Rücktritt des Dr. v. Lindequist als Kolonialsekretär.

Vier Jungtürken ermordet?

Wien, 9. Nov. Die Wiener „Neue Freie Presse" läßt sich aus Uskrub, Europäische Türkei, melden, daß 4 Mitglieder des Komites für Einheit und Fortschritt zu Ipek, im Kreise Kossowo, ermordet worden seien.

Türk.-amer. Schiffslinie angeregt.

Konstantinopel, 9. Nov. Die amerikanische Handelskammer gab hier zu Ehren des amerikanischen Botschafters W. W. Rockhill eine Gesellschaft. Der Botschafter sagte in einer Rede, das beste Mittel, den amerikanischen Handel mit den Vereinigten Staaten zu verbessern, sei die Gründung einer direkten Verkehrsverbindung mit Amerika, sowie einer großen Bank.

Inland.

Keine Michigansee-Flottenstation!

Washington, D. K., 9. Nov. Offiziere der amerikanischen Bundesmarine sind der Ansicht, daß die Debatte im britischen Unterhaus über „die maritimen Rüstungen der Vereinigten Staaten auf dem Michigansee" auf einem totalen Mißverständniß über die, von dem Marinedepartement in diesen Gewässern unternommenen Schritte beruht.

Weder die Zahl, noch der Karakter der Kriegsschiffe auf den Großen Seen hat eine Veränderung erfahren; vielmehr ist nur eine Marineschule bei Chicago eingerichtet worden, deren feierliche Einweihung in Gegenwart des Marinsekretärs Meyer zu der irrthümlichen Auffassung Veranlassung gab, daß die Ver. Staaten dort eine befestigte Flottenstation errichten.

Freude war sehr kurz.

Kalamazoo, Mich., 9. Nov. Singend und eine Guitarre spielend, um seine Entlassung aus einem hiesigen Hospital zu feiern, wo er wegen eines gebrochenen Beines einen Monat lang gelegen hatte, wurde Charles Glover in seinem Heim von einem Herzschlag betroffen und verschied nach wenigen Minuten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York; Carthaginian, von Liverpool nach Philadelphia, über Kanada.

Vom Streikfelde.

Der Fahrerausstand in New York's Straßenreinigungsdienst.

New York, 9. Nov. Ein Fuhrleutestreik im Straßenreinigungsdepartement macht sich recht empfindlich fühlbar. In Hunderttausenden von Haushalten häuft sich die nicht weggeführte Asche und der Kehricht an. Wenn der Streik 24 Stunden oder länger anhält, wird er eine ernste Bedrohung der Gesundheit bilden!

Nur ein paar der 2500 Karren, welche vom Straßenreinigungsdepartement betrieben werden, fuhren heute aus; und diese wurden nur in mehreren der dichtestbewohnten Distrikte der Ostseite verwendet, wo sie allerdings am nöthigsten waren.

Die Fuhrleute stellten die Arbeit ein, weil ihnen die neue Methode der nächtlichen Entfernung des Unraths nicht gefiel. Sie wurden zum Streik gerufen, nachdem Bürgermeister Gaynor durch den Straßenreinigungskommissär hatte erklären lassen, daß die Stadt nicht in der Stellung eines privaten Arbeitgebers sei, und die Leute nicht streiken dürften, wann es ihnen beliebe. Der Internationale Verband der Fuhrleute ordnete den Ausstand an.

Wie George W. Prescott, der Sekretär, Schatzmeister und Geschäftsagent dieses Verbandes, sagt, besteht die einzige Beschwerde dieser Leute darin, daß sie sich nicht zwingen lassen wollen, während der Wintermonate Nachts zu arbeiten.

Flieger verschmäht Hearst's Gabe.

Pasadena, Kal., 9. Nov. Galbraith P. Rodgers, der bekannte erste Ueberflieger des nordamerikanischen Kontinents, wies einen $500-Liebespokal, der ihm auf einem Bankett dahier im Namen von Wm. R. Hearst angeboten wurde, zurück.

Er sagte, das scheine ihm eine sehr wohlfeile Offerte von einem Mann, welcher ursprünglich einen Preis von $50,000 geboten (den aber Rodgers verlor, weil er die festgesetzte Frist nicht einhielt), und Hr. Hearst möge den Pokal verkaufen und das Erträgniß in seinen „Selbstreklamefonds" thun.

Brennendes Bergwerk.

Punxsutawney, Pa., 9. Nov. In der Adriangrube der „Rochester & Pittsburgh Coal & Iron Co.", in der Nähe von hier, brach heute Feuer aus. 6 der unten Arbeitenden wurden gerettet, aber 6 Andere werden noch vermißt. Man glaubt, daß Letztere in einem abgelegenen Theile der Grube von Gas überwältigt wurden.

Dichter Rauch strömte zur Zeit der Entdeckung des Feuers aus der Schachtmündung, und es war unmöglich, den eigentlichen Flammenheerd zu ermitteln.

Muß für seine Wahl kämpfen.

Canton, O., 9. Nov. Harry Schilling, der sozialistische Kandidat, welcher nichtamtlichen Berichten zufolge mit 3 Stimmen Mehrheit zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt wurde, wird für seinen Anspruch zu kämpfen haben, da sein demokratischer Gegner Arthur Turnbull die Wahl anficht. Beide haben Anwälte engagirt.

Am Samstag findet die amtliche Zählung der Stimmen statt.

Hübsches Familienfest.

Holland, Mich., 9. Nov. Der 93-jährige Johannes Huyser und seine 92jährige Gattin, das älteste Pionierpaar im westlichen Michigan, feierten in ihrem Heim zu Zeeland ihren 66. Hochzeitstag, umgeben von Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Gleichzeitig konnte Herr Huyser auch seinen Geburtstag feiern.

Die beiden Alten sind noch recht rüstig und können ohne Brille lesen.

„A.P.A."-Gründer stirbt plötzlich

Clinton, Ja., 9. Nov. Oberst Harry Francis Bowers, der Gründer, und 5 Jahre hindurch Präsident der, seinerzeit oft genannten Geheimgesellschaft „American Protective Association", ist plötzlich gestorben, im Alter von 74 Jahren.

Noch eine Lincolnfeier.

Hodgenville, Ky., 9. Nov. Hier, als im Geburtsheim Abraham Lincoln's, fand heute eine eindrucksvolle, die Einweihung einer Gedächtnißhalle geltenden Feier statt. Die Hauptredner waren Präsident Taft und Gouverneur Joseph Folk von Missouri.

Kälte und Schnee.

Deadwood, S. D., 9. Nov. Eine „kalte Welle" ging über das ganze westliche Süddakota dahin, und die Temperatur sank bis auf Null.

Auch fällt Schnee.

Lokalbericht.

Wurde zermalmt.

Auf dem Boden eines Fahrstuhlschachtes im Laden von Siegel, Cooper & Co. wurde heute Morgen der 24jährige Fahrstuhlführer Michael Jutzik, Nr. 588 S. Sangamon Str., entseelt aufgefunden. Er war unter dem niedersausenden Fahrstuhl zermalmt worden.

— Unglaublich. — Advokat (der seine ehemalige Klientin geheirathet hatte, nach einer häuslichen Szene): Und dieses Weib habe ich einmal vertheidigt!

Einigung ist unmöglich.

Auflösung der Legislatur durch Gouv. Deneen wahrscheinlich.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Jll., 9. Nov. Die Staatslegislatur hat eine Sperre zu verzeichnen. Die beiden Häuser können sich nicht darüber einigen, ob die Sondertagung zum Abschluß gebracht werden soll. Niemand weiß, wie die Entscheidung ausfallen wird, aber alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Gouverneur schließlich gezwungen sein wird, von dem ihm verfassungsmäßig zustehenden Recht, die Legislatur aufzulösen, Gebrauch zu machen. Den Bestimmungen der Verfassung gemäß hat er dieses Recht, wenn eines der beiden Häuser ihm berichtet, eine Einigung über einen Antrag auf Schluß der Tagung könne nicht erzielt werden.

Der Senat entschied heute endgiltig über den Antrag, die Tagung abzuschließen. Er war bereits in voriger Woche angenommen worden, aber Senator Lish hatte angekündigt, er werde seine Wiedererwägung verlangen. Dieser Antrag wurde heute abgelehnt, und der Beschlußantrag, die Tagung abzuschließen, wurde dem Haus übermittelt.

Im Haus waren nur 65 Mitglieder anwesend. Gegen die Erledigung von Geschäften wurde Einwand erhoben, da eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend sei. Nach einer einstündigen Debatte brachte der Abgeordnete Shanahan einen Antrag zur Annahme, die Sitzung bis zum nächsten Dienstag zu vertagen. Der Senat lehnte den Antrag mit 21 gegen 7 Stimmen ab. Mit Hilfe aller Senatoren, die eine Beendigung der Tagung befürworteten, wurde ein Beschlußantrag entworfen, durch den der Gouverneur benachrichtigt werden soll, daß die beiden Häuser sich nicht verständigen können. Er kam mit 22 gegen 4 Stimmen zur Annahme. Vizegouverneur Oglesby kündigte an, er werde dem Gouverneur den Antrag unterbreiten, und forderte die Anwesenden auf, sich morgen vollzählig einzufinden, da man nicht wissen könne, was sich ereignen werde. Das Haus wird morgen Vormittag ebenfalls zusammentreten.

Der Rechtsausschuß des Hauses ordnete heute eine Untersuchung der Jugendfürsorge im ganzen Staat an. Der Beschluß ist eine Folge der Untersuchung, welche die Zivildienstkommission der Verwaltung von Cook County gegenwärtig führt. Ein Siebener-Ausschuß wird die Untersuchung vornehmen.

Geo. N. B.

Unternehmender Geschäftsmann.

Hat angeblich ein umfassendes Geständniß abgelegt.

Der 30jährige Wagenführer Oswald Beutler, Nr. 1311 Dearborn Ave., wurde heute früh vom Polizisten Charles Saxon in dem Augenblick verhaftet, als er 20 angeblich von ihm gestohlene Kraftwagenradreifen im Gesammtwerthe von $500 in Sicherheit bringen wollte. Er soll auch den Polizisten zu bestechen versucht haben. In der Hauptwache hat er angeblich gestanden, daß er die Absicht hatte, sich selbständig zu machen. Da es ihm an dem nöthigen Betriebskapital mangelte, hätte er sich die nöthigen Bedarfsmittel zusammenstehlen wollen und eben den Anfang gemacht gehabt. Er sei in den Laden der Manufacturers Automobile Tire Company, Nr. 1122 S. Michigan Ave., eingebrochen und habe dort die Radreifen erbeutet. Diese sind inzwischen angeblich von dem Geschäftsführer der Firma als deren Eigenthum identifizirt worden.

Zwei verunglückt.

An Blue Island Ave. und W. 16. Straße stieß heute Nachmittag ein Fuhrwerk mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten zwei Männer mehr oder minder schwere Verletzungen. Das eine der vor den Wagen gespannten Pferde ist auf der Stelle getödtet worden, das andere ist so gut wie unversehrt entkommen.

Die Verletzten sind:

Samuel Ringold, 82 Jahre alt, 1411 S. Halsted Str.; mag sterben.

Louis Gettel, 40 Jahre alt, West 14. und Solon Place, Brauschen.

Ringold, der Eigenthümer des Gefährts, lenkte dieses; Gettel saß neben ihm.

Der Nachlaß von John R. Walsh.

George T. Buckingham, Anwalt des Nachlasses von John R. Walsh, bezeichnete heute die Meldung, daß der der Wittwe und den fünf Kindern zufallende Nachlaß auf $125,000 abgeschätzt worden sei, für unwahr. Der Werth des Nachlasses sei zur Zeit noch unbekannt, erst in mehreren Tagen würde die Abschätzung vollendet werden können.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Grant von Hamburg.
Philadelphia: Mongolian von Glasgow.
Liverpool: Cymric und Ivernia von Boston.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Cedric nach Liverpool; La Lorraine nach Havre; Carpathia nach Fiume.

Schnell widerlegt.

Barbier sagt über eine vertrauliche Eröffnung des Abg. Lantz aus.

Angeblicher Korruptionsversuch.

Der einzige Versuch, Gesetzgeber zu beeinflussen, ging angeblich von einem Vertreter der „Tribune" aus. — Lantz verdankt Lorimer Anstellung.

Schnell widerlegt sah sich in der heutigen Sitzung des Senatsausschusses, der den Lorimer-Fall untersucht, der frühere demokratische Abgeordnete Walter A. Lantz von La Grange. Entrüstet stellte er in Abrede, je mehr als bloße Gerüchte von Korruption in der Legislatur gehört, geschweige denn davon gesprochen zu haben. Der ihm folgende Zeuge Charles Hedge, ein Barbier in Hinsdale und bis zum 1. Juli dieses Jahres Hilfswildhüter, strafte den früheren Abgeordneten durch seine Aussagen Lügen und berichtete von einem Gespräch, das er im Mai des Jahres 1909 auf einem Zug von Chicago nach La Grange mit Lantz gehabt habe. Lantz habe ihm damals erzählt, ein gewisser demokratischer Abgeordneter, dessen Namen der Zeuge vergessen hat, habe ihn gefragt, ob er für seine Stimme für Lorimer $1000 nehmen solle. Lantz habe ihm darauf geantwortet, er verdiente in's Zuchthaus geschickt zu werden, wenn er sich so billig verkaufe. Als Anwalt Healy Lantz fragte, ob er ein derartiges Gespräch mit Hedge gehabt habe, stellte er es entrüstet in Abrede. Hedge, der nach ihm vernommen wurde, erklärte, daß er den Inhalt des Gesprächs dem Hilfsbundesbezirksanwalt Robert W. Childs und dem Polizeichef von Hinsdale, John W. Nicholson, mitgetheilt habe. Alle Versuche Anwalt Hanecy's, seine Aussagen zu erschüttern, schlugen aber fehl. Der Zeuge blieb fest.

Angeblicher Korruptionsversuch.

Lantz erklärte in direktem Verhör, daß er von Korruption nur in einem Fall etwas wisse. John Corwin, lange Jahre Korrespondent der „Chicago Tribune" in Springfield und jetzt in Baltimore wohnend, sei zu ihm gekommen und habe ihn für die Kandidatur des früheren Herausgebers der „Tribune", R. W. Patterson, für den Bundessenat zu interessiren gesucht. Corwin habe ihm bedeutet, daß die Stimmung in der Legislatur beeinflußt werden könne, wenn man etwas Kleingeld unter die Mitglieder bringe. Er habe geantwortet, eine Million könne Patterson nicht zur Erwählung verhelfen. Sonst will der Zeuge nur ungewisse Gerüchte gehört haben, mußte aber zugeben, daß er auch von dem angeblich geplanten Uebergang demokratischer Legislaturmitglieder zu Hopkins gehört hatte.

Zum Schluß wurde der Zeuge hinsichtlich der öffentlichen Stellungen gefragt, die er bekleidet habe. Er gab an, Mitglied der Zivildienstkommission der Countyverwaltung im Jahr 1900 gewesen zu sein. Die Stellung habe er Senator Lorimer zu verdanken gehabt.

English als Zeuge.

„Daß er gerüchtweise von Korruption in der Legislatur gehört habe, gab der demokratische Abgeordnete George W. English von Vienna, Vertreter des 51. Senatsbezirks im Unterhause, an, der in der gestrigen Nachmittagssitzung vernommen wurde. English hatte während der schließlichen Abstimmung, die mit William Lorimers Erwählung endete, auf die Rede Lee O'Neil Brownes geantwortet, der erklärt hatte, man könne Träume nicht in Geld umsetzen. Er hatte den Minderheitsführer gefragt: „Wenn man Träume nicht in Geld umsetzen kann, was kann man dann zu Geld machen? Stimmen?" Der Zeuge wurde eingehend gefragt, was er damit gemeint habe. Er erwiderte, daß seiner Ansicht nach die Aeußerung Brownes einen Doppelsinn gehabt habe. Sie hätte je nach der Person des Zuhörers ausgelegt werden können. Er habe daraus geschlossen, daß, wenn die Erwählung Lorimers mit unlauteren Mitteln durchgesetzt werden sollte, die Bemerkung als Andeutung, daß es sich um einen Kuhhandel mit Baarzahlung handle, aufgefaßt werden könne. Für andere, die sich nicht bestechen lassen wollten, sei es einfach eine Redefloskel gewesen. English gab zu, er habe Browne im Verdacht gehabt. Die Gerüchte, die er gehört habe, und seine Rede im Haus hätten seinen Argwohn erregt. Auf die Frage Senator Kenyon's erwiderte der Zeuge, daß er Gerüchte von Korruption zuerst in Verbindung mit einem angeblichen Kuhhandel gehört habe, dem gemäß 14 oder 17 Demokraten für Hopkins stimmen sollten. Er habe Sprecher Shurtleff gefragt, der ihm erklärt habe, er habe dasselbe Gerücht gehört und den betreffenden Mitgliedern bedeutet, er werde sie im Haus an den Pranger stellen, wenn sie ihren Plan durchführen wollten. Am folgenden Tag habe das Haus zuerst abgestimmt, nicht der Senat, wie es sonst üblich gewesen sei.

Schildert Beckemeyer's Verhalten.

English berichtete auch Unterredungen mit H. J. C. Beckemeyer am Morgen vor der Abstimmung. Beckemeyer habe ihm auf dem Weg zum Kapitol erzählt, er sei aufgefordert worden, für Lorimer zu stimmen, habe aber abgelehnt. Als der Senat in den Sitzungssaal des Hauses gekommen sei, habe Browne mit Beckemeyer gesprochen, der darauf für Lorimer gestimmt habe. Anwalt Hanecy gab sich im Kreuzverhör alle Mühe, die Bedeutung der Aussagen English's abzuschwächen, aber der Abgeordnete blieb dabei, daß er den Gerüchten Glauben geschenkt habe.

Der Anwalt Conrad Schul von Mount Vernon berichtete über ein Gespräch, das er im März des Jahres 1909 mit dem verstorbenen Abgeordneten Charles S. Luke von Nashville im St. Nicholas-Hotel in Springfield gehabt habe. Luke habe gesagt, Hopkins sei knauserig, er werde für einen Demokraten stimmen, wenn er nicht etwas für seine Stimme erhalte und genügend gezahlt werde.

Senator Kenyon war gestern gezwungen, Chicago zu verlassen, und wird den Verhandlungen nicht mehr beiwohnen. Seine Gattin ist krank. Der Senator wird sie nach dem Süden begleiten.

Sonderbarer „Zufall".

Auch Quinn's Vorgänger auf räthselhafte Weise erschossen.

Wie berichtet, wurde hier Samstag früh John M. Quinn, Nr. 11050 Michigan Ave., im Schlafe erschossen. Seine Wittwe, die sein Lager getheilt hatte, behauptete, daß der Mord von einem Einbrecher verübt worden sei, verwickelte sich aber angeblich in Widersprüche. Die Polizei schöpfte Verdacht, der neue Nahrung fand, als man im Badezimmer versteckt einen alten Revolver fand, aus dem augenscheinlich erst vor Kurzem ein Schuß abgefeuert worden war. Dieser Revolver war wenige Tage zuvor einem Kostgänger der Frau entwendet worden. Die Wittwe wurde ins Gebet genommen. Sie gab der Polizei einen kurzen Abriß ihres Lebens, vergaß aber angeblich zu erwähnen, daß sie unter Anderem auch mal mit einem gewissen Thorpe verheirathet gewesen sei. Die Polizei erfuhr aber unter der Hand diese Thatsache, stellte an Ort und Stelle Erhebungen an und stellte angeblich fest, daß Thorpe unter fast genau den Umständen, wie sein Nachfolger Quinn, an der Seite seiner Frau erschossen worden sei. Auch damals hatten die Ortsbehörden Verdacht gegen die Wittwe geschöpft und diese auch verhaftet, sie aber später wegen Mangels an Beweisen wieder in Freiheit setzen müssen.

Mutter gegen Tochter.

Mary Gallagher von Richter Himes straffrei entlassen.

Auf Veranlassung ihrer Mutter, Frau Bridget Aird, Nr. 32 S. Robey Straße, wurde heute die 19jährige Mary Gallagher dem Stadtrichter Himes unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage vorgeführt. Frau Aird gab an, daß die Tochter ihr kürzlich entlaufen sei und sich bis in die Nacht auf der Straße herumtreibe. Sie befürchte, daß das Mädel über kurz oder lang sittlich verwahrlosen werde.

Mary behauptete dagegen, die Mutter habe sie nur deshalb verhaften lassen, weil sie sich dagegen gesträubt habe, den ihr von jener gewählten Mann, den 45jährigen Philipp Taylor, zu heirathen. Taylor wohne bei ihrer Mutter. Man habe ihr, der Angeklagten, gedroht, daß dieser ihr widerwärtige Mensch sie und sich selbst tödten werde, falls sie sich weigere, seine Frau zu werden. Um dieser Katastrophe vorzubeugen, habe sie das Haus der Mutter verlassen. Jetzt wohne sie im Hause Nr. 1047 W. Harrison Straße und stehe als Bürogehilfin in Diensten der Sawyer Biscuit Company.

Der Richter entließ sie straffrei.

Kurzlebig.

Bankerottverfahren gegen die „Stuart Catering Co." eingeleitet.

Gläubiger der erst vor etwa drei Monaten ins Leben getretenen Stuart Catering Company, Van Buren Str. und Wabash Ave., haben heute im Bundes-Distriktsgericht um gerichtliche Schlichtung der Angelegenheit des Hauses nachgesucht. Sie sagen u. A., die Bestände seien am 6. November, obwohl $40,000 werth, für $3500 an M. P. Breen verkauft worden; die Gesellschaft sei zahlungsunfähig. Die Forderungen der Gläubiger sind für gelieferte Waaren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, Regen heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme; stärker werdende Südwinde.

Illinois: Unbeständig und Regen heute Abend und morgen; wärmer heute Abend; kälter im nördlichen und westlichen Theile morgen Nachmittag.

Indiana: Regen heute Abend und morgen; im nordwestlichen Theile heute Abend wärmer, morgen kälter.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend und morgen; morgen kälter.

Wiskonsin: Regen heute Abend und morgen; morgen Nachmittag kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad, Nachts 12 Uhr 43 Grad, Morgens 6 Uhr 40 Grad, Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Ohnmächtig.

Die neue Erkrankung von Frau Louise Vermilya.

Zeugenverhör.

Die Polizei führt dem Staatsanwalt mehrere Zeugen zu. — Der Käufer des Motorrads von Richard T. Smith meldet sich freiwillig.

Die angebliche Giftmörderin Luise Vermilya hatte heute Vormittag im Gefängniß-Hospital einen Ohnmachtsanfall. Obwohl sie sich unter der Behandlung des Gefängnißarztes Dr. Hogan bald wieder erholte, erklärte der Arzt, daß sie in sehr schwachem Zustande sei. Eine reichliche Stunde später, nach 11 Uhr, stellte sich wieder Erbrechen ein, und Dr. Hogan wurde abermals zu der Kranken gerufen. Er schreibt die neue Erkrankung noch der Nachwirkung des Giftes zu, das Frau Vermilya am letzten Samstag in ihrer Wohnung zu sich genommen hat.

In der vergangenen Nacht hat die Frau nur 2½ Stunden geschlafen, der Ohnmachtsanfall stellte sich ein, als sie heute Morgen aufstand, um ihr Lager frisch machen zu lassen.

Kapt. Harding theilte mit, daß die Detektives Murphy und Flynn heute mehrere Zeugen zu Hilfs-Staatsanwalt Burnham ins Kriminalgebäude bringen werden, damit dort die Aussagen der Leute schriftlich festgehalten werden können. Einer von ihnen ist angeblich D. A. Campbell, Zugführer an der Illinois Zentral-Bahn, der mit dem im Hause von Frau Vermilya gestorbenen Zugführer Richard T. Smith bekannt gewesen ist. Campbell wohnt im Hause Nr. 6942 Kimbark Ave. Kürzlich erzählte er Kapt. Harding, Smith habe ihm vor seinem Tode gesagt, daß der Leichenbestatter C. C. Boysen gedroht hätte, ihn umzubringen, wenn er seine Wohnung bei Frau Vermilya nicht aufgäbe.

Ferner soll Hazel West Reha, Nr. 4445 N. Artesian Ave., verhört werden, die geschiedene Frau von Frank Brinkamp, dem am 30. Oktober 1910 gestorbenen Sohne von Frau Vermilya.

Fürchtete Vergiftung.

Das Ehepaar Brinkamp wohnte vor fünf Jahren bei Frau Vermilya, die damals im Hause Nr. 395 W. Diversey Blvd. wohnte. Die ehemalige Frau Brinkamp hat Kapt. Harding gesagt, sie habe in jenem Hause beständig in Furcht vor Vergiftung gelebt.

Kapt. Harding befragte gestern auf der 22. Str.-Bezirkswache den Vater des angeblich vergifteten Polizisten, Arthur F. Bisonette, Frau Minnie Mystock, Nr. 2903 Cottage Grove Ave., eine frühere Mietherin im Vermilya'schen Hause, und den Grocer Gus. Wallinger, Nr. 355 Ost 26. Straße. Der letztere sagte, er habe drei Tage vor dem Tode von Smith dessen Motorrad im Hause von Frau Vermilya gekauft; die Frau sei dabei gewesen. Dagegen hat Frau Vermilya behauptet, sie wisse nicht, was aus dem Rad geworden sei. Wallinger hat sich freiwillig mit seiner Mittheilung gemeldet.

Professor Walter S. Haines vom Rush Medical College sollte morgen dem Koroner über den Befund der inneren Organe von Brinkamp und Smith, deren Leichen ausgegraben worden sind, berichten, der Bericht mag sich aber infolge einer Erkrankung des Gelehrten verzögern.

Koroner Hoffman ist gestern, angeblich in Sachen des Falles Vermilya, verreist und wird erst heute gegen Abend zurückkehren.

Dramatischer Abschluß.

James Thompson und Gattin entseelt aufgefunden.

Vom Dienstmädchen wurden heute Morgen der 53jährige Schildermaler James Thompson, Nr. 2708 Monroe Straße, und seine 60 Jahre alte Gattin Lydia entseelt aufgefunden. Thompson lag mit durchschnittener Kehle in der Badewanne, die Frau, wie schlafend, in ihrem Bett. Man muthmaßt, daß der Mann, als er heute aufwachte, die treue Lebensgefährtin, die schon seit längerer Zeit gekränkelt hatte, als Leiche an seiner Seite fand und, vor Schmerz über den Verlust außer sich, ins Badezimmer stürzte, sich den Hals abschnitt und verblutete.

Neben der Badewanne lag ein blutiges Taschenmesser. An der Leiche der Frau war keine Spur äußerer Gewalt wahrnehmbar, auch macht die Todte nicht den Eindruck einer Vergifteten. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
395
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Abenteurer.

Roman von C. von Dornau.

(15. Fortsetzung.)

„Mimose — nicht Seerose!" dachte er belustigt. Und er fuhr mit achtungsvoller Galanterie fort:

„Sie wollen sagen, daß Sie es für selbstverständlich hielten, mich so rasch als möglich Verzeihung heischend vor Ihnen zu sehen. Ich ermöglichte das, indem ich denselben Weg zurück wählte, den ich hingekommen war: In kühnem Schwunge über jene glücklicherweise sehr niedrige Pforte, neben der wir uns trafen."

„Sie sind über die Hecke geklettert!" rief Luise in ungekünsteltem Entsetzen.

Er lachte etwas gezwungen auf, und die Farbe auf seinen dunklen Wangen vertiefte sich.

„Ueber die Pforte!" verbesserte er rasch, „da sie zufällig verschlossen war. Das ist doch ein kleiner Unterschied, nicht wahr? Ich hatte einen harmlosen Feldspaziergang unternommen, streifte an der Parkeinfriedigung entlang und entdeckte zu meiner Befriedigung, daß man an jener Stelle mit Leichtigkeit in den Park gelangen könne, ohne die Dienerschaft zu bemühen. Pah! Was rede ich da? Ich wollte in den Park —, ich mußte hinein. Durch das öffentliche Hauptportal — oder als Einbrecher über die Pforte hinweg! Das mußte mir um des Zweckes willen gleichgiltig sein. Oh, dies erstaunte, vorwurfsvolle Kindergesicht! Sie freilich — Sie haben mimer nur auf gebahnten Wegen zu wandeln brauchen."

„Ich bin kein Kind mehr," sagte Luise kurz. „Und Sie müssen mich nicht für so kindisch halten, daß ich Ihnen Vorwürfe machen möchte. Welches Recht hätte ich dazu! Es ist ja nicht mein Verdienst, daß meine Wege stets über gebahnte Straßen liefen!"

„Sie sind so weise, so gerecht — danken Sie Ihrem Schicksal, daß es Sie nicht meine Wege geführt hat! Ihre strengumfriedete Wohlanständigkeit würde sich vermuthlich schaudernd von meinem Lebenslaufe abwenden, wenn ich die Thorheit besäße, Ihnen allzu viel davon mitzutheilen. Ich bin nichts als ein Abenteurer, mein hochwohlerzogenes Fräulein — ein Enterbter des Geschicks. Machen Sie die dafür verantwortlich, die mir das Leben und sonst nichts gaben."

Wie die verzehrende Bitterkeit mit einem Male durch des jungen Mannes spöttisch überlegene Maske brach! Er erschrak selbst vor der Stärke und Aufrichtigkeit seiner letzten Geständnisse. Er spielte ein gewagtes Spiel — er kannte dies hübsche Kleinstadtmädel doch im Grunde nur sehr wenig.

Sie hatte ihm das Haupt voll zugewandt, und er sah das schwermüthige Mitleid in ihren schönen Augen.

„Sie haben keine Angehörigen mehr in der Welt?" fragte sie sanft.

„Mein Vater starb vor einem Jahre. Geschwister, Freunde habe ich nie besessen."

„Und Ihre Mutter?"

„Die habe ich nicht gekannt. Ich Ich habe nie eine Mutter gehabt. Vom ersten Athemzug an nicht mehr."

„Oh! Sie starb bei Ihrer Geburt?"

„Ja. Damals schon. Und ich war dann eine Zeitlang allein, und dann bin ich mit meinem Vater in der Welt umhergestreift, bis auch er starb. Ist das nicht eine trostlos-unfertige Geschichte — ohne rechten Anfang, ohne Schluß? Sie werden wenig oder gar nichts damit anzufangen wissen! Ich habe auch nichts ordentlich — von Grund auf gelernt. Nur diesen äußeren glänzenden Firnis hab' ich mir erworben — hat das Leben mir verliehen —"

„Sie sprechen so wunderbar gut deutsch — Sie besitzen sicher ungewöhnliche Kenntnisse."

„Finden Sie? Glauben Sie? Ich bitte um Verzeihung — aber darüber fehlt Ihnen doch wohl das Urtheil, mein Fräulein. Und was mein Deutsch anbetrifft —"

„Wissen Sie, was mich am meisten dabei wundert?" unterbrach Luise angeregt.

„Nun?"

„Daß Sie es desto besser sprechen, je rascher, je lebhafter Sie werden — während es doch eigentlich umgekehrt der Fall sein sollte!"

Don Emilio blieb stehen und betrachtete seine Gefährtin mit einem finsteren, beinahe feindseligem Blick.

„Sie sind in der That eine sehr begabte Beobachterin," sagte er langsam, „und wissen mehr von mir, als mir lieb ist — nun denn, ja, mein Fräulein! Ich spreche tadellos deutsch, weil ich in Deutschland meine ganze Kindheit verlebte und erst als herangewachsener Knabe von meinem Vater fortgeholt ward. Und auch von ihm bin ich immer im Hinblick darauf erzogen worden, daß Deutschland meiner Mutter Heimath war —"

„Oh! Ihre Mutter ist eine Deutsche!" stieß Luise in höchster Ueberraschung hervor.

„Meine verstorbene Mutter war eine Deutsche. Und nun, mein Fräulein —" wieder traf Luise ein harter, düster-forschender Blick, „nun möchte ich mir die Frage erlauben, was Sie mit meinen Geständnissen anzufangen gedenken?"

„Was Sie von mir erwarten!" versetzte das junge Mädchen rasch, mit freimüthigem Augenaufschlag.

„Oh wirklich — wissen Sie das so sicher? Weiß ich's selber genau? Sie wollen die Gnade haben, sich näher zu erklären, mein Fräulein —"

„Gern — obgleich Sie wissen müssen, was ich meine. Sie haben mir so viel Vertrauen geschenkt, Herr di Santacasa, aus einem ritterlichen Empfinden heraus — um es mir zu erleichtern, daß Sie — allzu viel von mir wissen —, und damit ich ganz gewiß sein soll, daß Sie das, was Sie erfahren, nie gegen andere verrathen würden —"

Er senkte förmlich verlegen die Augen unter ihrem warmen, ehrlichen Blick.

„Ich verstehe Sie noch immer nicht ganz, meine Gnädige —"

„Oh, Sie wollen das nur nicht Wort haben! Sie wissen — seit gestern Nachmittag — mehr von mir als andere — als irgend jemand anders außer meinem Onkel. Sie thaten vorhin, als ob Sie sich gar nicht mehr daran erinnerten. Das geschah, um mich zu schonen, und ich bin Ihnen deshalb dankbar, noch dankbarer aber für Ihr Vertrauen!"

Luise hatte mit offener Herzlichkeit gesprochen — in das braune Gesicht an ihrer Seite stieg wieder die flackernde Röthe heimlicher Verwirrung.

„Jetzt denken Sie — viel zu gut von mir!" murmelte Don Emilio.

Luise sah wieder ernsthaft vor sich hin.

„Das weiß ich nicht — ich besitze so wenig Menschenkenntniß," sagte sie schlicht. „Wo sollte ich mir die auch erworben haben! Ich bin nur immer viel für mich gewesen und habe viel nachgedacht — nicht nur über mich selbst, auch über Andere. Sie dürfen nicht meinen, daß ich nur immer meine eigene trostlose Geschichte im Kopfe herumwälze. Nein, da thäten Sie mir doch unrecht!"

„Ich fürchte, das habe ich Ihnen wohl schon mehr als einmal gethan," sagte Don Emilio mit seltener Aufrichtigkeit. Dies kleine Mädchen beschämte ihn in der That immer von Neuem!

„Aber jetzt kenne ich Sie besser," fuhr er rascher sprechend fort; „ich werde Sie nicht wieder so leicht unterschätzen. Und Sie haben wunderbar recht, mein Fräulein! Vertrauen gegen Vertrauen — —. Wir wissen nun beide, daß wir uns aufeinander verlassen können—"

Sie nickte ihm statt einer Bestätigung nur ruhig freundlich zu. Und auch über ihn kam ein behaglich sicheres Ruhegefühl. Er hatte doch den richtigen Weg gewählt ihr gegenüber, wenn ihm auch die Absicht fast leid war, die ihn dazu getrieben hatte.

„Und nun will ich Ihnen auch sagen, weshalb ich gestern so fassungslos erschien — und heute Vormittag so viel ruhiger und klarer bin als seit langen Jahren," hub Luise fast heiter an.

Er erhob abwehrend die Rechte.

„Thut Ihnen nicht weh, davon zu reden?" fragte er sanft.

„Nein — heute wahrhaftig nicht!" Luise schüttelte energisch den Kopf. „Im Gegentheil: es thut mir gut, einmal, ein einziges Mal mich auszusprechen. Und da Sie schon so viel wissen —"

Er wehrte noch immer sanft ab.

„Aber ich weiß ja eigentlich gar nichts!" rief er mit einem halben Lächeln. Er mochte nun wirklich das, was sie ihre „kleine Geschichte" nannte, nicht mehr von ihr hören. Das würde ihr Bild, das eben Bedeutung für ihn gewonnen, in seinen Augen vielleicht wieder auf das Niveau der Alltäglichkeit herabdrücken — und er wollte sich den Eindruck, den er von ihr empfangen, nicht zerstören.

„Sie wissen, daß ich einen lieb gehabt habe, der schon lange fort ist, und daß ich bei der Möglichkeit seines Todes furchtbar erschrak!" sagte das junge Mädchen an seiner Seite mit stiller Würde. „Ist das nicht sehr viel? Für mich wenigstens — umfassen diese paar Worte alles! Mein ganzes Leben seit acht Jahren — — damals war es — zu einer Aussprache zwischen uns gekommen. Er mußte fort, um sich die eigene Existenz zu gründen, ehe er ein zweites Leben an das seine band — — das sagte er mir, und daß ich — felsenfest auf seine Liebe und Treue bauen könne, wie er der meinen gewiß sei.. Und dann ging er und nahm mein Vertrauen, meine Treue, mein ganzes Herz, meine ganze Jugend mit sich. Ohne je wieder ein Wort hören zu lassen. Nicht einen einzigen kurzen Gruß schien ich ihm werth. Auch eine trostlos unfertige Geschichte, wie Sie vorhin von der Ihren sagten, nicht wahr. — Acht Jahre lang habe ich mein Geheimniß gehütet und auf ihn gewartet. Von Tag zu Tag, von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr. In immer sich steigerndem Zweifel, in immer wachsender Verbitterung. Bis gestern Nachmittag mit einem Male der Ausspruch meines Onkels wie eine Offenbarung auf mich wirkte: Er war vielleicht längst todt! Nein, er war's gewiß! Sonst hätte er mich nicht vergebens warten lassen. — — Stundenlang bin ich nachher allein im Garten umhergelaufen und habe mir das klar gemacht. Und damit wich die qualvolle, zermürbende Bitterkeit aus meiner Seele. Das Bild des Jugendgeliebten stand wieder ungetrübt da — er war mir wiedergegeben. Ich hatte nicht acht Jahre meines Lebens einem Treulosen, Unwürdigen hingeopfert. Verstehen Sie, welch gewaltigen Unterschied das für mich bedeutet? Nicht nur sein unverzerrtes Bild — ich selbst war mir damit zurückgegeben —"

Luise schwieg und schöpfte tief Athem, als sei eine schwere Last von ihr abgefallen.

„Ich verstehe Sie sehr wohl!" sagte ihr schweigsamer Zuhörer jetzt voll wohlthuender Antheilnahme. Er hielt den Kopf abgewandt, damit sie das Lächeln nicht sah, das wider seinen Willen um seinen Mund flog. Armes, thörichtes, unbegreifliches Weiberherz, das lieber seinem todten Abgott Altäre baut, als den Lebenden verlieren mag! Sein Empfinden schwankte zwischen Rührung und Belustigung. Aber das Sympathiegefühl überwog. — Dies Mädchen hatte etwas so unsäglich Holdseliges in ihrer würdevollen Einfalt. — Ob der leichtfertige Liebhaber, der in diesen acht Jahren sicherlich schon ungezählte andere Male Treue geschworen und gebrochen hatte, wohl noch einmal einem so reinen und tiefen Herzen begegnet war?

Don Emilio spürte plötzlich etwas wie Haß, wie Verachtung gegen den unbekannten Geschlechtsgenossen, den er sonst recht ausbündig begriffen und — entschuldigt haben würde.

Er redete aus diesem Empfinden heraus mit sanfter Billigung, achtungsvollem Mitleiden zu der verlassenen Braut. Und dieser gefährliche Mann, dessen Wesen unerfaßbar in hundert wechselnden Stimmungen schillerte, der brutal und zartfühlend, heuchlerisch und kindlich offen, von hochmüthiger Ueberlegenheit und von einschmeichelnder Ritterlichkeit zu sein vermochte, je nach Laune und Zweck — er war nie gefährlicher, bestrickender und hinreißender, als wenn er sich kurze Augenblicke hindurch einem wahren, warmen Gefühle hingab. Luise lauschte selbstvergessen seiner sanft fließenden Rede, von der jedes Wort sie wie eine zarte Liebkosung berührte. So vertieft waren sie beide ineinander, daß sie die schwerfällig rasselnde Kalesche gar nicht gewahrten, die sie gerade jetzt überholte. Des Bankier Falk häßliches Faungesicht fuhr unter dem Halbverdeck hervor und musterte mit gierigen Blicken die beiden einsamen Spaziergänger. Luise Nachtigall erkannte er sogleich, trotz des Schirmes, den sie schlauerweise halb vor das Gesicht hielt, obgleich es gar nicht mehr regnete — und er erkannte auch ihren stattlichen Begleiter, der mit so hingebender Innigkeit auf sie einsprach.

So war die Fahrt zu der verdrehten alten Jungfer auf Solitude doch nicht ganz ergebnißlos verlaufen! Herr Falk beschloß, das interessante junge Paar künftig seiner ganz besonderen Aufmerksamkeit zu würdigen — und zu schweigen, bis es lohnend schien, zu reden.

Nahe dem Südthor trennten sich die Beiden. Don Emilio hatte mit sicherem Takte eine Verabredung vorgeschützt und war raschen Schrittes vorausgeeilt. Luise folgte langsam. Aber sie grübelte nicht mehr nach, sie sah mit franken, hellen Augen um sich und ins Leben.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheker wußte mehr als Doktor.

Vor kurzer Zeit hatte ich, was man mit Entzündung des Blasenhals bezeichnet. Zu Zeiten glaubte ich rasend zu werden. Ich versuchte es mit dem Arzt, aber er schien nicht das Richtige zu treffen. Ich spürte keine Besserung durch des Doktors Behandlung. Man rieth mir, Dr. Kilmers Swamp Root von einem Apotheker zu probiren. Ich folgte dem Rath und nahm Swamp Root, und nach kurzem Gebrauch besserte sich mein Befinden und blieb beim Gebrauch desselben, bis mein Leiden gehoben und Swamp Root mich geheilt hatte.

Ich rathe jeder Person, welche leidet, wie ich litt, Swamp Root zu versuchen, da es eine gute Medizin ist. Sie können dies auf irgend eine Weise benutzen, wenn Sie glauben, daß andere einen Vortheil davon haben. Ich bin von Beruf Maler. Mein Alter ist 49 Jahre.

Achtungsvoll,
J. H. Johnston,
Watertown, N. Y.

Persönlich vor mir erschien am 28. Juli 1911 J. H. Johnston, welcher obige Aussage unterschrieb und beeidigte, daß sie in jeder Hinsicht richtig und wahr sei.
W. A. Nims, öffentlicher Notar.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp Root für Euch leistet.

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., wegen einer Probeflasche. Die wird irgend Jemand überzeugen. Ihr erhaltet auch ein Büchlein mit werthvollen Angaben über Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, versäumt nicht die Chicagoer tägliche „Abendpost" zu erwähnen. Reguläre 50c und $1 Flaschen zum Verkauf in allen Apotheken.

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen.

25 u. 50 Cts. Hospitalgröße $1.00. Bei allen Apotheken.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50% an den Kosten, erhaltet das beste Material und eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne........$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)........5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)........5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen........5.00
Feine Goldfüllung oder Neuemaillieren........1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen........50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
Südostecke Randolph u. Clark Str., Chicago. Unwesentlich*

2 Millionen legende Hennen in Sonoma County, CALIFORNIEN

Petaluma ist die größte Geflügel-Stadt in der Welt. Fast jedermann in diesem malerischen kleinen Ort ist in der einen oder der anderen Weise an der Geflügelzucht betheiligt. Es giebt hier ungeheure Brutanstalten, die täglich Tausende von frisch ausgebrüteten Hühnchen an Hühnerzüchter an der ganzen Küste versenden, denen dadurch die Kosten und die Unsicherheit des Inkubator-Brütens erspart bleiben.

Es bieten sich noch riesige Gelegenheiten für Leute, die sich der Hühnerzucht in dieser kleinen Stadt widmen wollen, unter Leuten, die ihre Lebenszeit auf die Geheimnisse der Geflügelzucht verwandt haben.

Die Nachfrage nach Eier und Geflügel in Californien übertrifft das Angebot. Untersucht die Möglichkeiten dieses äußerst profitablen Geschäfts. Der direkte Weg nach Californien geht via der

Union-Southern Pacific
STANDARD ROUTE OF THE WEST

Electric Block Signals. Excellent Dining Cars
W. G. Neimyer, Gen'l Agent Union Pacific R. R.
73 W. Jackson Blvd. CHICAGO
Phones Cent. 341. Auto. 53-070.

UNION PACIFIC OVERLAND

(46)

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Lebhafte Erörterung der Vor- und Nachtheile des Torrenssystems.

Das Miethshaus an North Ave., 50 Fuß östlich von Larrabee Str., 25 bei 104 Fuß, Nordfront, ist von Henry W. Frische als Trustee für $30,000 an Anna K. Link verkauft worden.

Die Käuferin ließ $15,000 als Hypothek auf 5 Jahre zu 5 Prozent stehen.

Frau Rosine A. Hooley und Andere haben an Alexander Bauer den Speicher an Erie Str., 450 Fuß westlich von Orleans Str., 100 bei 100 Fuß, auf 25 Jahre für $875 den Monat verpachtet.

Die Chicago Title & Trust Company hat Alexander Bauer auf den Speicher an der Südostecke von Huron und Franklin Str., 87 bei 100 Fuß, $45,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Roswell G. Ackely hat Herrn Bauers Gesellschaft, der Hazel Pure Food Co., auf das Eigenthum an der Südostecke von Ingleside Ave. und 62. Str., 100 bei 130 Fuß, $35,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Joseph Stein hat an die Holstein Safe Deposit and Trust Company das Eigenthum an Milwaukee Ave., 70 Fuß südöstlich von Western Ave., 44 bei 100 Fuß, Südwestfront, mit $12,000 belastet, für $32,000 übertragen.

Thomas Cline hat von Edwin B. Sheldon das Wohnhaus an der Südwestecke von Ontario und St. Clair Str., 50 bei 100 Fuß, gekauft.

Harry H. Schroyer, Präsident der Arme Supply Company, hat das Wohnhaus von L. P. Friestedt, 81 bei 134 Fuß, an der Nordostecke von Central Park Boul. und Adams Str., am Garfield Park, für $30,000 gekauft.

Vor einigen Wochen nahm die Cook County-Grundeigenthumsbörse die Empfehlung eines Sonderausschusses an, vom Torrenssystem mehr Gebrauch zu machen und es mehr bekannt werden zu lassen. Jetzt ist aber auf den kommenden Dienstag Nachmittag eine Sonderversammlung einberufen worden zur Wiedererwägung jenes Beschlusses. Die Vorzüge und Nachtheile des Systems wurden gestern im Hotel LaSalle beim Mittagessen der Börse von Charles T. Farson, dem Titelprüfer des Torrensamts, und Anwalt Simon Straus beleuchtet. Herr Straus erklärte das System für unlogisch und unpraktisch, es spiele eine ganz untergeordnete Rolle und sei noch wenig klargestellt durch Gerichtsentscheidungen. Herr Farson sagte, daß von den vielen Uebeln, die dem System schon prophezeit worden seien, noch kein einziges sich eingestellt habe. Es sei weniger umständlich und billiger, $25 deckten alle Unkosten.

Erkältung verursacht Kopfweh.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippe-Heilmittel beseitigt Ursache. Verlangt vollen Namen. Unterschr. E. W. Grove. 25c. do*

Guter Anfang.

Die Werbe-Ausschüsse der Chicago Association of Commerce, welche in drei Tagen 400 neue Mitglieder gewinnen will, haben gestern, am ersten Tage, dem Verbande 194 „Neue" zugeführt. Die Werbung wird heute und morgen fortgesetzt und wird ohne Zweifel den gewünschten Erfolg haben.

— Aus der Instruktionsstunde. — Leutnant: Zur Klasse der Unteroffiziere gehören also welche Chargen, Füsilier Buffke?" — Rekrut Buffke: Der Unteroffizier, der Sergeant, der Vizefeldwebel und der Feldwebel. — Leutnant: Richtig! Und wer steht über dem Feldwebel, Müller? — Rekrut Müller (Putzer des Feldwebels): Die Frau Feldwebel!

THE HUB Henry C. Lytton & Sons

Ueberzieher, speziell für schmächtige Männer

Einige hundert Ueberzieher für Männer in kleinen Größen, angebrochene Assortimente von unserem großartigen Geschäft in diesem Herbste, kommen Freitag zum Verkauf zu einem ganz speziellen Preise. Sie sind in ¾ Länge, in Dunkel-, Mittel- und Hellgrau sowie Schwarz, mit Sammet-Kragen, nur ein paar von jeder Sorte vorhanden. Wenn Ihr ein Mann von kleiner Statur seid, so könnt Ihr $5 an diesen $12.50 Ueberziehern sparen, zu **$7.50**

Zu $12, $15 und $18 werden wir Euch die feinsten Werthe im Handel geben; — es sind reguläre Preise, aber die Werthe sind besser, als sie sonst zu den Preisen geboten werden; Kerseys, Cheviots, Tweeds, Cassimeres und Friezes — doppelknöpfige Storm Ulsters, Convertible Ulsterettes und Box- u. halb anschließende Chesterfields.

Zu $2.50 u. $3 Die Hosen sind von ungewöhnlichem Werth, und ähnliche Werthe können nicht zu $3.50, $4 und $5 gekauft werden. Elegante Muster in gestreiften Kammgarnen, reinwollenen Tweeds und Cheviots, schlichtblauen Serges wie auch in schwarzen Thibets.

Knaben-Tag, Freitag, 4. Floor

$3.75 für Kinder-Anzüge und -Ueberzieher, 2½ — 10 Jahre. Russische u. Matrosen-Anzüge, reinw. Stoffe. Auto Kragen-Ueberzieher, von reinwoll. Stoff, mit warmem Flanell oder schwerem Twill gefüttert; positive $5.00-Qualität.

$3.95 für Knaben-Anzüge, mit Extra-Hosen, 6 bis 17 Jahre, reinwoll. grau und braun gemischte Cheviots, doppelkn. Facons, 2 Paar Knickers in vollem Schnitt, angebrochene Partien, die $5 u. $6 kosteten.

$5.00 für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 18 Jahre, schwere reinw. Oxfords, schwarze und blaue Friezes u. fancy Kerseys, warm gefüttert, voller Schnitt. So gut wie irgend welche $7 Röcke in anderen Geschäften.

Die feineren Sorten zu $7.50, $8.75, $10, $12 u. aufw bis $20 sind Eurer speziellen Aufmerksamkeit werth.

39c für Kinder-Sleepers, 2 bis 10 Jahre, feine Qualität Flanelette, hübsche Muster, mit oder ohne Füße. Reguläre 50c Qualitäten.

75c für Hemden für Knaben und Jünglinge, Passe 12½ bis 14, feine gebügelte Percales und Madras, mit einfachen oder plaited Busen — die reguläre $1.00-Qualität.

50c für Union Suits für Knaben, Größen 18 bis 34, feine natürl. graue, fließgefütt. Suits, sorgfältig gemacht, reg. für 75c verkauft.

50c für Golf-Kappen für Knaben und Jünglinge, 6⅜ bis 7¼, reinwoll. Stoffe, Seidefutter, warmes Pelz-Inband, zum Anzug oder Ueberzieher passend, regul. 75c Qualitäten.

$1.00 für Novelty Hüte u. Kappen für Kinder, feine Chinchillas, Astrachan, Serges und Filz, Polo-, Middy- u. Matrosen-Facons, ungew. Werth zu dem Preis.

Knaben-Sturm-Stiefel —10 u. 14zöll. Viscolized schwarze oder lohfarb. Knaben-Sturm-Stiefel, mit dopp. Sohlen, oben 2 Schnallen, Rawhide Leder. Das Richtige für Euren Knaben für den Winter. Gr. 9—13½, $3 u. $3.50; Gr. 1—6, **$3.50 u. $4**

(Main Floor.)

Brauchen Geld.

Fortschrittliche Republikaner appelliren an die große Masse um Kampagnebeiträge.

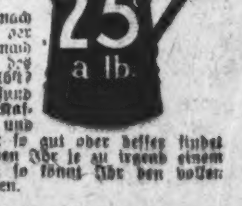
Die fortschrittliche republikanische Liga von Illinois, die hinter der Gouverneurskandidatur Staatssenator Walter Clyde Jones' steht, folgte gestern dem Beispiel ihrer Gesinnungsgenossen in Kalifornien, welche die Mittel für die Kampagne ihres siegreichen Gouverneurskandidaten Hiram Johnson, des jetzigen Gouverneurs, durch volksthümliche Subskriptionen aufbrachten. Sie erließ durch den Vorsitzenden ihres Finanzausschusses, C. M. Moderwell, einen Aufruf an ihre Anhänger, in der sie um monatliche Beiträge in der Höhe von einem Dollar für den Kampagnefonds ersuchte. Mehr als 1600 Schreiben sind an die Führer der Bewegung in allen Theilen des Staates ausgesandt worden. Vorsitzender Moderwell vom Finanzausschuß erklärte, daß Senator Jones mit der Unterstützung der kleinen Leute erwählt werden müsse, die aus seinem Siege den meisten Nutzen ziehen würden. Daher sei es nöthig, an sie zu appelliren, nicht aber an die großen Korporationen und Sonderinteressen.

BERGSON COMPANY GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

Dr. BERGSON & Co.

BANKES The Very Best COFFEE



25c a lb.

Beurtheilt Ihr Kaffee nach ...

Westseite-Läden:

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Stirnrunzeln Oesterreich's!

Ueber Italien's Tripolis-Feldzug. — Halbamtliche Aeußerung darüber. — Sturmszenen im ungarischen Abgeordnetenhaus und Garnisonsaufbietung. — Marokkodebatte im deutschen Reichstag beginnt heute.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung")

Wien, 9. Nov. Bezeichnend für das Verhältniß Oesterreich-Ungarns zu Italien ist eine halbamtliche Kundgebung, welche soeben erschienen ist. Darnach hat der hiesige italienische Botschafter, Herzog Avarna, dem gemeinsamen Minister des Aeußern Grafen Aehrenthal eine Mittheilung seiner Regierung über die Annektion von Tripolis vorgelesen. Eine Antwort sei nicht verlangt und auch nicht gegeben worden. In der halbamtlichen Auslassung heißt es dann weiter, man könne nicht zurückhalten mit seinem Erstaunen und seiner Verwunderung darüber, daß Italien einen Staatsakt vollzogen habe, der weder völkerrechtlich, noch durch die bestehende Lage zu rechtfertigen sei!

Hinzugefügt wird noch, daß die öffentliche Meinung den Versuch nicht billige, die kämpfenden Mohammedaner zu Hochverräthern zu stempeln.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die österreichischen Garnisonen an der italienischen Grenze um elf Bataillone, ein Haubitz-Regiment und einen Brigadestab vermehrt werden.

Auch hat eine schon abgehaltene Ministerkonferenz einen bemerkenswerthen Schritt gethan. Sie hat entgegen den Etataufstellungen, welche der ehemalige Reichskriegsminister General d. Inff. Freiherr v. Schönaich gemacht und sein Nachfolger, Kriegsminister General d. Inf. Moritz v. Auffenberg, übernommen, die Budgets für Armee und Marine wesentlich erhöht. Und zwar geschah dies unter ausdrücklichem Hinweis auf die jüngsten Ereignisse, welche zu stärkerer Rüstung mahnten, um allen Eventualitäten gewachsen zu sein!

Budapest, 9. Nov. Im Abgeordnetenhause des ungarischen Reichstags ereigneten sich stürmische Szenen. Den Anlaß dazu bot die Verlesung des bereits angekündigten Rücktritts des Präsidenten des Hauses, Geheimraths Berzeviczy, welcher den Posten niedergelegt hat, weil er nicht imstande gewesen ist, die Obstrution zu brechen.

Noch größere Erregung aber, als sie sich im Hause kundgab, herrscht unter der Masse der Bevölkerung. Die Wogen gehen so hoch, daß die Regierung es für rathsam erachtet hat, die Garnison in Bereitschaft zu halten.

Berlin, 9. Nov. Bekanntlich sollte schon gestern die Marokkodebatte im Reichstag losgehen; der Seniorenkonvent verschob aber den Beginn auf heute, damit noch etwas Zeit für das Studium des deutsch-französischen Abkommens gewonnen werde.

Als Redner, außer dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen, sind soweit angekündigt: Dr. Freiherr v. Hertling vom Zentrum; die Sozialdemokraten Bebel und Dr. Frank; die Nationalliberalen Bassermann und Dr. Stresemann, sowie Dr. Wiemer von der Fortschrittlichen Volkspartei. Wer im Namen der Konservativen sprechen wird, ist noch ungewiß. Auf alle Fälle werden überaus stürmische Auseinandersetzungen erwartet.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht ganz kurz die Mittheilung, daß Kaiser Wilhelm dem bisherigen Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts, Dr. v. Lindequist, die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienst gewährt habe. Dr. Solf, der Gouverneur von Samoa, welcher sich hier auf Urlaub befindet, ist vorläufig mit der Wahrnehmung der Geschäfte im Kolonialamt beauftragt worden. Die lakonische Nachricht wird als Bestätigung der früheren Meldung aufgefaßt, daß Dr. v. Lindequist beim Kaiser in Ungnade gefallen sei.

Der zuständige Ausschuß für den nächstjährigen großen internationalen Wettflug für Freiballons, den Flug um den Gordon Bennett-Pokal (der in diesem Jahr von Kansas City ausging), hat entschieden, daß Stuttgart der Startort sein soll. Sowohl München, das noch vor ein paar Wochen die besten Aussichten zu haben schien, wie Johannisthal zogen den Kürzern. (Da auf dem diesjährigen Rennen der deutsche Ballon, mit dem Ingenieur Hans Gericke als Führer, Sieger war, kam nach den Bestimmungen des Wettflugs diesmal eine deutsche Stadt in Frage.)

Nach telegraphischer Meldung aus Bamberg liegt Erzbischof Dr. Friedrich Philipp v. Abert im Sterben. Der Kirchenfürst ist schon seit mehreren Monaten schwer leidend gewesen.

Der dritte Senat des Oberverwaltungsgerichts hat in Sachen der Berufung des Dr. Martin Zickel, ehemaligen Direktors des Lustspielhauses, die, vom Berliner Bezirksausschuß auf Antrag des Polizeipräsidenten v. Jagow erkannte Konzessionsentziehung bestätigt. In der Begründung der Entscheidung heißt es, es sei erwiesen, daß Zickel, obwohl verheirathet, mit vier Damen seines Ensembles Beziehungen unterhalten habe. Dies sei genügend, um die Entziehung der Konzession zu rechtfertigen. Das Lustspielhaus ist vorläufig geschlossen.

Räuberhauptmann verurtheilt.

Berlin, 9. Nov. Vom Schwurgericht in Beuthen, Schlesien, wurde der Monteur Valerus dreimal zum Tode verurtheilt. Der Mensch war der Rädelsführer einer organisirten Räuberbande, welche monatelang die Umgebung von Laurahütte terrorisirte und zahlreiche Einbruchsdiebstähle, Raubanfälle und Mordthaten verübte. Seine Festnahme erfolgte nach einem blutigen Kampfe, in welchem ein Polizeibeamter erschossen wurde und mehrere andere Polizisten verwundet wurden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen.
Baltimore: Neckar und Chemnitz von Bremen.
St. Michaels, Azoren: Cretic, von New York nach Mittelmeerhäfen.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.
Havre: Rochambeau und Niagara von New York.
Rotterdam: Campanello von New York.
Cherbourg: Patrizia, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Oceania nach Triest; Duca degli Abruzzi nach Neapel; Lusitania nach Liverpool; Tagus nach Bermuda; Caracas, nach Portoriko und Venezuela; Cervantes nach Argentinien.
Triest: Emilia nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 3 Geschworene sind im McNamaraprozeß zu Los Angeles, Kal., endgiltig angenommen; 5 wurden zwar vereidigt, aber 2 derselben wegen privater Umstände sogleich entschuldigt.

— In einem Hotel zu Murphy, N. K., erschoß sich Hilton Megee von Akron, O., Reisender einer New Yorker Firma, nach dem er von dem Portier des Hotels einen Revolver für $11 hatte kaufen lassen.

— Nach neuester Nachricht wird das Vaniman'sche Lenkluftschiff „Akron", das zu Atlantic City, N. J., liegt, den geplanten Flug über den Atlantischen Ozean wahrscheinlich erst nächstes Jahr unternehmen.

— Beim Spielen mit einer Schrotflinte tödtete der 12jährige Fred Stannart in Howata, Okla., den 7jährigen Bergie Nicholas und Magde Stevens und verletzte die gleichaltrige Edith Fisher tödtlich!

— Die 3 New Yorker Bundeskreisrichter haben den Auflösungsplan der „American Tobacco Co." im Allgemeinen gutgeheißen, obwohl sie einige Abänderungen wünschen.

— Die Erwählung des Bürgermeisterkandidaten Parks und des Auditors in Salt Lake City, Utah, wird von der unterlegenen amerikanischen Partei beanstandet werden, weil die Wahlzettel nicht gesetzmäßig hergestellt worden sein sollen.

— Nach neuestem Regierungsbericht steht die Maisernte der Ver. Staaten, welche anfangs der Saison die letztjährige zu übersteigen versprach, um 349,412,000 Bushels hinter dieser zurück, obwohl sie immer noch die drittgrößte in der Geschichte des Landes ist.

— Postinspektoren verhafteten in New York Frank Orff, Präsidenten der „Columbian Sterling Publishing Co." und Herausgeber des „Hampton-Columbian Magazine", sowie den, mit dieser Gesellschaft in Verbindung stehenden Anwalt J. F. B. Atkin unter der Anklage, die Post zu schwindelhaften Zwecken benutzt zu haben.

Ausland.

— Das portugiesische Kabinet (Premier Chagas) dankte ab, wegen der Opposition der Almeida'schen Parlamentsgruppe.

— Nach einer italienischen Angabe wurden die Türken bei einem neuen Angriff auf das Tripoliser Fort Hamidieh zurückgeschlagen.

— Wieder ein blutiger Kampf zwischen Regierungstruppen und Rebellen zu Juchitan, im mexikanischen Staate Oaxaca. Angeblich 200 Gefallene.

— In einem offenen Schreiben an die Londoner „Times" protestirt die italienische Fürstin Colonna ebenfalls gegen die Greuelthaten der Italiener zu Tripolis und gegen den Krieg überhaupt.

— Ein, in Hamburg angelangter Frachtdampfer brachte Kunde, daß er Trümmer sichtete, in welche 7 Leichen verwickelt waren, — vermuthlich von dem unbekannten Dampfer, der am Montag auf der Höhe von Kuxhaven sank.

— Hr. Balfour erklärte seinen Rücktritt als Führer der britischen Konservativen mit Gesundheitsrücksichten; aber wahrscheinlich waren Nörgeleien seiner Parteigenossen der Hauptgrund. Ein Theil der Partei ist über den Rücktritt bestürzt.

— In den Trümmern eines abgebrannten Hauses im Lasterdistrikt zu Winnipeg, Man., — 2 Frauen in dem Feuer umgekommen, 2 schwer verletzt — fand man Diamanten im Werthe von $10,000, von geschmolzenem Gold, Silber und Platina umgeben.

— Großes Aufsehen erregt die erfolgte Ankündigung, daß der deutse Generalfeldmarschall Graf v. Häseler von den Antisemiten des Reichstagswahlkreises Duisburg als Kandidat aufgestellt wurde und die Kandidatur annahm. Als Judenfreund galt der Graf nie, aber daß er auf seine alten Tage vollständig in's Lager der Antisemiten übertritt, überrascht doch.

— Die chinesische Stadt Hankau ist zu zwei Dritteln niedergebrannt worden. 40,000 Obdachlose; Hunderte von Leichen unter den Trümmern! Die Regierungstruppen plünderten stark, trotzdem ihre Offiziere eine Anzahl Plünderer angeblich hinrichten ließen. Nachher wurde den Rebellen die Schuld gegeben. — 2000 der Regierungstruppen zu Nangking sollen zu den Rebellen übergegangen sein, nachdem sie Geld erhalten hatten. Die Rebellen eroberten ein als Arsenal dienendes Fort hinter der Stadt. — Rebellen nahmen wieder 4 Städte in nächtlichem Angriff.

— Folgen. — Richter: Warum haben Sie den Herrn geschlagen? — Angeklagter: Er hat mich einen Flegel geheißen, und darum habe ich ihn — gedroschen!

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder ein Hilfsmittel hergestellt, welches einen Bruch heilt.

Ich schicke es zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegen

Dies ist C. E. Brooks von Marshall, Michigan, der seit mehr als 30 Jahren Bruch heilt. Wenn Ihr bruchleidend seid, so schreibt ihm heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch mein Hilfsmittel, Preise und Namen vieler Leute, welche es probirten und geheilt wurden, zeigt. Es gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende es Euch auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gelesen und gesehen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr mein Hilfsmittel probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon

C. E. Brooks, 255 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihr Hilfsmittel für die Heilung von Bruch.

Name..............................

Adresse..............................

Stadt.................. Staat..........

Gegner fügen sich.

Keine Opposition gegen Ummodelung der Verwaltungsform von Forest Park.

Streitigkeiten über die Ummodelung der Verwaltungsform von Forest Park und die Einführung der Verwaltung durch eine Kommission, die von den unterlegenen Gegnern des Plans im ersten Aerger nach der Niederlage angedroht worden waren, sind nicht zu erwarten. Wie Präsident H. J. Mohr vom Gemeinderath des Vororts heute erklärte, wird die Neuerung dem Volkswillen gemäß eingeführt werden. Er wird sich ihr nicht widersetzen und die nöthige amtliche Bekanntmachung erlassen.

Mit der Aenderung der Verwaltungsform wird jedenfalls auch der Widerruf der Radsteuer-Ordinanz Hand in Hand gehen, die vom gegenwärtigen Gemeinderath angenommen worden ist und den Wagenverkehr von Chicago aus gänzlich unterbunden hat. Grundbesitzer der Südhälfte des Ortes hielten gestern Abend eine Versammlung ab, in der Pläne für die Aenderung dieser und anderer Ordinanzen besprochen wurden. Es wurde beschlossen, die Radsteuer-Ordinanz zu widerrufen. Auch die Abschaffung des Amts des Schatzmeisters wurde empfohlen. Chicagoer Geschäftsleute, Leihstallbesitzer, Leichenbestatter und Kraftwagenbesitzer haben den Vorort seit Einführung der Radsteuer so viel als möglich gemieden.

Die amtliche Zählung.

Der Zählausschuß der Countyverwaltung wird morgen Vormittag mit der amtlichen Tabulirung der Wahlergebnisse in den Landbezirken des County beginnen. Die Arbeit wird jedenfalls, wie Countyschreiber Sweitzer heute erklärte, bis zum Samstag beendet sein. Die Zählbehörde besteht aus dem Countyschreiber und den Friedensrichtern George Struckmann von Hanover und Alfred Tompkins von Oak Park.

Wichtige Bedingungen.

für die Verschmelzung der Hochbahn- und Straßenbahn-Systeme vorgeschlagen.

In dem Stadtraths-Unterausschuß für öffentliches Verkehrswesen, welcher die Frage der Verschmelzung aller Hoch- und Straßenbahnen beräth, wird das Mitglied Long am Montag Nachmittag, bis wann die auf heute Nachmittag anberaumte Sitzung verschoben wurde, folgende fünf Zusätze zu dem Entwurf vorschlagen:

Alle Wagen im Hauptgeschäftsviertel sollen durchfahren, also Abschaffung der verkehrsstörenden Endpunkte, beispielsweise am Countygebäude, N. Clark und West Washington Straße.

Entfernung der Hochbahnschleife.

Bau einer Tiefbahn oder von Tiefbahnen in verkehrsreichen Stadttheilen.

Allgemeines Umsteigesystem für einen Fahrpreis von fünf Cents.

Schaffung eines Tilgungsfonds seitens der Stadt aus ihren Rein- oder Roh-Einnahmen behufs Verwendung zum Ankauf des ganzen erwähnten Verkehrssystems auf einer den Betheiligten annehmbaren Grundlage.

„Ich halte alle diese Bedingungen für sehr wichtig", sagte Herr Long heute, „und sie sollten in keinem Vertrage mit den Straßenbahn- oder Hochbahngesellschaften fehlen." Bürgermeister Harrison pflichtete ihm bei und erklärte jene Bedingungen für zeitgemäß. Schließlich würden die Straßenbahn- und Hochbahn-Anlagen doch in den Gemeindebetrieb übergehen, meinte er.

Einmischung unstatthaft.

Zweigappellhof weist Sekretär der Zivildienstreformgesellschaft ab.

Der Zweig-Appellhof hat heute entschieden, daß die Zivildienst-Reformgesellschaft oder ihr Sekretär Herbert E. Fleming kein Recht habe, als Beschwerdeführer in das Berufungsverfahren einzutreten, welches die Stadt förmlich gegen die von Richter Mangan nach Bürgermeister Harrisons Amtsantritt verfügte Wiederanstellung des im Jahre 1910 von der Zivildienstbehörde wegen Untüchtigkeit und ungehörigen Betragens entlassenen Straßensuperintendenten Frank W. Solon eingeleitet hatte.

Korporationsanwalt Sexton hatte dem Appellhof eine Eingabe unterbreitet, wonach es seine und sonst Niemandes Pflicht sei, die Stadt in Rechtssachen zu vertreten. Fleming will sich an das Staatsobergericht wenden, das, wie er sagt, noch nie über den Rechtsstandpunkt eines Steuerzahlers in Prozessen, welche das Gemeinwohl betreffen, entschieden hat, im Gegensatz zu denen in anderen Staaten, wo dieser Rechtsstandpunkt anerkannt wurde.

Mormonen-Missionare.

Die Staatsanwaltschaft wird sich vielleicht mit ihnen befassen.

M. Thompson und Varo Varion Keller wurden gestern verhaftet, nachdem sie gestern mit Gewalt sich Einlaß in die Wohnung der Frau E. D. Delaney, Nr. 6111 Stewart Ave., zu verschaffen gesucht hatten. Heute unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt, gaben sie zu ihrer Rechtfertigung an, daß sie Missionare der Mormonen-Kirche seien und von den leitenden Geistern dieser Gemeinde den Auftrag erhalten hätten, sich, wenn es anders nicht ginge, mit Gewalt Einlaß in hiesige Wohnungen zu verschaffen und nichts unversucht zu lassen, um neue Mitglieder für die Mormonen-Kirche zu werben. In Chicago befanden sich zur Zeit nicht weniger als 18 Missionare und in den Vereinigten Staaten insgesammt ihrer mehr als 200.

Die Angeklagten wurden straffrei entlassen. Der Richter empfahl aber der Staatsanwaltschaft, sich doch näher mit dmer Werbethätigkeit der hiesigen Missionare zu befassen und ihrem Uebereifer einen Dämpfer aufzusetzen.

MANDEL BROTHERS NEW BASEMENT

$3 Schuhe und Slippers für Damen zu 1.85

Dieser Verkauf — noch wichtiger und bemerkenswerther als irgend ein Preisunterschied andeuten mag—wurde ermöglicht durch unseren Ankauf von abbestellten Sendungen von zwei der hervorragendsten Fabrikanten. Sparsamkeits-Basement.

Slippers in zwölf Facons.

975 Paare—12 Pump- oder Strap-Muster; in mattem Ziegenleder, Suede, Sammet, schwarzem und weißem Satin; viele mit Beaded Vamps und Straps; mit kubanischen oder französischen Absätzen; handgewendete Sohlen; alle Größen in der Partie. Regulär $3; 1.85.

1.85

Lackleder und ziegenlederne Schuhe

Darunter sind Knöpf-, Schnür- und Blücher-Muster—alle mit randgenähten Sohlen — alle nach den neuen 1911er Facons gemacht — alle in Mustern, die als die besten der Saison erachtet werden. Alle Größen sind in der Partie vertreten. Reguläre $3-Werthe, 1.85.

Freitag-Spezialitäten—Mäntel, Suits, Kleider

Wir kauften im Osten ein und fanden einige vorzügliche Bargains — wir erlangten Anzüge, die gemacht wurden, um für 18.50 verkauft zu werden, und wir markiren sie zu ungefähr der Hälfte, und wir kauften $15-Mäntel und Kleider so vortheilhaft, daß wir sie zu 9.75 markiren können.

Damen- und Mädchen-Anzüge **9.75** Anzüge, werth bis zu 18.50

Sie sind aus feiner Qualität Mischungen, Worsteds, Cheviots und Serges gemacht und mit garantirtem Satin gefüttert. Auswahl unter einfachen und besetzten Mustern.

200 Mäntel zu 9.75

Mäntel für Damen, Mädchen und Juniors in Mischungen, Kerseys und Cheviots; Matrosen-, Shawl- und einfach geschneiderte Muster; wurden gemacht, um für bis zu $15 verkauft zu werden.

100 Kleider für 9.75

Seidene und Serge-Kleider für Damen und Mädchen; Auswahl unter vielen hübsch besetzten Mustern; Spitzenkragen, Yokes und Manschetten; einzelne mit Knöpfen besetzt; Borte- und Stickerei-Effekte; bis zu $15 werth.

Feine $16 Ueberzieher für Männer zu nur $11

Eine Spezial-Partie von 150 Ueberziehern in dunklen Oxford-Mischungen — feines reinwollenes Winterüberzieherzeug, der Hauptheil ist mit Serge von guter Qualität und die Aermel sind mit Skinner Satin gefüttert. Sparsamkeits-Basement.

Anzüge und Ueberzieher für Männer zu 14.50

Die Anzüge sind „hand finished" und mit ungewöhnlicher Sorgfalt genäht. Sie sind aus weichen Worsteds, Cheviots, Cassimeres, fancy Silk Mixtures, blauen Serges und einfach schwarzen Stoffen gemacht; Größen für Normale, Korpulente und für Hagere.

Die Ueberzieher sind in Convertible und regulären Kragen-Mustern; in rauhen Mischungen, fancy und einfachen Geweben, einfachem Schwarz und Oxford Kersey; alle mit Satin Aermel-Futter, und alle mit solcher Sorgfalt geschneidert, daß sie dauerhaft sind.

Ueberzieher für Knaben zu 3.95

Schwere Ueberzieher in Convertible Muster; in fancy Mischungen und einfachen Farben; von langem, vollem Schnitt; begehrenswerthe Muster; für 8- bis 17jährige.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, 3.95

In blauem Serge und echtem Worsted; echte Farben; jeder Anzug ist garantirt; in Norfolk-Mustern für 6- bis 14jährige; in Mustern mit doppelter Knopfreihe für 9- bis 17jährige; in russischen Mustern für 2½- bis 8jährige; alle zu 3.95.

Verschoben.

Bis zum Mittwoch verschob heute Countyrichter Owens das Vorverhör von Peter Swenton, Leiter des Manhattan Hotels, 905 Süd State Str., und von Edward Hogan, Leiter von Hogan's Flop, einer Herberge, 659 Meridian Straße, welche sich unter Anklagen des Meineids bei der Anfertigung der Listen ihrer stimmberechtigten Gäste für die Wahlbehörde im Countygefängniß befinden. Advokat Heron, Vertreter dieser Angeklagten und anderer Herbergsbesitzer, erklärte vor dem Richter, daß das Wahlgesetz hinsichtlich der Registrirung und Abstimmung in den Flußwards stets ein todter Buchstabe gewesen sei, wie es das Sonntagsgesetz in der ganzen Stadt noch sei. „Dieses wird noch einmal sehr lebendig werden," entgegnete ihm Präsident Farwell von der Law and Order-Liga, der anwesend war.

Dr. Taylor wiederernannt.

Richter Owens hat heute im Countygericht Dr. Howard S. Taylor aufs Neue zum Mitglied der Wahlbehörde auf die nächsten drei Jahre ernannt. Dr. Taylor ist seit dem letzten Dezember, als er an die Stelle von Abel A. Bach rückte, Mitglied. Bach und Nath. Hudson wurden damals von Richter Owens abgesetzt, ihr Einspruch dagegen im Superiorgericht nutzte ihnen nichts.

Swifco erzeugt neues Haar.

Beseitigt Schinn und Kopfhaut-Krankheiten und gibt grauem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Wollt Ihr Haar? Probirt Swifco.

Swifco ist das neuste und wissenschaftlichste Haarmittel — unser Erzeugniß repräsentirt das Studium und die wissenschaftliche Forschung von Jahren. Tausende von Dollars wurden verausgabt, diesen wunderbaren Haarerzeuger zu erzeugen.

Um seine Wirksamkeit zu beweisen, beginnen wir Eure Behandlung frei mit einer Probeflasche, wenn Ihr uns 10c in Marken oder Silber einschickt für das Porto, schicken wir Euch eine Probeflasche frei mit erstaunlichen Zeugnissen, um unsere Behauptungen zu beweisen.

Adressirt: Swifco Hair Remedy Co., 3752 B. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Swifco ist zum Verkauf in Apotheken und in Droguen-Departments zu 50c und $1.00 die Flasche. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee u. Chicago Ave., 132 Sedgwick Str.; Herman Fry, 601 W. North Ave.; L. Klein, 14, und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 1279 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 151 N. Clark Str., und in allen State Str. Apotheken oder Departementläden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Nov.
Weizen—					
Dez	.93¼—⅜	.93⅞	.93¼	.93¾	.93¼
Mai	.99½—⅝	1.00⅛	.99½	.99⅞	.99½—⅝
Juli	.94½	.94¾	.94½	.94⅝	.94⅛
Mais—					
Dez	.63—62⅞	.63¼	.62⅞	.63⅛	.63⅛
Mai	.64½—¼	.64½—⅝	.64¼	.64½	.64½
Juli	.64¼—⅛	.64⅜	.64⅛	.64⅝	.64⅜
Hafer—					
Dez	.46⅝	.46¾	.46½	.46⅝	.46½
Mai	.49⅛	.49¼	.49—⅛	.49⅛	.49—⅛
Juli	....	.....	.....	.....	.45¾
Gepöt. Schweinefleisch—					
Jan	15.92½	15.97½	15.92½	15.97½	15.90
Mai	16.37—30	16.37½	16.30	16.35	16.25
Schmalz—					
Dez	....	....	....	....	9.00
Jan	9.17½	9.20—22	9.17½	9.20	9.12½
Mai	9.35	9.40	9.35	9.40	9.30
Rippchen—					
Jan	8.25	8.30	8.25	8.30	8.20
Mai	8.40-35-40	8.40—42	8.37—40	8.40	8.35—37

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 170,400, von Mais auf 641,050, von Hafer auf 325,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 105,400 Bushels Weizen, 367,800 Bushels Mais und 388,400 Bushels Hafer.

Bäume ohne Jahresringe.

Die Jahresringe sind, wie man allgemein annimmt, bedingt durch die natürliche, jedes Jahr wiederkehrende Ruheperiode im Wachsthum der Bäume, die sich etwa mit dem Winterschlafe der Thiere vergleichen läßt. Das im Frühjahr gebildete Holz besitzt eine andere Beschaffenheit als das im Sommer gebildete, indem die Zellen im Laufe des Jahres sich immer mehr abplatten. Da nun im Winter kein Holz entsteht, so ist an der Stelle, wo im Frühjahr das Wachsthum neu einsetzt, eine scharfe Grenzlinie bemerkbar, die man eben als Jahresring bezeichnet. Auch in südlichen Ländern, wo der Gegensatz zwischen Sommer und Winter nicht so scharf ausgeprägt ist, sind doch Jahresringe bei Bäumen bisher immer beobachtet worden, und sie entsprechen stets einem Wechsel zwischen warmer oder feuchter Jahreszeit einerseits und trockener Jahreszeit andererseits. Nun hat man, wie die „Tägliche Rundschau" nach dem „Journal of Geology" berichtet, in der Triasflora von Nordkarolina, Virginien und Arizona große Mengen von verkieselten Baumstämmen gefunden, welche auch nicht eine Spur von Jahresringen aufweisen. Es sind Riesenbäume, deren Durchmesser bis zu 2.5 Meter und deren Länge bis zu 36 Meter beträgt. Solche Bäume müssen jedenfalls ein stattliches Alter erreicht haben, und es bleibt zur Erklärung der Eigenart ihrer Stammbildung nur die Annahme übrig, daß sie ununterbrochen im Wachsen begriffen waren. Das Klima, welches etwas Derartiges gestattete, muß aber einzig in seiner Art gewesen sein, andauernd gleichmäßig feucht und wahrscheinlich subtropisch, so daß es lange Zeit hindurch annähernd die gleichen Lebensbedingungen für die Bäume abgegeben hat.

Propheten.

Von Victor Auburtin.

Paris, im Oktober.

Nun weiß ich, warum es keinen Krieg gegeben hat zwischen Frankreich und uns. Seitdem ich bei Chacornac war, weiß ich es.

Chacornac ist ein Spiritismusgeschäft auf dem Quai Michel. Also ein Geschäft, in dem man spiritistische Schriften, theosophische Bücher und okkulte Bedarfsartikel einkaufen kann. Und glauben Sie nur, daß das ein ebenso rechtschaffenes Geschäft ist wie jedes andere. Zwei freundliche Kommis stehen drin, und die Kunden gehen ein und aus. Sie kaufen sich Spiritismus ein, wie wir etwa in einen Butterladen gehen und uns ein viertel Pfund Butter kaufen. Alles ist in Ordnung an diesem Geschäft, nur der Name Chacornac gefällt mir nicht; er riecht ein bischen schweflig, wie nach dem Blocksberg.

Bei Chacornac also kaufte ich mir die neueste Nummer der spiritistischen Zeitschrift „L'Echo du Merveilleux" und fand darin einen merkwürdigen Artikel, in dem der Doktor L. Nooki beweist, warum der Krieg jetzt noch nicht kommen konnte. Der Krieg konnte nicht kommen, weil die Prophezeiungen noch nicht erfüllt sind. Denn es steht geschrieben, daß, bevor der Krieg ausbricht, ein Bürgerkrieg in Frankreich sein muß; und weil dieser Bürgerkrieg noch nicht kam, deshalb giebt es jetzt auch noch keinen Krieg. Und ebenfalls steht geschrieben, daß bei dem nächsten Krieg der Himmel durch den Rauch der Schlacht verfinstert werden wird. Weil wir aber noch ein rauchloses Pulver haben, deshalb kann es vorläufig keinen Krieg geben.

Ich las diese Prophezeiungen auf dem Platz vor der Notredame. Und gerade fiel der Abendsonnenstern auf die Kirche, und flammend im rothen Licht standen all die Erzväter und Könige und die steinernen Propheten der Fassade da. Propheten mit offenen Büchern, Propheten aus Schriftrollen lesend, Propheten, mit aufgehobenem Finger den Sturz der Königreiche verkündend. Und während ich so las, fühlte ich um mich plötzlich eine Bewegung bei den Leuten und sah auf, und da starrte alles in die Luft, denn da flog ein Aviatiker endlos hoch — wie eine Mücke so klein — über die Notredame hinweg, und hinweg über all die Seher.

Warum hat das keiner von euch vorausgesagt? Ihr prophezeit alle Wunder und alles Schicksal bis an das Ende der Welt. Warum hat dieses größte Wunder keiner von euch vorausgesagt? Der große Jesaia nicht, und auch der andere nicht, Joel, der klügste aller Propheten, dessen Verse süß sind wie Weinbeeren?

Leset die „Sonntagpost"

Goodby ihr Hautflecken

Stuarts Calcium Wafers vertreiben sie. Salben thun es nie; können es nicht.

Probepacket frei versandt, es zu beweisen.

Absolut keine Entschuldigung für irgend Jemand sein Gesicht durch Finnen, Flecken, Leberflecken oder Mitesser entstellt zu haben. Reinigt das Blut und sie verschwinden alle.

Stuart's Calcium Wafers säubern und reinigen das Blut von allen Unreinigkeiten. Und Ihr werdet nie eine gute Hautfarbe haben bis das Blut gereinigt ist.

Diese kleinen Wafers kann man ruhig nehmen. Die Wissenschaft kennt keine kräftigeren Blutreiniger. Sie sind völlig frei von schädlichen Droguen oder Opiaten. Euer Doktor verschreibt sie hundertmal im Jahr.

Stuart's Calcium Wafers gehen direkt ins Blut. Ihre wohlthätige Wirkung auf das Blut macht sich im ganzen Körper fühlbar, nicht in einem Jahr oder Monat, sondern in ein paar Tagen. Ihr fühlt Euch im Ganzen besser, weil Euer Blut, die lebenspendende Flüssigkeit, ordentlich arbeitet.

Ganz gleich wie schlecht Eure Hautfarbe ist, Stuart's Calcium Wafers werden Wunder verrichten. Ihr erhaltet diese kleinen Wunder-Vollbringer in jeder Apotheke für 50 Cents die Schachtel. Falls Ihr sie erst versuchen wollt, schickt uns Euren Namen und Adresse und ein Probe-Packet wird Euch kostenfrei gesandt. Adressirt F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Michigan.

9 November

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main, Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gut gemacht.

Mit neuen Gesetzen sind unsere Reformer immer gleich bei der Hand, wenn sie einen Uebelstand gewittert zu haben glauben, aber ob die schon vorhandenen Gesetze auch vollstreckt werden, ist ihnen meistens gleichgiltig. So verlangen sie in jeder Legislaturtagung neue Schutzwehren für den heiligen Stimmkasten. Der Countyrichter Owens aber hat bei der jüngsten Wahl den Beweis geliefert, daß die bestehenden Gesetze vollständig ausreichen, die Umtriebe der Wardbosse zu vereiteln, die durch „importirte" oder „kolonisirte" Wähler sich Mehrheiten zu verschaffen suchen. Er hat von den Herbergsvätern in den sogenannten River Wards die eidliche Beglaubigung der von ihnen eingereichten Listen gefordert, d. h. er wollte sie beschwören lassen, daß ihre angeblichen Gäste auch wirklich den gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen nachgekommen sind, von denen das Stimmrecht abhängt. Wäre nun hinterher festgestellt worden, daß diese „Gäste" nicht lange genug in Chicago ansäßig, sondern lediglich Zugvögel waren, die eigens für die Wahl herbeigelockt worden waren, so hätten die „Hotelbesitzer" wegen Meineides verfolgt und bestraft werden können. Das schien ihnen denn doch zu gefährlich, und weil der Richter ihnen ohne Eid nicht glauben wollte, konnten von den „angemeldeten" Wählern sich nur sehr wenige an der Wahl betheiligen.

Damit nicht zufrieden, ließ Richter Owens alle berüchtigten Stimmplätze scharf überwachen und alle Bosse herauswerfen, die an jenen Plätzen sich aufzuhalten nicht berechtigt waren. Dadurch verhinderte er auf die denkbar wirksamste Weise die früher so oft beklagte Beeinflussung der Wahlbeamten und Wähler sowohl, wie die Falschstimmerei und die Zählungskunststücke. Dank seiner Umsicht und Thatkraft ging es bei der Richterwahl durchaus ehrlich und anständig zu. Er maßte sich aber keineswegs Gewalten an, die ihm nicht zustehen, sondern er vollstreckte lediglich die seiner Obhut anvertrauten Gesetze, die schon vor vielen Jahren erlassen und von den Reformern anscheinend stets übersehen worden sind.

Richter Owens hat sich nicht nur ein vorübergehendes, sondern ein dauerndes Verdienst erworben, denn es ist nicht anzunehmen, daß in Zukunft auch nur der Versuch gemacht werden wird, Wähler zu kolonisiren. Vielleicht werden jetzt sogar die „praktischen" Einwände gegen die Vergrößerung der ersten Ward und die Auflösung der anderen River Wards zurückgezogen werden. Sie scheinen doch nicht so viele „Stimmberechtigte" zu enthalten, wie von gewisser Seite behauptet worden ist.

Unvernünftig konservativ.

Anerkannte Parteiführer gibt es in den Ver. Staaten nicht mehr. Es wird Niemand behaupten wollen, daß Präsident Taft von allen Republikanern als das Oberhaupt ihrer Partei angesehen wird, und in der demokratischen Partei vollends läßt sich mindestens ein halbes Dutzend Staatsmänner namhaft machen, die sich für berufen halten, aber nicht auserkoren worden sind. Schon weil hierzulande die Politik nicht in einem einzigen Parlamente zusammenläuft, und beispielsweise mancher Gouverneur einflußreicher ist, als jeder der Bundessenatoren oder Abgeordneten aus seinem Staate, ist es schwer, sich zum Führer einer Nationalpartei emporzuschwingen. In Großbritannien dagegen, wo das Ministerium aus der Mehrheitspartei im Hause der Gemeinen hervorgeht und in dem Premierminister eine amtliche Spitze hat, kann es nicht zweifelhaft sein, wer der Führer der herrschenden Partei ist. Die Minderheitspartei aber stellt sich entweder unter den Befehl des jüngst zurückgetretenen Premierministers oder sie bezeichnet ausdrücklich einen anderen Parlamentarier als ihren Führer. Wer alsdann die Gefolgschaft verweigert, gilt nicht mehr als Parteimitglied.

Dem Namen nach verbürgt diese Einrichtung ein zielbewußtes, einheitliches Vorgehen aller Parteien. Thatsächlich können aber die Führer nur auf Treue und Gehorsam zählen, so lange sie Erfolg haben. Diese Erfahrung hat auch Arthur Balfour machen müssen, der nach fünfundzwanzigjähriger Laufbahn von der Führerschaft der konservativen Partei zurückgetreten ist, weil er es ihrem reaktionären Flügel nicht mehr recht machen kann. Insbesondere wird es heftig getadelt, daß er, um dem angedrohten Pairsschube zu begegnen, das Herrenhaus auf sein Vetorecht hat verzichten lassen. Außerdem hat er sich niemals für die Schutzzöllnerei erwärmen können, die ein Theil der Konservativen zum „Issue" gemacht haben will. Er befürchtet, daß seine Partei, die von der radikalen Strömung ohnehin schon arg bedrängt wird, nie wieder an's Ruder wird gelangen können, wenn sie für die Vertheuerung der Lebensmittel durch Zölle eintritt.

Wahrscheinlich wird die konservative Partei nunmehr sich nicht blos äußerlich umgestalten, sondern eine ganz neue Politik einschlagen müssen. Denn die angeblich am Hergebrachten klebende britische Nation scheint ernstlich entschlossen zu sein, mit den Ueberbleibseln der Vergangenheit gründlich aufzuräumen. Soll überhaupt noch etwas erhalten und wenigstens das Gute gerettet werden, so werden die Konservativen das offensichtlich Schlechte und Unzeitgemäße fahren lassen müssen. Beispielsweise können sie unmöglich bestreiten, daß es ungerecht ist, einem Bürger mehrere Wahlstimmen zu geben, nur weil er an verschiedenen Orten Grundeigenthum besitzt. Diese Pluralitätswählereien will die Regierung jetzt abschaffen, und gleichzeitig will sie die Vertretung der einzelnen Landestheile im Parlamente auf Grund ihrer Bevölkerungsziffern neu regeln. Irland, dessen Einwohnerzahl sich auf die Hälfte vermindert hat, soll weniger Abgeordnete zu wählen haben, während die stark gewachsenen Bezirke in England und Schottland eine angemessene Vertretung erhalten sollen. Auch will die liberale Partei dem Reichsparlamente die Besorgung rein örtlicher Geschäfte abnehmen und diese an neuzuschaffende Provinzparlamente übertragen. Sie will also nicht nur den Irländern „Home Rule" geben, sondern auch den Engländern, Schotten und Wälschen. Widersetzen sich die Tories diesen vernünftigen Vorschlägen, so werden sie für ihre Starrköpfigkeit schwer zu büßen haben.

Großbritannien, das einst als das parlamentarische Musterland verherrlicht wurde, hat sich von vielen anderen Ländern überflügeln lassen. Seine öffentlichen Einrichtungen eignen sich theilweise nicht mehr für die Gegenwart und die gänzlich veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse. Es ist möglich, daß die liberale Regierung, um die Arbeiterpartei und die Irländer an sich zu fesseln, zu viel auf einmal reformiren will. Wenn sie zu weit geht, sollte die konservative Partei ihr in den Weg treten. Doch am Alten nur festzuhalten, weil es alt ist, muß als Thorheit bezeichnet werden.

Keine Vernegerung.

Es ist jetzt dreißig Jahre her, daß schreckhafte Gemüther die große amerikanische Republik von dem Gespenst der Vernegerung bedroht sahen. Der Zensus vom Jahre 1880 zeigte für das verflossene Jahrzehnt eine Zunahme der Negerbevölkerung um 34.85 vom Hundert, gegenüber einer Zunahme der weißen Bevölkerung um nur 29.22 v. H. Das besagte Jahrzehnt war das erste, auf die Abschaffung der Sklaverei gefolgte. Also hatten in der neuen Freiheit die Neger sich in beträchtlich stärkerem Verhältniß vermehrt als die Weißen. Und wenn das so fortging, so war es „nur eine Frage der Zeit, daß es in den Vereinigten Staaten mehr Mohren als Blaßgesichter geben würde."

Wer näher zusah, mußte allerdings sich sagen, daß etwas nicht stimmte in der Rechnung. War die Zählung vom Jahre 1880 richtig oder auch nur annähernd richtig, so mußte die Zählung vom Jahre 1870 offenbar eine grobe Verzählung sein, denn diese letztere zeigt für die Jahre 1860—70 eine Zunahme der Neger um nur 9.86 v. H. gegenüber einer Zunahme der Weißen um 24.76 v. H. und gegenüber einer Negerzunahme im vorhergegangenen Jahrzehnt um 22.07 v. H. Entweder hatte man im Jahre 1880 der Neger zu viele, oder man hatte ihrer im Jahre 1870 zu wenige gezählt. Daß der Zensus vom Jahre 1870 auch sonst als fehlerhaft erwiesen ist, nöthigt zur Annahme, daß das letztere der Fall war.

Nun veröffentlicht heute der Direktor des Zensusamtes die bezüglichen Ziffern der letztjährigen Zählung. Wie auch schon bei den beiden Zählungen von 1900 und 1890, zeigt sich hier wieder die größere Vermehrung auf Seiten der weißen Rasse. Insgesammt wurden im sog. Festlandgebiete der Ver. Staaten (also abgesehen von Alaska, Portoriko und anderen entlegenen Besitzungen) 91,972,266 Bewohner gezählt. Davon waren Weiße 81,732,687 oder 88.9 v. H.; Neger 9,828,294 oder 10.7 v. H.; die übrigen 0.4 v. H. sind Indianer, Chinesen, Japaner u. s. w. Für die letzten dreißig Jahre sind die Ziffern der Zunahme wie folgt:

Zunahme der Weißen:

1880—1890	11,580,920	gleich 26.7 v. H.
1890—1900	11,707,938	gleich 21.2 v. H.
1900—1910	14,923,491	gleich 22.3 v. H.

Zunahme der Neger:

1880—1890	880,247	gleich 13.5 v. H.
1890—1900	1,845,318	gleich 18.0 v. H.
1900—1910	994,300	gleich 11.3 v. H.

Auch hier scheint etwas nicht zu stimmen. Das Verhältniß der Negerzunahme im Jahrzehnt 1890—1900 ist so viel höher als in dem vorhergegangenen und dem folgenden Jahrzehnte, daß da irgendwo ein Fehler stecken muß. Doch liegen andere Ziffern nicht vor, und auf alle Fälle darf man annehmen, daß die letztjährige Zählung, ob auch sie auf unbedingte Genauigkeit keinen Anspruch machen kann, doch zuverlässiger ist als jede frühere Zählung.

Und daraus ergibt sich, daß, obgleich die Zahl der Neger in den Vereinigten Staaten an und für sich heute größer ist als jemals zuvor, sie zugleich im Verhältniß geringer ist als jemals zuvor. Im Jahre 1860 waren 4,441,830 Neger gezählt worden, für das Jahr 1900, wie oben angegeben, stellt sich die Zahl auf 9,828,294. Im Laufe eines halben Jahrhunderts ist mithin die Negerbevölkerung um ungefähr 120 v. H. gewachsen. Die weiße Bevölkerung wuchs im selben Zeitraum um volle 200 v. H. Mit anderen Worten: Binnen fünfzig Jahren hat sich die weiße Bevölkerung verdreifacht, während die Negerbevölkerung sich nur um das 2⅕fache vermehrt hat. Vor hundert Jahren bildeten die Neger fast ein Fünftel der gesammten Bevölkerung der Ver. Staaten; vor fünfzig Jahren waren sie ein Siebentel, heute sind sie nur noch ungefähr ein Neuntel der Gesammtzahl.

Abgesehen von der offenbar irrigen Zählung des Jahres 1880 zeigt jede Zensusaufnahme seit neunzig Jahren eine verhältnißmäßig größere Zunahme der Weißen als der Schwarzen, und das Verhältniß verschiebt sich beständig weiter zu Gunsten der Weißen. Der vorliegende Bericht, während er den großen Antheil gebührend hervorhebt, welchen an dem Wachsthum der weißen Bevölkerung die Einwanderung hat, legt zugleich dar, daß selbst ohne die Einwanderung die Vermehrung der Weißen immer noch verhältnißmäßig größer sein würde, beträchtlich größer, als die Negervermehrung.

* * *

So ist im letzten Jahrzehnt die Gesammtbevölkerung um rund 5,000,000 durch weiße Einwanderer vermehrt worden; so viele weiße Fremdgeborene wurden gezählt, die erst innerhalb der letzten zehn Jahre ins Land gekommen waren. Diese 5,000,000 abgezogen von den 14,923,491, um die sich in den zehn Jahren die weiße Bevölkerung insgesammt vermehrt hat, läßt ungefähr 10,000,000 als die „natürliche Zunahme", die aus dem Ueberschusse der Geburten über die Todesfälle sich ergibt. Diese Zahlzunahme von 10,000,000 ist gleich einer Verhältnißzunahme von 15. v. H., wogegen die Negerbevölkerung sich nur um 11.3 v. H. vermehrt hat. Allerdings sind von der 10,000,000-Zunahme auf Rechnung der Einwanderung auch noch die Kinder zu setzen, welche den während des betreffenden Jahrzehnts ins Land gekommenen Eingewanderten hier geboren worden sind. Doch nimmt der Bericht an, daß dieser Zuwachs annähernd aufgewogen wird durch die gleichzeitige Auswanderung von eingeborenen Weißen, so daß die 10,000,000 füglich doch als die „natürliche Vermehrung" betrachtet werden können. Aehnliche Berechnung für das Jahrzehnt 1890—1900 ergibt eine natürliche Zunahme der Weißen um etwas über 16 v. H.

Was nun die ehemaligen Sklavenstaaten anlangt, den Süden des Landes, so ist dort die Verschiebung der Rassenverhältnisse sogar noch mehr zu Gunsten der Weißen, als es der Fall ist, wenn man das Land als Ganzes betrachtet. In diesen Südstaaten gab es im Jahre 1880 63.9 v. H. Weiße und 36 v. H. Neger; im Jahre 1910 war der Antheil der Weißen 69.9 und der der Neger nur noch 29.8 v. H. Im letzten Jahrzehnt betrug im Süden die Zunahme 24.4 v. H., die der Neger nur 10.4 v. H. Dagegen hat außerhalb des Südens die farbige Bevölkerung sich um 18.4 v. H. vermehrt infolge der Abwanderung von Negern aus den südlichen nach nördlichen Staaten. Doch obgleich verhältnißmäßig groß, ist diese Negerzunahme im Norden an und für sich gering, indem sie für die ganzen zehn Jahre sich nur auf 167,879 Köpfe beläuft. Insgesammt hat laut der letzten Zählung der Süden 8,749,390 Neger, der Norden ihrer 1,078,904.

Soweit die Negerfrage eine Gefahr für das Land bildet, darf man daher sagen, daß die Größe dieser Gefahr sich bisher stetig verringert hat, und, von der Vergangenheit auf die Zukunft zu schließen, sich voraussichtlich stetig weiter verringern wird. Womit allerdings nicht gesagt ist, daß sie nicht trotzdem noch sehr ernstlich zu schaffen machen mag: in politischer sowohl wie in wirthschaftlicher Hinsicht.

Die Artillerie der Flugmaschine.

Dichter und Träumer haben uns schon phantastische Zukunftsbilder jener Zeiten bescheert, da die Eroberung der Luft die Lebensgewohnheiten der Menschheit von Grund auf umwandeln wird. Nun folgt den Phantasien der Dichter ein Zukunftsbild des Ingenieurs, der seine kühnen Visionen mit mathematischen Formeln beweist: der bekannte französische Flieger und Flugzeugtechniker Ader, dem die junge Kunst des Fliegens manche nützliche Erfindung verdankt, veröffentlicht in Paris eine Abhandlung über die Strategie der Lüfte. Der Ingenieur versetzt sich dabei im Geiste in eine vielleicht nicht allzuferne Zeit, da das Flugzeug die gleiche Sicherheit bieten wird wie heute vielleicht ein Fahrrad. Die Manöver von künftigen Flugzeugverbänden werden mit der gleichen Gründlichkeit erörtert, wie die Schwierigkeit eines Zielens aus den Lüften; dabei gibt der Verfasser ein Bild von den mannigfachen Angriffswaffen, über die das Flugzeug verfügen wird.

Es ist eine ganze Serie von Mordwerkzeugen, die dem Militärflieger zur Verfügung stehen, Torpedos, Granaten, Kettengranaten und Fallschirmgranaten. Diese merkwürdigen Geschosse sind in einem Fallschirm befestigt und gleiten ganz langsam durch die Lüfte. Wenn eine feindliche Flugmaschine mit den weitausgespannten feinen Drähten dieser schwebenden Bombe in Berührung kommt, gleitet automatisch ein Draht gegen die Granate, die sich nun in den Lüften entzündet und im weiten Umkreis alle Flugzeuge oder Lenkballons vernichtet. Eine andere, nicht weniger furchtbare Waffe bilden Pfeile, dünne Metallstäbchen, die kaum die Dicke einer Stricknadel aufweisen. Sie sind kalt gehämmert, laufen in eine außerordentlich feine Spitze aus und können bei einem Fall aus größerer Höhe Tod und Verderben säen. Ader hat mathematisch berechnet, daß ein solcher dünner Pfeil von etwa 50 Zentimeter Länge und Mm. Durchmesser bei einem Sturze aus einer Höhe von 500 Meter die Kraft besitzt, einen Menschenkörper vollkommen zu durchbohren. Aber der Flieger der Zukunft wird noch kleinere Pfeile mit sich führen, Nadeln von 10 Zmtr. Länge, die dafür ein wenig dicker sind, alles in allem aber kaum ein Gramm wiegen. Ein Flugzeug, das 200 Pfund dieser Pfeile mitführt, würde dann 100,000 dieser gefährlichen Projekte besitzen, und sie je nach der Geschwindigkeit des Fluges mit einer Schnelligkeit von 50—350 Pfeilgeschossen in der Minute zum Erdboden hinabsenden können. Wenn der Flieger mit 35 Sekundenmetern Schnelligkeit durch die Lüfte braust, braucht er zur Entladung seiner 100,000 Metallpfeile nur 4 Minuten 45 Sekunden.

Aber der Militärflieger wird sich in kommenden Zeiten nicht auf die Erkundung des Gegners und auf den artilleristischen Angriff aus den Lüften beschränken: er wird auch die Aufgabe haben, feindlichen Flugzeugen und Lenkballons den Ausblick zu erschweren und damit Beobachtungen aus den Lüften verhindern. Um den Gegner zu „blenden", wirft der Flieger sehr feine Gewebefasern aus, wobei er von seiner Artillerie unterstützt werden kann. Denn auch vom Erdboden aus werden die Geschütze dann Gewebefaserbomben in die Atmosphäre werfen, die in einer gewissen Höhe explodiren, ohne die Fasern zu verbrennen. Dann entsteht in den Lüften eine Art Netz, das die Sehkraft der feindlichen Flugzeuge ausschaltet. Mit 1000 Kg. dieser Gewebefasern kann man 2 Millionen Kubikmeter Luft undurchsichtig machen. Aber auch schwarzer Rauch wird dazu dienen, Erkundungen durch die Atmosphäre zu erschweren. Mit einem Gramm einer bestimmten Substanz kann man 100 Kubikm. Luft verdunkeln, mit 100 Kg. wäre also ein Flieger imstande, 10 Millionen Kubikmeter in Finsterniß zu hüllen. 20 Flugzeuge, die in gleicher Höhe operiren, können auf diese Weise eine 4 Km. breite, 4 Km. lange und 50 Meter dichte Rauchwolke erzeugen, die jede Orientirung aus größeren Höhen unmöglich macht. Wie phantastisch diese Zukunftsträume des Ingenieurs auch einstweilen anmuthen mögen, die angegebenen Zahlen beruhen auf strengen Berechnungen und geben einen flüchtigen Einblick in die atmosphärischen Veränderungen, die die Wissenschaft hervorbringen könnte.

Lokalbericht.

Auf Katzenstegen.

Zwei verdächtige Burschen nach aufregender Hatz verhaftet.

Gestohlenes Gut gefunden.

Einer der Gefangenen, ein Mohr, soll ein ehemaliger Zuchthäusler sein. — Nach berühmten Mustern. — Kühlte sein Müthchen. — Guter Griff. — Nicht entführt.

Auf der Suche nach Einbrechern begriffen, die seit Monaten Kommissionsgeschäfte an S. Water Straße und Michigan Ave. ungestraft geplündert haben, stießen heute zu früher Morgenstunde die Detektives Rohan, Garrigan und Voß im 3. Stock des zur Zeit leerstehenden Hauses Nr. 21 bis 23 Ost S. Water Straße auf zwei verdächtige Burschen, einen Mohren und einen Weißen, die, von den Häschern aus dem Schlafe geschreckt, mit Katzengewandtheit eine nach dem Dache führende Leiter erklommen und, sobald sie das Dach erreicht hatten, die Leiter nach sich zogen. Während Garrigan und Voß schleunigst hinunterliefen und auf der Straße, bezw. der Gasse Aufstellung nahmen, erreichte Rohan mit Hilfe aufeinandergestapelter Kisten das Dach und machte Jagd auf die Ausreißer. Die Hatz, in deren Verlauf der Beamte eine Anzahl Schüsse abgab, erstreckte sich über eine ganze Anzahl Dächer. Der Neger kletterte schließlich eine Rettungsleiter hinunter, wurde aber, als er glücklich die Gasse erreicht hatte, von dem dort seiner harrenden Häscher brühwarm festgenommen. Sein Spießgeselle hatte sich hinter einem Schornstein zu verstecken gesucht, wurde aber von Rohan erspäht und dingfest gemacht. In dem Zimmer des leerstehenden Hauses, das die beiden Burschen als Schlafgemach benutzt hatten, fanden die Detektives Kaffee, der angeblich kürzlich der Firma H. R. Hall & Company, Nr. 223 N. Michigan Ave., gestohlen worden war, und mehrere Tausend Zigarren, die angeblich Eigenthum der W. J. Castro Company sind, deren Geschäftsräume, Nr. 227 N. Michigan Ave., kürzlich auch von Einbrechern heimgesucht worden sind.

In der Hauptwache entpuppte sich der Neger als der 28jährige George Smith und sein Genosse als der 22jährige Harry Lewis. Smith, der den Spitznamen „Frenchy" führt, soll schon Strafen im Zuchthause zu Joliet und in der Besserungsanstalt zu Pontiac verbüßt haben. Er hatte einen Revolver bei sich. Beide Häftlinge weigern sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Auf der Höhe der Zeit.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher plünderten in voriger Nacht Abraham Leoins Schneiderwerkstätte Nr. 1320 N. Wood Straße. Sie ergatterten ganze Rollen Kleiderstoffs im Gesammtwerthe von $1,072 und entkamen unbehelligt mit der Beute. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

„Hände hoch!"

Ellis Coakley aus Kansas City wurde heute zu früher Morgenstunde vor dem Hause Nr. 169 N. Market Straße von zwei Wegelagerern überfallen, mit dem Tode bedroht und um $29 beraubt. Die Raubgesellen haben sich in Sicherheit gebracht. Der Ueberfallene, der hier im Gasthof Nr. 1008 W. Madison Straße abgestiegen ist, meldete sein Abenteuer auf der Hauptwache.

Die Rache des Verschmähten.

Waclav Skladzik in Hawthorne hatte der 24jährigen Jadwiga Grgibek, Nr. 4528 32. Straße, Hawthorne, einen Heirathsantrag gemacht und einen Korb bekommen. Erbittert darüber, lauerte er gestern Abend angeblich der Maid vor ihrer Wohnung auf, jagte ihr je eine Kugel in die Brust und das linke Handgelenk und suchte das Weite. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen. Die Verwundete fand Aufnahme im Countyhospital. Ihr Zustand wird für bedenklich gehalten.

Merkwürdige Gedächtnißschwäche.

Frl. Elsie Haugh aus Michigan City, Ind., die, ein Mitglied der Epworth Liga, während der Fahrt nach Michigan City, wo sie sich an einer Sitzung dieser Gemeinschaft betheiligen wollte, plötzlich verschwand, ist gestern von ihrem Onkel George Pretzel, Nr. 3830 N. Hoyne Ave., auf Grund einer ihm von einem Unbekannten telephonisch übermittelten Andeutung, in einem hiesigen, im Geschäftsviertel gelegenen Hotel gefunden worden. Sie leidet angeblich an einer merkwürdigen Gedächtnißschwäche und vermag angeblich nicht anzugeben, weshalb und wann sie nach Chicago gekommen und in dem betreffenden Hotel abgestiegen sei.

Auch die erst kürzlich eingewanderte und seit dem 14. Oktober vermißte Schwedin Alma Peterson, Nr. 5536 S. Elizabeth Straße, wurde gestern Abend vor der Herberge Nr. 1145 S. State Straße von einem Polizisten erspäht, festgenommen und in der Wache an S. Clark Str. eingesperrt. Man hatte bekanntlich angenommen, daß sie in die Hände farbiger Kuppler oder Lüstlinge gefallen sei.

Im Irrsinn?

Wie kurz berichtet, sprang gestern die 40jährige, kürzlich aus der Irrenanstalt in Elgin entlassene Helen Adams am Fuße der 59. Straße in den See, wurde aber gerettet, nachdem sie beträchtliche Mengen Wassers geschluckt hatte.

Sie ist eine Schwester jener Kate Adams, die als Privatsekretärin des früheren Polizeichefs Leroy T. Steward, und auch als Menschenfreundin, allgemein bekannt geworden ist. Seit ihrer Entlassung aus der Irrenanstalt der Obhut dieser Schwester unterstellt, hatte sie angeblich häufig Anfälle von Geistesgestörtheit. In einem derartigen Anfalle hat sie wahrscheinlich ihrem Leben durch Ertränken ein Ende zu machen versucht. Sie befindet sich zur Zeit unter der Pflege der Schwester in deren Wohnung Nr. 1455 Ost 56. Straße.

Empfindlicher Verlust.

In einer Madison Str.-Elektrischen wurde gestern Samuel E. Rainey, Nr. 1948 West Jackson Boulevard, von zwei Taschendieben angerempelt und um $1300 bestohlen. Die Spitzbuben sprangen an Robey Straße ab und entkamen, obgleich sie von dem Opfer und mehreren anderen Fahrgästen eine Strecke weit verfolgt wurden. Rainey hatte mit dem Gelde eine Kolonialwaarenhandlung kaufen wollen. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Einbrecher drangen gestern in die Wohnung der Wittwe Mary Swanson, Nr. 8231 Mackinaw Ave., und stahlen einen eisernen, $245 enthaltenden Geldbehälter, sowie die Sonntagsschuhe und die Brille der Wittib, die als Nähterin ihren Lebensunterhalt erwirbt. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

„Schändlich!"

An 56. und Cortland Straße wurde gestern Abend die 20jährige Louise Zitzow, Nr. 3770 N. 58. Court, von einem Italiener überfallen, auf die Wiese gezerrt und schwer mißhandelt. Das Opfer schleppte sich nach der Wache zu Cragin und fiel dort, nachdem es Bericht erstattet hatte, in Ohnmacht. Der Thäter hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Das amerikanische Uebel.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod der 20jährigen Telephonistin Della Wuchter, Nr. 2612 Lowe Ave., gab den Wahrspruch ab, daß das junge Mädchen an den Folgen einer an sich selber vollzogenen verbrecherischen Operation gestorben sei.

Als Della am 6. Oktober in das Wesley-Hospital eingeliefert wurde, war ihr Zustand hoffnungslos. Alle Bemühungen der Aerzte, sie zu retten, verliefen fruchtlos. Gestern Morgen wurde sie durch den Tod von ihren Leiden erlöst.

Gewaltiger Schreck.

Der 37jährige James Ryan, Nr. 527 N. Ashland Ave., machte sich gestern Abend angeblich in verdächtiger Weise an der am Fuße des Diversey Blvd. gelegenen Badeanstalt zu schaffen, als der Parkpolizist Stift, der ihn schon längere Zeit beobachtet und sich unbemerkt ihm genähert hatte, ihn plötzlich ansprach. Ryan verlor vor Schreck die Sprache. Er wurde eingelocht, aber in der Wache an Sheffield Ave. von Dr. W. M. Smale behandelt. Erst nach Verlauf einer Stunde sah der Arzt seine Bemühungen von Erfolg gekrönt. Der Häftling konnte wieder sprechen. Er erklärte, daß er, durch die plötzliche Anrede erschreckt, thatsächlich stundenlang die Sprache verloren hatte. Dr. Smale gab auf Befragen an, daß Ryan an durch Schreck verursachter Aphasie gelitten habe.

— Mit eigener Dummheit bleibt man zurück; mit Anderer Dummheit macht man sein Glück.

Deutsches Theater
(Früher Criterion.)
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.

Heute, Donnerst.: Extra-Vorstellung des Schwaben-Vereins. Gastspiel von Wladimir Schamberg. Festprolog von Martin Drescher, gesprochen von Emilie Schönfeld: „Die Räuber", Trauerspiel von Friedr. v. Schiller. Nur Mitglieder des Schwaben-Vereins haben zu dieser Vorstellung Zutritt. — Freitag, 10. Nov., zur Feier von Schillers Geburtstag. Gastspiel von Wladimir Schamberg: „Die Räuber".

Unfälle.

War unvorsichtig.

An 76. und Halsted Straße trat gestern Abend die 25jährige Lillian Malmberg, Nr. 7605 Emerald Ave., in den Pfad einer Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die schwere Quetschungen und innerlich Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im St. Bernhard-Hospital gefunden.

Erlitten Brandwunden.

Durch die Explosion von Alkohol entstand heute in der im dritten Stock des fünfstöckigen Backsteingebäudes Nr. 187—191 N. Clark Straße gelegenen Anlage der Standard Electric Novelty Company Feuer, das hochgradige Aufregung und etwa $600 Schaden verursachte. Eine Anzahl dort beschäftigter Mädchen kletterte in wilder Hast die Rettungsleiter hinunter und entkam mit heiler Haut. Der Geschäftsführer Albert Dittmann und ein Angestellter Namens Wm. Hartley, haben aber Brandwunden an Kopf und Händen erlitten. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Beide waren angeblich damit beschäftigt, Taschenfeuerzeuge mit Alkohol zu füllen, als die Explosion sich ereignete.

Das Universum
ist die reichhaltigste u. best ausgestattete deutsche Wochenschrift. Enthält Romane, Novellen und Artikel von allgemeinem Interesse, und hat auch eine separate Romanbeilage jede Woche. Der Jahrgang beginnt soeben. Abonnements darauf und auf Woche, Jugend, Ueber Land und Meer, Fliegende Blätter und alle anderen Zeitschriften werden prompt und billigst ausgeführt.
Probehefte gratis.
A. KROCH & CO.,
Neue Nummer: 59 Ost Monroe St.
(Zwischen Wabash Ave. und Michigan Avenue)

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Karl Hupke

am Mittwoch, den 8. November, im Alter von 81 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. November, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 2240 Fletcher Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Hupke, Gattin.
Otto und Wilhelm Hupke, Bertha Nebile, Martha Richards, Kinder.
Johanna Meinke, Martha Napple, Stiefkinder, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Louise Schnitzius geb. Schmitz

(Tochter des verstorbenen Mathias und der Elizabeth Schmitz) im Alter von 49 Jahren am 18. Oktober 1911 in Cröv, Deutschland, gestorben ist. Beerdigung von 1925 Fremont Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Schnitzius, Gatte.
Mathias, Nicolas u. Luise Schnitzius, Kinder.
Anna Schmitz; Susanna Frische, Niclas Schmitz, Barbara Koeller, Katharine Knappstein, Geschwister.
Angela Schnitzius, Schwiegermutter.
Fred Schnitzius, Schwager.

Beerdigungsanzeige später.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Karoline Bussac geb. Manssen

am 8. November, Abends um 6:30, im Alter von 52 Jahren, nach langem Leiden sanft und schmerzlos aus dem Leben geschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. November, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1726 N. Talman Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Bussac, Gatte.
Hilbert, Sohn.
Ella Poppai, Tochter.
August Poppai, Schwiegersohn.

dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Michael Bieterle

im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. November 1911, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 736 Waco Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Bieterle, Gattin.
Wilhelm, Josie und Michael, Kinder.
George Darfus, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Sebastian Altmann

im Alter von 71 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 11. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3031 S. Loomis Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, von dort per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Joseph, Gustav, Johann, Frau Johanna Brennan, Frau R. Rauwell, Maria, Theresia u. Anna, Kinder.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Lublow

Gattin des verstorbenen Karl Lublow, im Alter von 81 Jahren und 10 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag Nachmittag, den 11. November 1911, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 435 Sigel Str., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Fred und Hermann Lublow, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Blanz

(Gattin des verstorbenen John Blanz) am 8. November im Alter von 65 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigungsanzeige folgt später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rose, John, Anna, Theresia, Kinder.

Gestorben: Knut Petersen, am 8. November 1911. Beerdigung vom Trauerhause, 3958 Dearborn Str., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Greenwood. dosa

Billig! Deutsche Bücher Billig!
Neuer Weihnachts-Bücher-Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.

WILDUNGER
Helenenquelle und Georg-Victorquelle.
Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht.
C. von der Bruck, 61 Park Place, New York.
Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.
Nabd—10

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Arff geb. Schultz

im Alter von 50 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. November, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 3237 S. Ashland Ave., nach Mount Greenwood, mit der Grand Trunk Eisenbahn. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Spuhr und Frau Anna Semones, Töchter.
Edward Arff und Henry Arff, Söhne.
Louis Semones und Reinhold Spuhr, Schwiegersöhne.
Anna Arff und Clara Arff, Schwiegertöchter.
Irene Semones, Arthur Semones, Mildred Spuhr, Anna, Henry und Klara Arff, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Hubert Eiser

im Alter von 57 Jahren am 2. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1757 Clybourn Ave., am Sonntag, den 12. November, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Theresa-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Eiser geb. Graß, Gattin.
George Eiser, Helen Toussaint, Margareta Eiser, Kinder.
Bertha Eiser geb. Gabriel, Schwiegertochter.
Arthur Toussaint, Schwiegersohn, nebst Enkeln. dofrsason

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Hummel Nr. 33.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Arff

nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 11. November, Morgens 10:30, vom Trauerhause, 6237 Ashland Ave., nach Mount Greenwood. Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

John Hachmann, Sekretär.
H. Kempke, Meister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und treu sorgender Vater

Gustav Plum

am 7. November auf der Heimreise von Deutschland nach Chicago begriffen, an Bord des Dampfers „Präsident Grant" plötzlich gestorben ist. Um stilles Beileid bittet die tieftrauernde Wittwe

Frau Anna Plum geb. Matthes.
Elisabeth, Tochter, nebst allen Verwandten und Bekannten.

Beerdigungsanzeige später. — Bitte Düsseldorfer und Leipziger Zeitung zu kopiren.
Ruhe sanft!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Clara Kamradt

am Dienstag, den 7. November, um 3:00 Morgens, im Alter von 20 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause, 5080 N. 42. Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Therese Kamradt, Eltern.
Leo, Reinhard, Adolf, Walter, Louis, Brüder.
Martha, Minnie, Alma, Schwestern.
Henrietta Peggrow, Großmutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Sophie Schultz

am Mittwoch, den 8. November, im Alter von 83 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1822 Rice Str., nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Engel u. Sophie Faß, Töchter.
Henry Engel u. Fred Faß, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Zur Erinnerung

An meine geliebte Gattin und unsere theure Mutter

Agnes Falger

gestorben am 10. November 1910.

Ein Jahr ist jetzt schon vergangen,
Daß wir zum letzten Mal dich sah'n,
Wie Gott, der Herr, dir abgenommen
Das Kreuz, denn, ach, es ward zu schwer.
Worte nicht und auch kein Klagen
Brachte dich zu uns zurück;
Wir müssen es in Demuth tragen,
Was Gott uns selber hat geschickt.
Du ruhest aus in deiner Kammer,
Wir kämpfen noch auf dieser Welt,
Wo nichts ist als viel Noth und Jammer,
Hier ist ja nur ein Arbeitsfeld.
Wir kommen nach und seh'n uns wieder,
Wenn unser Lauf vollendet;
Und wir alle schau'n den Frieden,
Der da ist, wo du jetzt bist.
Blumen wird dir uns're Liebe pflanzen,
Manche Thräne fließt noch auf dein stilles Grab,
Liebe Gattin und Mutter, wir vergessen deiner nicht,
Bis auch unser Auge bricht.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten und Sohn.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 795. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Ungarl. Nationaler Kranken Unt.-Verein
Sektion Nr. 2.
1. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, den 19. November 1911, in der Netherwood Halle, 1635—41 Taylor Straße, Ecke Marshfield Avenue. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets sind von jedem Mitglied zu haben. nov2,9,16

5jähriges Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Distrikt 335 Deutscher Unterst.-Bund
Samstag, 11. November 1911, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave. Eintritt für Herrn u. Dame 50c. Anfang 8 Uhr Abends. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. safondo

Kirchweihfest
veranstaltet von der
Czernyaer Jugend
in der Ashland Halle, Ecke Clybourn und Ashland Ave., Samstag, den 11. November, Anfang 7 Uhr Abends, Sonntag, den 12. November, Anfang 3 Uhr Nachm. Eintrittspreis 25c für Herr und Dame.

Agitationsversammlung
und Tanzkränzchen, abgehalten vom
Ersten Deutschen Gegenseitigen Unterstützungs-Verein von Chicago
am Samstag, den 11. November 1911, in Fritz Jahnsmüllers Halle, Clybourn Ave., Ecke Dayton Str. und North Ave. Eintritt 15c. Bier frei.
Der Vorstand.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bidofa

Cafe Hungaria
Otto B. Tunkel, Eigenthümer.
219 North Avenue.
Jeden Abend von 6 bis 12 Uhr Konzert des beliebten Wiener Tenoristen Willy Fischer, und des bekannten Kapellmeister W. Christoph. — Meister-Bräu an Zapf. Sämmtliche heimischen und importirten Weine und Liköre. Ungarische und Wiener Küche. 10oktbidofon.1m

EMIL H. SCHINTZ
69 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 2048 Central.

Englischer Haar-Erzeuger

Amerikanische Rechte gesichert auf die Neue Droge Crystolis.

Erzeugt Haar einen Zoll lang in 30 Tagen — Beseitigt das Haarausfallen, Schinnen und juckende Kopfhaut — gibt grauem und gebleichtem Haar seine natürliche Farbe und seinen Glanz wieder.

Schneidet den Frei-Koupon aus und schickt ihn heute.

Hier ist gute Nachricht für den Mann, der vergeblich versucht, einige spärliche Härchen über die kahle Stelle zu ziehen.

Gute Nachricht für die Frau, deren Haar ausgeht, und deren Haar zu dünn ist, falsches Haar richtig anzustecken.

Gute Nachricht für beide, Männer und Frauen, welche jeden Morgen eine Handvoll Haare in ihrem Kamm finden. Für Männer und Frauen, welche vorzeitig ergrauen.

Gute Nachricht für alle mit juckender, brennender Kopfhaut, mit Schinn, mit allen anderen Arten Haar- und Kopfhautleiden.

The Creslo Laboratories, 104 9. Ave., Binghamton, N. Y., haben sich die ausschließlichen Rechte für Crystolis, des berühmten englischen Haarmittels, in Amerika gesichert.

Crystolis ist ein Haushaltwort in Europa, wo es als die wunderbarste wissenschaftliche Entdeckung zur Förderung des Haarwuchses bekannt ist. Es hat goldene Medaillen in Paris und Brüssel erhalten.

Und was noch besser ist, es hat die wärmsten Worte des Lobes von denen empfangen, welche glücklich genug waren, seine beachtenswerthe Qualität zu versuchen.

Crystolis wird jetzt in Amerika seit über einem Jahre versucht. Hunderte von Männern und Frauen von jedem Staat erkennen es ohne Zögern als einen wirklichen Haarerzeuger an.

Hier ist ein Zeugniß von einigen, welche es versucht haben, die überzeugt wurden und die auf die guten Eigenschaften dieser Zubereitung schwören.

Herr Kelly von Memphis, kahl für 30 Jahre, sagt: „Mein Kopf ist jetzt mit beinahe zollangem Haar bedeckt; meine Freunde sind erstaunt."

Frau Evans von Chicago schreibt: „Seit ich Ihr Crystolis gebrauche, habe ich einen Zoll langes neues Haar über meinem ganzen Kopf."

Herr Macklain von St. Louis berichtet: „Eine Anwendung machte mein Haar zwei Zoll länger."

Hr. Morse von Boston erklärt: „Ich verlor mein Haar vor achtzehn Jahren. Habe weniger als eine Behandlung gebraucht. Mein Kopf ist jetzt dick mit Haar von natürlicher Farbe bedeckt. Kein Jucken mehr, kein Ausfallen der Haare, kein Schinn mehr."

Hr. Boyd von Chicago sagt: „Meine kahlen Stellen glänzten wie eine geschälte Zwiebel. Sie sind jetzt ganz mit dickem, neuem Haar bedeckt. Die graue Farbe verschwindet auch."

Hr. Mourer von Cleveland erklärt: „Crystolis ist das einzige Mittel, das Haar erzeugt."

Frau Morris von Philadelphia schreibt nach nur dreiwöchentlichem Gebrauch: „Ich sehe jetzt neues Haar massenhaft und es ist einen halben Zoll lang."

Lewis Ruff sagt: „Neues Haar begann in zehn Tagen nach Beginn der Behandlung zu wachsen."

Frau Jackson von New York schreibt: „Das Ausfallen der Haare hielt in der ersten Woche an. Kein Jucken der Kopfhaut mehr, das Haar wächst schnell."

Hr. Arnott von Cleveland berichtet: „Das Jucken der Kopfhaut hörte am zweiten Tage auf, der Schinn ist verschwunden, Haar fällt nicht mehr aus."

Frau Rose von Rock Island schreibt: „Das Jucken der Kopfhaut machte mich beinahe rasend. Zwei oder drei Anwendungen von Crystolis heilten es. Jetzt habe ich einen feinen neuen Haarwuchs."

Ihr mögt mit einigen dieser Leute bekannt sein, oder einer Eurer Freunde mag jemand kennen. Schreibt uns und wir können Euch die volle Adresse geben, damit Ihr jedes Zeugniß prüfen könnt.

Aber der beste Weg, ohne einen Cent Unkosten zu beweisen, was Crystolis in Eurem Fall vollbringen kann, ist, wenn Ihr den untenstehenden Koupon ausschneidet und heute sendet.

Diese Einladung ist für kahlköpfige Leute, Dupees benutzende Männer und Frauen mit ausfallendem Haar, vorzeitig ergrautem, trockenem, borstigem, fettigem, öligem Haar, Schinnen, juckender Kopfhaut oder irgend einer oder allen Arten von Kopfhaut- und Haarleiden. Legt diese Zeitung nicht beiseite, bis Ihr den freien Koupon an die Creslo Laboratories, 104 11. Ave., Binghampton, N. Y., geschickt habt. Schreibt Euren Namen u. Adresse deutlich.

Freier Koupon.

The Creslo Laboratories,
104 11. Ave., Binghampton, N. Y.

Ich bin ein Leser der „Abendpost". Beweisen Sie mir ohne Unkosten, daß Crystolis das Ausfallen der Haare verhütet, neues Haar erzeugt, Schinn und juckende Kopfhaut heilt und grauem Haar seine natürliche Farbe wiedergibt. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich und

Steckt dieses an Euren Brief.

Lokalbericht.

Klage aus Forest Park.

Schulrathspräsident Konrad Michalsky weist sie als unberechtigt zurück.

Ein Schreiben aus Forest Park, in dem darüber Klage geführt wird, daß in den dortigen Schulen deutscher Unterricht nicht ertheilt werde, und die Schuld daran dem Schulrathspräsidenten zugeschrieben wurde, hat die „Abendpost" veranlaßt, eine Untersuchung an Ort und Stelle anzustellen. Schulrathspräsident Konrad Michalsky, selbst ein Deutscher, gab gestern einem Berichterstatter der „Abendpost" eine ausführliche Schilderung der Lage, soweit der deutsche Unterricht in Betracht kommt. Herr Michalsky, der dem Schulrath drei Jahre lang als Schulkommissär angehört hat und im Frühjahr als unabhängiger Kandidat gegen die Kandidaten politischer Parteien erwählt worden ist, erklärte, daß ein Verlangen nach Einführung des deutschen Unterrichts in den drei öffentlichen Schulen nie laut geworden sei, und ein Bedürfniß dafür anscheinend auch nie bestanden habe. Siebzig Prozent der Bevölkerung seien Deutsche, die fast ausschließlich zu den drei lutherischen Kirchengemeinden gehörten. Diese drei Kirchen unterhielten deutsche Sonntagsschulen, in denen die Zöglinge deutsch sprechen und deutsch lesen lernten. Außerdem bestehe im Ort eine deutsche Schule, in der deutscher und englischer Unterricht ertheilt werde. Sie habe sieben Klassen. Das Abgangszeugniß dieser Schule werde vom Schulrath anerkannt und berechtige die Zöglinge zum Uebertritt in die achte Klasse der öffentlichen Schule, die sie nach einem Jahr mit dem Reifezeugniß verlassen könnten. Diese deutsche Schule stehe der öffentlichen Schule völlig gleich, benutze auch dieselben Lehrbücher wie die öffentlichen Anstalten. Sie zähle 250 Zöglinge, während die drei öffentlichen Schulen von 1038 Kindern besucht würden. Ein Verlangen, daß in den öffentlichen Schulen deutscher Unterricht eingeführt werde, sei in Anbetracht der Sachlage nie gestellt worden.

Die Angaben des Schulrathspräsidenten wurden von anderer Seite bestätigt. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Mehrzahl der Deutschen der deutsche Unterricht in den Sonntagsschulen, Sprechen und Lesen, genüge, und daß fast die ganze deutsche Bevölkerung den Gemeinden angehöre, welche diese Sonntagsschulen unterhalten. Wer für seine Kinder völlig deutschen Unterricht verlange, schicke sie in die deutsche Schule, von der aus sie in die Volksschule übertreten könnten. Diese deutsche Schule werde als vollberechtigte Anstalt vom Schulrath anerkannt.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater.

Heute und morgen Abend: „Die Räuber" von Friedrich Schiller.

Heute Abend, zur Vorfeier von Schillers Geburtstag, wird Schillers Jugendwerk „Die Räuber" ausschließlich für Mitglieder des Schwabenvereins aufgeführt; morgen Abend wird das allgemeine Publikum Gelegenheit erhalten, das Werk zu sehen, welches in nachstehender Besetzung gegeben wird:

Maximilian, regierender Graf von Moor ..... Remy Marsano
Karl } seine } ..... Wladimir Schamberg
Franz } Söhne } ..... Ludwig Koppee
Amalie, seine Nichte ..... Lucie v. Morpurgo
Spiegelberg, Schweizer, Grimm, Schufterle, Roller, Razmann, Kosinsky — Libertiner, nachher Banditen: Direktor Max Hanisch, Joze Danner, Heinrich Bend, Simon Edelmann, Willy Schaff, Robert Unger, Theo. Wolter-Drews
Hermann, Bastard eines Edelmannes ..... Paul Fasoli
Eine Magistratsperson ..... Heinrich Löwenfeld
Daniel, ein alter Diener ..... Friedr. Wulf
Ein Bedienter ..... Ernst Rentrop
Räuber. Volk.

Der Ort der Handlung ist Deutschland. Das Stück spielt in der Zeit, als der ewige Landfriede in Deutschland errichtet ward.

Regie ..... Ludwig Koppee

Die Vorstellung wird mit einem von Martin Drescher verfaßten und von Emilie Schönfeld gesprochenen Prolog eingeleitet.

Am Samstag und Sonntag Abend wird „Die schöne Ungarin", große Posse mit Gesang und Tanz in vier Akten von Mannstädt und Weller, Musik von G. Steffens, gegeben.

Der Sonntag Nachmittag bringt eine Wiederholung der „Regimentstochter", der Montag eine solche der „Räuber", der Dienstag nächster Woche nochmals „Die schöne Ungarin", der Donnerstag „Die Fledermaus". An Novitäten stehen in kommender Woche die Posse mit Gesang und Tanz „Die drei Grazien" am Mittwoch und Freitag und die Operette „Wiener Blut" von Johann Strauß am Samstag und Sonntag, 18. und 19. November, bevor. Am Nachmittag des 19. wird „Hasemanns Töchter" wiederholt.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Gestern Nachmittag wurde unter dem Vorsitz des Präsidenten Girten vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund die monatliche Vorstandssitzung abgehalten. Ein Geschenk vom Schwabenverein im Betrage von $100 war für den hiesigen Zweigverband vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund eingegangen, wofür der Vorstand dem Schwabenverein hierdurch seinen Dank abstattet. Es wurde berichtet, daß die Ausgaben beim Volksfest im vergangenen Sommer durch die Einnahmen nicht völlig gedeckt wurden, aber beim Bankett im letzten Monat ein kleiner Ueberschuß zu verzeichnen war. An Stelle von drei ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes treten die Herren Wm. Fischer, Jakob Becker und Hermann Löficke ein. Zu Mitgliedern des Finanz-Komites wurden die Herren Otto Cummerow, Chas. Christmann und Franz Doniat ernannt. Die vierteljährliche Generalversammlung sämmtlicher Delegaten findet am Montag, dem 27. November, Abends 8 Uhr in der Nordseite-Turnhalle statt. Die Vorkehrungen für das am letzten Sonntag im Mai nächsten Jahres stattfindende Volksfest in Brands Garten sind im vollen Gange.

Chicago Turngemeinde.

Die Chicago Turngemeinde wählte in ihrer gestrigen Generalversammlung die Herren Christ Glenz, J. T. Schuchardt und Joe Pfeil zu Mitgliedern des Verwaltungsraths. Am kommenden Sonntag beginnen die von der Gemeinde veranstalteten sonntäglichen Nachmittagskonzerte unter Leitung von Martin Ballmann in der Nordseite-Turnhalle, und am kommenden Mittwoch Abend wird dort Herr Charles Wacker einen durch Lichtbilder veranschaulichten Vortrag über den „Chicago-Plan" bei freiem Eintritt halten.

— Wo das Weib ein Teufel ist, ist meist der Mann ein — Esel!

Meine Hühneraugen schmerzen nicht im geringsten

Müde, leidende, geschwollene, riechende, schweißige Füße, Hühneraugen, Leichdorn-Schwielen heilt Tiz sofort.

Sagt Euren Hühneraugen Adieu das erste Mal daß Ihr Tiz benutzt. Ihr werdet nicht mehr wissen, daß Ihr Hühneraugen, Leichdorne, Schwielen, oder schweißige, müde, geschwollene, schmerzende Füße hattet. Es ist wunderbar, wie vollständig die Schmerzen verschwinden. Reibt das Hühnerauge, schlagt es mit Eurer Faust, wenn Ihr wünscht — keine Schmerzen nach dem Gebrauch von Tiz, genau so als hättet Ihr niemals einen Fehler an Euren Füßen gehabt. Klingt das nicht gut? Dann leset dieses.

„Die Hühneraugen an beiden meiner Zehen waren so groß wie die Täfelchen, die Sie zur Heilung herstellen. Heute befindet sich kein Zeichen von Hühneraugen an beiden Füßen, und keine Wundheit. Es ist eine moderne Gottesgabe."—Sam. A. Hoover, Progreß, N. C.

Gebraucht Tiz, es ist ganz anders als irgend etwas für diesen Zweck hergestellt, wovon Ihr je gehört habt. Es ist das einzige je hergestellte Fußmittel, das direkt auf das Uebel wirkt, indem es alle giftigen Stoffe auszieht, welche wunde Füße verursachen. Pulver und andere Mittel verstopfen nur die Poren, Tiz reinigt dieselben und hält sie sauber. Es wirkt sofort. Ihr fühlt besser nach der ersten Anwendung. Gebraucht es für eine Woche, und Ihr werdet vergessen jemals wunde Füße gehabt zu haben. Es gibt nichts auf Erden, das sich damit vergleichen ließe.

Tiz ist zum Verkauf bei allen Apothekern, 25 Cents per Schachtel, oder, wenn Ihr es wünscht, direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Schnitt-Blumen

zum Verkauf auf dem Ersten Floor, Dearborn und Adams Str. Eingang.

Frische Nelken, Dutz. 35c
Rosen mit langen Stengeln — Dutz. 75c u. 50c
Extra fancy Nelken, Dutz. 50c
Chrysanthemums — Dutzend aufw. von .. 1.00

Blumen nach allen Theilen der Stadt u. allen Friedhöfen kostenfrei abgeliefert.

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 AM. AND CLOSES AT 6. P.M.

Handtaschen

Erster Floor, Adams Str.

Spezielle Partie von Handtaschen, in echtem Seal und echtem Goat Seal, ganz mit Leder gefüttert, mit großer Geldbörse versehen, lederüberzogenes Gestell, starke lederne Griffe — $6.00 und $7.00 Werthe — speziell zu 4.98

Damen- u. Mädchen- Coats, Suits und Kleider: Verkauf von ausgesuchten Pelzsachen

Dritter Floor, State und Adams Str.

Suits für Damen und Mädchen; die hier abgebildete Facon repräsentirt nur einen aus vielen prachtvollen Styles von schneidergemachten Suits. Broadcloths, Serges, Tweeds, Diagonal Cheviots, sowie hard-finished Worsteds; Coats sind gefüttert mit garantirtem Skinner Futter. Die Skirts sind in „Straight Line" Effekt; 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen und reguläre, 34 bis 44. $25.00 Werthe. Speziell zu 14.75

Lingerie Waists, Kopien von $1.50 und $2.00 Facons, — fancy voller Seiten Ruffle Effekt — die Front der Waist ist hübsch mit Spitzen besetzt, Pin Tucks und bei Hand bestickt, für 98c

Mädchen-Coats, wie abgebildet, aus „double-faced" Stoff, großer runder Kragen und lange Revers, piped mit weiß, breite Turnback Cuffs, große Patch-Taschen, mit fancy Knöpfen besetzt; 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen — ein eleganter Werth, für nur 14.75

Damenkleider aus eleganter Qual. Velveteen, viereckiger Kragen und lange Revers, breite Turnback Cuffs aus schwarzem Satin, Waist die Front herab mit Soutache Braid und schwarzen Satin-Knöpfen; fancy weißes Netz-Yoke, Gored Skirt mit losesitzendem Panel-Rücken, Blau, Braun, Coronation und in Schwarz, speziell zu 12.75

Middy-Kleider f. Mädchen, wie Abbildung, aus guter Qualität blauer Serge, großer Matrosen-Kragen, m. rothem Braid Braid, Knöpfen, Emblem und Tie besetzt, — voll plaited Skirt — Alter 6 bis 14 Jahre, speziell für 4.95

Pelze—Qualität u. Dauerhaftigkeit einschließend

$125 Pelz Coats, hübsche Kombination von Nearseal und Adelaide Chinchilla, großer Rollkragen, Cuffs und breiter Border, Brocade-Futter, Verkauf 75.00

Russische Pony Coats, hübsch zusammengepaßte weiche Häute, Skinner-Futter und 52 Zoll lang, $60 Werth, für 39.75

Rothe Fuchs Sets, aus feinen ausgewählten Häuten gemacht, Shawls in den neuesten natürlichen Effekten, mit echten Schwänzen und Bead-Besatz, extra großer Muff in Kissen-Facon, mit seidenem Ruffle, wie die Abbildung, nur 23.50

Mink Marmoth — Dieses Set ist aus feinen Pelz-Häuten gem., hübsch zusammengepaßt, ähnelt Mink, Set, ... 19.50

Echter japanischer Mink Shawl oder Pillow Muff, während dieses Verkaufs, das Stück 10.75

Brook Mink Sets, reiche Qualität, hübsch gepaßt, großer Shawlkragen u. Pillow Muff, Skinner Satin-Futter, ... 11.50

Schwarze oder braune französische Coney Sets, einige Shawls sind schlicht und etliche zeigen den beliebten Thier-Effekt, dazu passender Pillow-Muff, beide mit Skinner-Futter gefüttert, Set 6.75

Amerikanische Marder-Sets, vortrefflich dauerhafter Pelz, aus den feinsten Häuten gemacht, großer Shawl mit Schwanz-Besatz, nebst dazu passendem Pillow-Muff. Das Set nur 7.50

Schwarze, blaue oder natürliche Wolf Sets; dies sind sehr hübsche Sets, aus den feinsten langen weichen Pelzhaaren gemacht, nicht die gewöhnliche Waare, die sonst zum Verkauf kommt, sondern unserem regulären Waarenlager entnommen. Während dieses Verkaufs nur, das Set 25.00

Natürliche Waschbär-Sets, hübsche volle dunkle Pelz-Häute, Scarf und Pillow-Muff, das Set 25.00

Schwarze franz. Lynx-Sets, von sehr weichen glänzenden Häuten gemacht, Scarf ist groß, Shawl mit Ball-Ornamenten versehen, großer Tab Pillow-Muff, Shirred Seide-Futter, nur 16.75

Ersparnisse an Groceries: Käse, 35c

Siebenter Floor

Besucht unseren 7. Floor und nehmt den größten Cream-Käse, der jemals hergestellt wurde 12,000 Pfund oder 6 Tonnen. Der Verkauf beginnt morgen. Laßt Euch eine freie Probe verabfolgen, das Pfund für 35c

Feiner granulirter Zucker, 20 Pfd., mit Bestellung von $1.00 oder mehr, für 1.29
Import. Bar le Duc, weiß oder roth, Glas 23c
Cactus Präserven, fancy reine Waare, 20 Unzen Jar 25c
Reine gewürzte Cantaloupe, zu, das Glas 25c
Clover Hill kondensirte Milch, 16 Unzen Büchse für 9c
Bonbalett weißer Spargel, 2½-Pfd. Büchse 29c
Fancy weiße Tisch-Kirschen, 2½-Pfd. Büchse 23c
Dopp. gereinigte Korinthen, 1-Pfd. Packet 12c
Wheat Screenings, als Hühnerfutter, 50 Pfd. für 69c
Reine Himbeeren- oder Erdbeeren-Präserven, 1-Pfund Glas morgen zu 21c
Calif. Tisch-Peaches, Büchse 16c
Cupid Hulled Hominy, Büchse 9c
Fancy norw. Heringe, Tomaten-Sauce, Büchse 14c
Schwarze Himbeeren, in dickem Sirup, Büchse 14c
F'cy ger. Sardinen, Büchse 14c
Cal. Santa Clara Pflaumen, Pfd. 9c
Fancy Messina Zitronen, Dutz. 20c
F'cy Süß-Kartoffeln, 3 Pfd. 10c
F'cy Greening Aepfel, Peck 35c
Fancy gebroch. Reis, 5 Pfd. 21c
Malta Vita Corn Flakes, 3 Packete 25c
Fancy Boston Ferns, in 6zöll. Töpfen, für morgen, das Stück 29c
Gelbes Maismehl, 10 Pfd. 21c
Bestes Oatmeal, 10 Pfund 37c

Fische und Fleisch.

Extra feines Halibut-Steak, nach Belieben geschn., Pfd. 11c
Stockfisch Steak, frisch gef., Pfd. 10c
Heringe, extra große, frisch gefangen, Pfund 6c
Perch, fancy frisch gef., Pfd. 7c
Magerer Lake Trout, frisch gefangen, Pfund 10c
Boston Haddock oder N. Y. Flounders, Pfd. 6½c
Native Pot Roast, feines Stück, das Pfund 11c
Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd. 12c
Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfund 25c
Homemade Wurstfleisch, das Pfund 12c
Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfd. 8c

Der große Verkauf von $3 und $3.50 Schuhen für Damen wird fortgesetzt zu 1.79

Zweiter Floor, Mitte

Um jeder sparsamen Dame eine Gelegenheit zu geben, Geld an ihren Schuhen zu ersparen, setzen wir den Verkauf von 2,000 Paar von $3.00 und $3.50 Schuhen zu 1.79 fort. Diese Partie wurde als „Seconds" vom Fabrikanten bezeichnet, aber Ihr werdet schwerlich die Unregelmäßigkeiten entdecken können — außerdem beeinträchtigen sie durchaus nicht das Aussehen oder die Dauerhaftigkeit. Wir kauften sie zu einem sehr niedrigen Preise, und offeriren Euch dieselben für 1.79

Patent, mattes Kalbleder und Tan Leder und Velvet-Schuhe sind eingeschlossen, große Varietät von hübschen Mustern und Leisten. Vorzügliche Schuhe für Facon, Komfort und Passen.

Zögert nicht, kommt morgen zeitig und sucht Euch die Schuhe aus die Ihr wünscht. Nahezu alle Größen, so daß Ihr sicher sein könnt, für Euch Passendes zu finden. — Bedenkt, es sind $3 und $3.50 Werthe, für 1.79

In's Jenseits.

Zwei Lebensmüde erreichen ihren Zweck, zwei andere wahrscheinlich gerettet.

Aus Gram über den vor einigen Monaten eingetretenen Tod seiner Schwester hat, wie Hausgenossen sagen, der 41 Jahre alte unverheirathete Arbeiter Edward Collier sich heute früh in seinem Schlafzimmer im Hause Nr. 1633 Fullerton Ave. mit Leuchtgas getödtet. Ein Zimmernachbar, Henry Hath, fand ihn um 3½ Uhr todt im Bett.

Aus unbekannten Gründen hat sich, ebenfalls mit Leuchtgas, heute früh der 40jährige Maschinist Charles Anderson, Kostgänger in der Familie von Emil Bürg, Nr. 354 West Ohio Str., daheim den Tod gegeben. Durch einen Schlauch hatte er das Gas eingeathmet. Er war todt, als er gefunden wurde.

Nach einem erfolglosen Versuch, sich mit Laudanum zu vergiften, wurde heute früh die 38 Jahre alte Mamie Fralix in ihrer Wohnung, Nr. 917 West Polk Straße, verhaftet. Der etwas ältere Charles Blashey, mit dem sie, wie sie später sagte, seit zwei Wochen zusammenlebte, fand sie um fünf Uhr früh bewußtlos im Bett und ließ sie nach dem County-Hospital bringen, wo sie gerettet wurde. Sie hatte Blashey vorher gesagt, sie wolle sich vergiften, weshalb, verschwieg sie. Auch Blashey wurde verhaftet.

Der seit Kurzem arbeitslose 26jährige Lederarbeiter Hermann E. Ehrlich wurde heute früh von Leuchtgas betäubt in seinem Zimmer im Heim von Meyer Katz, Nr. 1077 Maxwell Str., aufgefunden und liegt in bedenklichem Zustande im County-Hospital. Frl. Henriette Katz theilte der Polizei mit, daß Ehrlich anscheinend stets guten Muthes war und beabsichtigt hatte, nach New York zurückzukehren. Die Eisenbahnfahrkarte hatte er bereits gekauft.

Tanz und Unterhaltung.

Ein fröhliches Fest des Martha Washington-Frauenvereins.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington gab gestern Nachmittag und Abend seinen Mitgliedern und Freunden in Siebens Halle eine Unterhaltung, welche einen für alle Theilnehmer recht angenehmen und genußreichen Verlauf nahm. Während Tanz den Haupttheil des Programms bildete, fehlte es doch weder an guter Bewirthung noch an anderer Unterhaltung, denn die Damen Antonie Bierle, Boernet und Thiesen, der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre und der Gemischte Chor Fidelia erfreuten die Anwesenden mit Gesangs-Vorträgen, und Herr E. Beeh verhalf dem Humor zu seinem Recht. Der Besuch war sehr gut und die Stimmung die gemüthlichste. Sehr gewandt besorgten die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Auguste Fiesenhenne, Anna Timm, Francisca Pankoni und Eva Hansel die Leitung des Festes.

— Vom Kasernenhof. — Unteroffizier (zu seinen Rekruten): Kerls, ihr müßt auf dem Pferde festsitzen wie die Fliegen an einer Leimruthe!"

Im Nebel.

Rangirlokomotive stieß mit einem Güterzug der Alton-Bahn zusammen.

Heizer getödtet, Führer verbrüht.

Heute früh um sechs Uhr, als dichter Nebel über der Stadt lagerte, stieß auf den Geleisen der Chicago & Alton-Bahn in der Nähe der W. 39. Straße eine Rangirlokomotive mit einem Güterzug zusammen. Die Rangirlokomotive kippte, stark beschädigt, um. Unter den Trümmern wurde der 22jährige Heizer Wm. Jesse aus Barana, Ill., erschlagen und im Dampf fast gesotten. Der Lokomotivführer W. R. Balfau, Nr. 602 2. Ave., Peoria, Ill., war, im Steuerhäuschen eingezwängt, auch stark verbrüht worden, und als man ihn aus seiner Nothlage befreite, ohnmächtig. Er hat Aufnahme im Monroe Straße-Hospital gefunden. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten. Die Leiche des Heizers befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2500 W. 38. Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten und die Verantwortlichkeit für den Unfall festzustellen suchen.

Das Personal des Güterzuges ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Herbes Mißgeschick.

Frl. Wilma Strasheim aus Forest Park liegt in der Wohnung der Frau Wm. Irving in Kenosha an schweren Brandwunden darnieder, die sie gelegentlich der Einführung neuer Mitglieder in die dortige Loge eines Geheimordens erlitt. Sie hatte sich als Ampelträgerin an der Aufnahmefeier betheiligt und das Mißgeschick gehabt, daß die Alkohollampe, die sie trug, in ihrer Hand explodirte. Ihre Kleider waren in Brand gerathen. Ein anderes Mitglied der Loge bekam eine mit Alkohol gefüllte Flasche zu packen und benutzte in der irrthümlichen Annahme, die Flammen ersticken zu können, der Inhalt zu Löschzwecken, wodurch die Sache natürlich nur verschlimmert wurde. Erst als Frl. Strasheim ohnmächtig zusammenbrach, wickelte man sie in einen Teppich ein und erstickte die Flammen. Inzwischen war ihr Haar versengt worden. Außerdem hatte sie schwere Brandwunden am Kopf, an den Armen und am Rücken erlitten.

Die Verunglückte gibt zu, daß kein Mitglied der Loge ihr Mißgeschick verschuldet habe. Es liege ein unglücklicher Zufall vor.

Zu Tode gerädert.

Beim Versuche, an der Ecke von O'Brien Straße die Union Straße zu kreuzen, wurde gestern Abend gegen neun Uhr der zehnjährige Hyman Rich, Nr. 1813 W. Taylor Straße, von einem von George Sweitzer, Nr. 1336 W. Congreß Straße, bedienten Last-Kraftwagen der Commonwealth Edison Co. überfahren und auf der Stelle getödtet. Sweitzer wurde verhaftet, aber, nachdem er in der Wache an Maxwell Straße wegen angeblich fahrlässiger Tödtung gebucht worden war, gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Der Kommissionshändler James R. Baker, der gestern, wie berichtet, die 16jährige Ethel Degermann, Nr. 1240 Lawrence Ave., an Leland Ave. und Clark Straße überfuhr und tödtlich verletzte, ist von der Koronersjury, die gestern Nachmittag den üblichen Inquest abhielt, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden.

Zuckerkrankheit

Das werthvollste Resultat von zwanzigjähriger Arbeit im Ingenieurswesen in den Tropen war die wichtige Entdeckung eines einfachen, harmlosen Heilkrautes, das ein wirkliches Heilmittel für Zuckerkrankheit ist, eine Krankheit, die bisher als unheilbar betrachtet wurde. Um zu beweisen, daß es sofortige Linderung in den schlimmsten Fällen bewirkt, schicke ich ein 50c Packet (genug für eine Woche) für nur 2c.

Schreibt mir heute und seht, wie schnell Diabetes Herb die spezifische Schwere und den Zucker verringert, das Gewicht erhöht und das System aufbaut. Büchlein und Speisezettel, die richtige Nahrung für Zuckerkranke besorgt, frei versandt. F. R. Ames, Box 121 E, Whitney Point, N. Y.

Der Reichthum des Westens.

Auf einer Rundreise wird er dem Publikum gezeigt werden.

Die elf Gouverneure westlicher und der drei Pazifikstaaten, welche, wie schon in den Depeschenspalten der „Abendpost" gemeldet, mit einer landwirthschaftlichen „Ausstellung auf Rädern" zum Ruhm und Preise ihrer Heimath am 27. November von St. Paul, Minn., aus eine auf drei Wochen berechnete Rundfahrt nach dem Mittelwesten und Osten antreten werden, werden am 28. November in Chicago verweilen und Abends im Kongreß Hotel die Gäste der Association of Commerce bei einem Festessen sein. Der Minnesota-Klub wird ferner Gouverneur Eberhardt und die Chicago Advertising Association die Gouverneure Burke, West und Norris feiern. Im Hotel La Salle sind für die reisende Gesellschaft und ihren Beamtenstab lange Reihen Zimmer belegt worden. An der Fahrt werden sich betheiligen die Gouverneure Eberhardt von Minnesota, Shafroth von Kolorado, Carey von Wyoming, Vessey von Süd-Dakota, Burke von Nord-Dakota, Hawley von Idaho, Norris von Montana, Hay von Washington, West von Oregon, Oddie von Nevada und Johnson von Kalifornien. Ferner werden fünf Direktoren der 1915 in San Franzisko geplanten Panama-Ausstellung mitkommen. Die Städte, wo die Ausstellung gezeigt werden wird, sind: Kalamazoo, Grand Rapids, Detroit, Toledo, Cleveland, Buffalo, Rochester, Syracuse, Utica, Albany, Washington, Baltimore, Philadelphia, New York, Harrisburg, Pittsburg, Kolumbus, Cincinnati, Indianapolis und St. Louis.

Geschäfte der Pullman Co.

Zunahme des Verkehrs, aber Abnahme der Zahl der Angestellten.

Präsident John S. Runnels berichtete gestern in der Jahresversammlung der Pullman-Gesellschaft, daß in dem am 31. Juli abgelaufenen Geschäftsjahre 23,182,757 Reisende die Pullman-Schlafwagen benutzt und daß die Wagen 636,922,453 Meilen zurückgelegt haben. Im Jahre zuvor waren es nur 21,489,301 Reisende und 595,674,164 Meilen, so daß das letzte Jahr eine Zunahme von 9 Prozent an Reisenden und 7 Prozent an der Zahl der zurückgelegten Meilen aufweist. In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres beschäftigte die Gesellschaft 15,000 Mann, während jetzt nur 6400 angestellt sind. Im Durchschnitt waren während des Jahres 11,159 Leute beschäftigt, denen $9,663,996.75 an Löhnen gezahlt wurden, durchschnittlich erhielt die Person demnach $866.03.

— Aus dem Gerichtssaal.—Richter: „Haben Sie denn nie das Bedürfniß empfunden, zu arbeiten und eine nützliche Rolle in der menschlichen Gesellschaft zu spielen?" — Strolch: „Na, wie kann ick eene nützliche Rolle spielen, wenn Sie mir immer insperren!"

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Freitag-Verkauf von $18 u. $20 Männer-Anzügen u. Ueberziehern 11.50

Zweiter Floor

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute — es sind ungewöhnliche Werthe zu $18 und $20.00, Freitag, speziell für 11.50.

Ueberzieher

Die Ueberzieher sind von schwarzen Kerseys, grauen Vicunas, Oxfords, Herringbones, grauen und braunen schottischen Mischungen und englischen Tweeds, Sammet-, „self convertible" und Protector-Kragen, ¾ u. volle Länge, alle Größen für Männer und junge Leute, $18 und $20-Werthe.

11.50

Die Anzüge

Die Anzüge sind von blauen Serges, schwarzen Thibets, hübschen schattengestr. Kammgarnen, in blau und braun; Cassimeres, schottische Cheviots und engl. Tweeds, in hellen, mittleren und dunklen Schattirungen, weich u. hart appretirte Stoffe, — neueste Modelle für Männer und junge Leute, in jedem Körperbau, speziell für morgen,

11.50

Ach, welch' Enthusiasmus und welch' Aktivität verursacht dieser

Verkauf von 2.50 u. 3.00 Schuhe für Damen, das Paar zu nur ... 1.58

Basement-Verkaufsraum, südlich.

Waren den ganzen Tag sehr beschäftigt — und der morgige Andrang muß doppelt so groß werden.

Hier sind all die neuen Facons in Herbst- und Winterschuhen—Gunmetal, Velvet und Patent Colt-Schuhe, extra hohe Schuhe, neue hohe Zehen Leisten mit kurzen Vamps, Cuban- u. Militär-Absätze, schwere oder leichte Sohlen, in Knöpf- oder Blucher-Effekten; thatsächlich mehr wie 200 versch. Facons zur Auswahl.

2.50 und $3 Werthe gerade zu eine Zeit offerirt, wenn Damen gute Schuhe für den Herbst und Winter zu kaufen gedenken, Schuhe, die Komfort geben und eine Ersparniß von $1.00 an jedem Paar ermöglichen. Freitag, 1.58.

* William J. Chalmers, Masseverwalter des alten weitverzweigten Fischgeschäftes von A. Booth & Co., hat jetzt im Bundeskreisgerichte seinen Schlußbericht eingereicht. Danach erhielten die Gläubiger etwa 21 vom Hundert ihrer Forderungen, insgesammt $1,051,150. Es verblieben aus dem Erlös der Bestände $16,000, welche außer früher ihnen zuerkannten Summen der Masseverwalter und sein Anwalt als Gebühren erhalten.

— Satirisches über die Mona Lisa. O, Mona Lisa! Kehre zurück! Es ist Alles verziehen! Deine tiefbetrübte Mutter — La Francal.

Das Bankbuch

Das einzige Buch, welches zeigt, ob ein Mann der Herr seiner eigenen Angelegenheiten ist oder nicht. Jede Woche oder jeder Monat zeigt den Unterschied zwischen seinem Einkommen und seinen Ausgaben.

Der erfolgreiche junge Mann muß seine Ausgaben unter Kontrolle halten und einen Ueberschuß anhäufen durch das Sparen von Dimes u. Nickels, die so leicht vergeudet werden. Ihr könnt in dieser Bank ein Sparkonto mit $1 beginnen.

The Northern Trust Company—Bank

Kapital $1,500,000; Ueberschuß $1,500,000.

N. W. Ecke LaSalle und Monroe Str., Chicago.

Direktoren

A. C. Bartlett, Chas. L. Hutchinson, William A. Fuller, Martin A. Ryerson, Ernest A. Hamill, Albert A. Sprague, Marvin Hughitt, Solomon A. Smith, Byron L. Smith

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

LA SALLE AND MONROE STS.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, 10. November 1911.

Mitte-November-Verkauf mit Bargains auf jedem Floor.

Main Floor-Bargains.
- Hübsche Kleider-Ginghams, die Yard ... 7¾c
- Weich appretirter hardbreiter gebleichter Cambric, Yard ... 7¾c
- Leinen Crash Handtuchzeug, sehr stark, mit rothem Border — die Yard ... 9¾c
- Große Sorte Betttücher — speziell diesen Verkauf ... 39c
- Importirtes deutsches rothes Bett Ticking, Yard ... 29c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
- Baumwoll. Top Matratzen, spez. diesen Verkauf ... 1.75
- Echter Oak Schaukelstuhl, mit hoher Rücklehne, reg. $2.50 werth speziell ... $1.98
- Echter Oak Eßzimmer-Stuhl — bei Hand gerieben und polirt, $2.75 werth, für ... 1.98

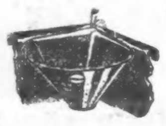
Kleiderstoff-Dept. — Main-Floor.
- Reinwoll. 42zöll. Cheviot-Serge, die 75c Qualität, roth, blau und grau, spez. die Yard ... 48c
- 36- und 42-zöll. Seidene Eoline — 58c und 68c werth — die Yard ... 44c
- 27-zöll. wollene Challies, 58c Sorte, für ... 48c

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.
- Reinwoll. Union Suits für Männer, reg. $2.25. für $1.69
- Knickerbocker-Hosen für Knaben — in sehr netten Mustern und aus gutem starkem Stoff gemacht— 35c Qualität, für ... 19c

Fleischmarkt — 4. Floor.
- Vorderviertel Kalbfleisch ... 9¾c
- Hinterviertel Kalbfleisch ... 11¾c
- Magere kleine Pork Loins ... 12¾c
- Magere kleine Pork Schultern, für ... 11c
- Prima Chuck Roast ... 9¾c
- Frisch gehacktes Rindfleisch ... 9c
- Hinterviertel Lammfleisch ... 13½c
- Vorderviertel Lammfleisch ... 9¾c
- Mageres frische Lamm Stew ... 8½c
- Mageres Sugar Cured Romp Corn Beef ... 9½c
- Mageres Sugar Cured Rippen Corn Beef ... 7½c
- Magere Sugar Cured geräucherte Schinken ... 14¾c

Likör-Dept. — 4. Floor.
- California Port- oder Sweet Catawba-Wein, die Gall ... 59c
- Feiner Jamaica Rum, Kümmel oder Holland Gin—½ Gallone für ... 79c
- Monogram Whiskey, die volle Quartflasche für ... 49c
- $1.25 Flasche California Cognac Brandy, (nur eine Flasche an einen Kunden), für ... 69c
- Tafelbier — Kiste von zwei Dutzend Flaschen für ... 65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.



- Sink Strainer—regulär 18c werth, für nur ... 12c

- Bratpfanne reg. 39c werth, für ... 28c
- Kohlen-Eimer, regulär 22c werth, für ... 15c
- Theelöffel, ½ Dutzend im Set, Nickel-Silver, regulär 39c werth, das Set für ... 27c

Steingut-Dept. — 3. Floor.

- Große deutsche Ober- und Untertassen, mit Gold und Rosen verziert, Paar ... 10c
- Große Sorte Wassergläser, 6 Stücke für ... 10c

Drug-Dept. — Main-Floor.
- 25c Family Laxative Thee ... 16½c
- 25c St. Johannes-Tropfen ... 16½c
- 25c Kohlers Kopfschmerzpulver ... 16c
- 50c Bell's Pine Tar and Honey, für ... 32c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
- Moeller Bros. Red Star Mehl — ⅛ Faß Sack, 75c; ¼ Faß-Sack, $1.50, ½ Faß-Sack ... 3.00
- Pint Snider's Catsup ... 17c
- 10 Stücke Santa Claus Seife ... 29c
- 8 Büchsen Oel-Sardinen ... 11c
- Fancy Santos Kaffee ... 25c
- 3 Pfund für ... 70c
- ½ Pfd. Dr. Price Backpulver ... 20c
- 8 Büchsen Pearl Milch ... 25c

Wir erhalten täglich frische Oysters.

Lokalbericht.

Fernando Jones gestorben.

Aeltester Einwohner von Chicago.—Erlebte die Entwickelung aus Dorf zur Weltstadt.

Fernando Jones hat im Alter von 91½ Jahren gestern die Augen für immer geschlossen, ehe sein telegraphisch benachrichtigter Sohn Grahame aus New York eintreffen konnte. Der Verstorbene hat Chicago aus einem Dorf zu einer Weltstadt sich entwickeln sehen, und Bücher ließen sich über seine Erlebnisse schreiben. In Forrestville, West-New York, am 26. Mai 1820 geboren, besuchte er die öffentliche Schule in Buffalo, N. Y., einer seiner Lehrer war der nachmalige Präsident der Ver. Staaten Fillmore. Mit dem Vater kam Fernando 1832 in einem Schuner nach Chicago; das Schiff konnte nicht landen, die Passagiere und Fracht wurden ausgebootet. Anfangs arbeitete der Jüngling in dem vom Vater gegründeten Eisenwaarengeschäft, dann im Indianer-Landamt, nachdem er sich die Sprache der Pottowattomies angeeignet hatte. Bei dem Ankauf der Indianer-Ländereien, auf denen das heutige Chicago steht, seitens der Ansiedler gewann der junge Mann eine gründliche Kenntniß der Landeintheilung, die ihm zu Statten kam, als er nach zweijährigen Studien an der Canandaigna-Akademie hier ein Grundeigenthumsgeschäft gründete. Zwei Mal versuchte er sein Glück außerhalb Chicagos, dann entschloß er sich hier zu bleiben. Als in dem Chicagoer Feuer alle Landurkunden der Stadt vernichtet worden waren, wurden die seit Jahren von Jones geführten u. als musterhaft geltenden Urkunden gesetzlich anerkannt u. an Stelle der amtlichen gesetzt. Seit Jahrzehnten pflegte der zu großem Wohlstand gelangte alte Herr der wohlverdienten Ruhe, er war geistig und körperlich frisch, erst in den letzten Jahren trat ein Kräfteverfall ein, und nach eintägigem Unwohlsein ist er gestern in seinem Heim, 1834 Prairie Ave., eingeschlafen. Der nach der Zeit der Ansässigkeit in Chicago nunmehr älteste Pionier ist Dr. William Todd, 4717 Nord Robey Str., welcher sich 1837 hier niederließ und auch der älteste Student des Rush Medical College ist.

— Der Methodistenbischof David H. Moore in Topeka, Kans., wurde von einer Frau Carrie E. Cope auf $50,000 Schadenersatz wegen brieflicher Verleumdung verklagt.

— Unter der Anklage, das Leben der Familie von H. S. Adams bedroht und in einem „Schwarzhänderbrief" $600 gefordert zu haben, wurde zu Indianapolis Wm. A. Gant verhaftet, seiner Angabe nach ein Handelsbazaarclerk. Er wurde mittels eines Lockpacketes gefangen.

"606" Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Hat Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen oder andere Symptome von Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust bei richtiger Anwendung von Prof. Ehrlichs „606". Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str., 9 Morg. bis 8 Abends.

In's Zuchthaus mit See.

Apostel des „absoluten Lebens" erhält ein bis fünf Jahre.

Nachdem die Vertheidiger des der Verleitung der siebzehn Jahre alten Mildred Bridges überführten „Apostels des absoluten Lebens", Evelyn Arthur See, heute Morgen Richter Honore um weiteren Aufschub der Verurtheilung des Menschen ersucht hatten, erklärte der Richter, daß er seine vor mehreren Wochen angekündigte Absicht, See heute zu verurtheilen, auszuführen, jedoch den Vertheidigern noch dreißig Tage Zeit zur Einreichung der Berufung an das Staatsobergericht gewähren werde. Schon wiederholt hatte er die Verurtheilung verschoben, um den Vertheidigern eine Frist zur Ausarbeitung der Berufungsschrift zu geben. Der Richter verurtheilte See dann zu einem bis zu fünf Jahren Zuchthaus. See hörte das Urtheil ruhig und gelassen an. Er wurde dann ins Countygefängniß gebracht, wo er bleiben wird, bis das Staatsobergericht ein Verhör ansetzt. Mildred Bridges war eine der eifrigsten Anhängerinnen seiner „Sekte."

See lehnte es ab, sich über sein Schicksal zu äußern. Er scheint aber von seinen Verehrerinnen verlassen worden zu sein, denn nicht eine hatte sich zu der heutigen Verhandlung eingefunden. Sein Vertheidiger Cantwell erklärte, daß er sofort im Staatsobergerichte auf vorläufige Aufhebung der Strafvollstreckung antragen werde. Wird dem Antrage entsprochen, so kann See gegen Bürgschaft freigelassen werden, ehe der Antrag auf Neuverhandlung dem höchsten Gerichtshofe des Staates vorgelegt worden ist.

Alles nicht wahr.

Minister Cusani stellt Metzeleien und Niederlagen in Abrede.

Der hiesige italienische Konsul, Chevalier Guido Sabetta, theilte heute zwei Kabeldepeschen mit, die er gestern vom italienischen Minister des Auswärtigen, Cusani, erhalten hat. Der Minister stellt darin in Abrede, daß die italienischen Truppen in Tripolis sich hätten Grausamkeiten zuschulden kommen lassen und Niederlagen erlitten hätten. In Tripolis sei Alles ruhig, erklärt er, bei Derna gehe Alles gut, und die Italiener hätten einen Sieg über die Araber und Türken errungen.

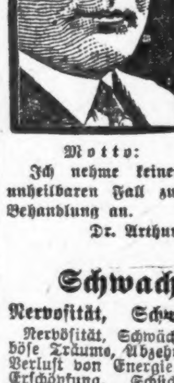
Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten, wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.38
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.85

— Die New Yorker Polizei will ermittelt haben, daß ein Mann, welcher sich am Montag im „Hotel Astor" erschoß, der britische Lord Sholto Douglas gewesen sei. Aber der britische Vizekonsul in Seattle, Wash., sagt, Lord Douglas habe erst am Montag in Geschäften bei ihm vorgesprochen.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn ihr zu mir kommt.



$5.00

Berechne ich nur für die Heilung der nachstehenden Krankheiten während des Monats November. Kommt und werdet sorgfältig untersucht, ob Ihr in Behandlung eintretet oder nicht, sie ist absolut frei.

Ich habe spezielles Studium durchgemacht in den großen Schulen von Berlin und Wien und bin vorbereitet, die schwierigsten Fälle in Behandlung zu nehmen.

Ihr könnt mit mir Deutsch oder Englisch sprechen und ich werde Euch ehrlich behandlen.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

Schwache Männer!

Nervosität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasen-Leiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervösität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin. Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nicht zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblickliche Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome—Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Afters, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blut-Vergiftung, Haut-Krankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervösität.

Dr. med. F. D. ARTHUR,

Deutscher Arzt.

N.-W.-Ecke State und Randolph Str.

5. Floor.

Sprechstunden 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.

Basement **CARSON PIRIE SCOTT & CO** Basement

Straußenfedern zu sehr niedrigen Preisen während des November-Verkaufs

Franz. Plumes — Einer der ausgezeichneten Werthe, welche für dieses jährliche Ereigniß vorbereitet wurden. Größe 21 bei 9½ Zoll, in schwarz, weiß und farbig. Schwere, feine, dauerhafte Qualität, für ... $4.95

3-im-Bund Tips — Jede Tip 13 bei 9 Zoll — eine hübsche Garnirung, und eine die in dieser Saison besonders beliebt ist. Schwarz, weiß und farbig — $3.50

Weiße Beaver-Hüte—nicht garnirt

Die Qualität von weißem Beaver wird nach der Reinheit der Farbe beurtheilt. Feiner langer Nap, reinweiß, ausgezeichnete Facons und spezielle Werthe zum Preise von ... $3.95 bis $4.95

Schwarze u. farbige ungarnirte Beavers—Gute Qualität, in schwarzen u. farbigen Beaver-Hüten, sehr ungewöhnl. zu diesen Preisen, $1.95 bis zu $3.95.

Velour-Flanelle, Yd. 11c Viele andere gleich gute Werthe.

Schwere bedruckte Velour-Flanelle, 100 Stücke, in sämmtl. neuesten Entwürfen und Farben. Dies ist die Qualität, die gewöhnlich zu einem bedeutend höheren Preis verkauft wird, die Yard ... 11c

Weißer Shaker Flanell, ein Bargain in einer weichen und fluffy Qualität. Ein sehr spezieller Werth, die Yard für ... 7c

Fancy Touristen-Flanelle, neue Sendungen, welche all die neuesten Effekte enthalten, in schlicht und Novelty-Streifen, die Yard für ... 8c.

Bestickte Flanelle

Seide bestickte Flanelle, in Skirt-Längen. Gute Qualitä. Weiches sächsisches Fabrikat, reich bestickt, gezackte u. hohlgesäumte Kanten, die Länge, zu 98c.

Muster-Unterzeug Zweite Woche von unserem großen geldersparenden Verkauf.

Union Suits für Damen, in Wolle und Merino, in weiß und natürl. farbig. Reguläre und Extra-Größen in vielen Schweren, spez. Preis, St. 95c

Union Suits für Damen, Jersey gerippte u. perfekt sitzende baumwoll. und geflieste Kleidungsstücke. Reg. u. Extra-Größen, in vielen Schweren. Stück 58c

Muster-Vests und -Pants für Damen, in Wolle und Merino, fein gerippt, natürlich und weiß, reguläre und Extra-Größen, in vielen Schweren und Facons. Preis, das Stück ... 68c

Für Männer

Union Suits, von Wolle und Merino. Perfekt sitzende Kleidungsstücke in einer Varietät von Facons. Preis, per Suit ... $1.65

Unterhemden und -Hosen für Männer, in Merino und fließgefüttert, einfach und gerippt, natürliche Farbe, das Stück für ... 68c

Straßen-Schuhe für Damen, Paar zu $2.10

Eine besonders wünschenswerthe Partie zur Auswahl in Dull Calf, Pat. Colt, Russischem Tan, schwarzem Suede und Sammet. Alle Größen zur Auswahl. Aeußerst gute Werthe zu diesem Preise. Ein Verkauf, der entschieden interessiren sollte, Paar ... $2.10

Bei Hand gedrehte Damen-Slippers, $1.50—Alle Größen, in schwarzem Kid, perfekt passend, mit netter Schleife und Strap, markirt, Paar ... $1.50

Bei Hand gedrehte Damen-Pelz-Slippers — Pelzbesatz, sowie auch die beliebten „Comfy"-Facons in allen Farben. Niedrig markirt, Paar ... $1.00

Ein Verkauf von Männer-Hemden, das Stück zu 65c

Fancy Negligee und gefältelte Hemden, aus einer guten Qualität Percale gemacht, in mehreren hübschen und konservativen gestreiften Effekten. Ebenfalls einige Negligee-Hemden mit dazu passenden Kragen. Sie sind alle in Coat-Facon mit befestigten Manschetten hergestellt. Größen 14 bis 18. — Ein bemerkenswerther Bargain, das Paar für nur ... 65c

Wollene Damen-Strümpfe, sehr billig, nur 35c

Eine sehr große Auswahl von feine Calomere und ausgezeichneten wollenen Strumpfwaaren für Damen — nahezu jede Sorte und Facon ist vertreten — um zu räumen außergewöhnlich niedrig markirt, das Paar zu 35c.

Neue Waist-Muster, in hübschen Schachteln für die Feiertage

Die Stoffe, die diese Schachteln enthalten, sind aus sehr feiner Qualität und in nicht verbleichenden Farben — eine Auslage von feinen seidenartigen Russian Cords in mehreren Farben und anderen hübschen Stoffen werden zur Auswahl offerirt, markirt für diesen Verkauf, die Schachtel zu 75c und $1.05.

Wollene Männer-Socken, zu etwa Herstellungskosten, 15c

Extra feine Cashmere und wollene Strumpfwaaren — schwarz, Oxford, naturfarbig und lohfarbig — gute mittelmäßige Schwere, ohne Naht, aus guter Sorte Cashmere Garn hergestellt, das Paar für nur 15c.

Farbige Kleiderstoffe, diese so beliebten Stoffe

56-zöll. reinwoll. Cloakings, in Diagonals, gestreift und Plaids, ein außergewöhnliches schweres Gewicht, die Yard für nur ... $1.50

42zöll. wollene und seidene Coliennes — eine elegante Partie von neuen Straßen- und Abend-Schattirungen — die Yard für ... 95c

Schwarze Homespun Suitings, die Yard markirt zu ... 78c

Wasch-Seife — Ein Verkauf, der Euch Gelegenheit bietet, Geld zu sparen

Der Verkauf beginnt am Freitag Morgen.

Sechs verschiedene Sorten, jede einzelne eine berühmte Marke von einem wohlbekannten Fabrikanten — Ein außerordentlicher Gelegenheits-Verkauf.

Der Verkauf beginnt am Freitag Morgen.

Kirk's „American Family", reine und harmlose Stoffe werden in der Herstellung gebraucht. Wirksam in kaltem od. heißem Wasser. Kiste, 66 St. ... $2.75

„Boraxaid" Laundry-Seife — Pacific Coast Borax Co.'s — enthält einen höheren Prozentsatz Borax als irgend eine andere sogenannte Boraxseife; Kiste, 100 Stücke, $3.50; 10 Stücke ... 35c

„Weiße Naphtha" Seife, Procter & Gamble, enthält Naphtha und Kokusnußöl und ist weiß. Kiste, 100 Stücke, $3.50; 10 Stücke ... 35c

„Ivory" Seife, Procter & Gamble — sie schwimmt; kann für zarteste Gewebe gebraucht werden. Kiste, 100 Stücke, $3.50; 10 Stücke ... 35c

Naphtha Seife, B. T. Babbitt's, macht Waschen leicht. Kiste, 100 Stücke, $3.50; 10 Stücke ... 35c

„Amber" Seife, Procter & Gamble, macht die Wäsche weiß und rein und ist sparsam im Gebrauch. Kiste, 100 Stücke, $3.50; 10 Stücke, zu ... 35c

Spitzen-Gardinen zu $1.75

Ein spezielles Sortiment von Nottingham und schottischen Spitzen-Gardinen, in Mustern, welche für den Verkauf der letzten Saison gemacht wurden. Dieselben kommen in Ecru, weiß und Arabian. Offerirt zu einer sehr bedeutenden Ersparniß für einen schnellen Verkauf. Markirt das Paar für ... $1.75

1,000 Yards Spitzen Gardinen Net, in mehreren Mustern, 36 bis 45 Zoll breit. Kommen in weiß, Ecru und Arabian Farben. Um sie schnell zu räumen, sind sie zu weniger als dem halben Preise markirt. Die Yard ... 15c

100 Kashgar Tapestry Couch Covers, volle Länge, und 57 Zoll breit, in Oriental Rug Mustern in schönen Cashmere Farben. Gewöhnlich werden sie für die Hälfte mehr verkauft. Für schnelle Räumung markirt zu, jeder, $1.65

Betttücher und Kissen-Bezüge

Untersucht diese zufriedenstellenden Quantitäten, und beachtet die außerordentlichen Herabsetzungen in den Preisen.

Rugby Betttücher, Größe 81 bei 90. Aus unserer vorzüglichen Qualität Betttuchzeug gemacht, kein Dressing, Reißen und Bügeln und fertig zum Gebrauch. Ausgezeichnete Bargains zu, jedes ... 55c

500 Dutzend Kissenbezüge, von Resten bester Qual. Sheeting gemacht. — Bezüge, die auf reg. Wege das Doppelte kosten, für ... 12½c

Bestickte Kissen-Bezüge, für Geschenke, das Paar für ... 75c

Ausgezackter Rand Kissenbezüge, markirt zu, jedes ... 20c

36zöll. feiner ungebleichter Muslin, markirt die Yard für ... 5c

36zöll. starker gebleichter Muslin, die Yard markirt zu ... 7c

$1.95

Haus-Kleider für Damen

Eine der hübschen Facons ist wie abgebildet, $1.95

50 Dutzend von diesen Kleidern, mit derselben Sorgfalt entworfen, als ob sie von einer Kleidermacherin gemacht würden. Besonders erwähnenswerth ist das Passen — sie wurden nach speziellen Maßen gemacht und passen thatsächlich ohne Umänderung. Das hier abgebildete Kleid ist mit kleinen Knöpfen und schönem Piping besetzt, in hübschen Mustern in Percale; alle Größen, $1.95.

Eine weitere Spezialität zu $1

Wir offeriren 50 Dutzend Kleider, ebenso sorgfältig gemacht wie die obigen. Zu haben in Delft Blau mit weißen Punkten; alle Größen. Ganz besonders gute Werthe.

Knaben-Schul-Anzüge

Mit einem Extra Paar Hosen, $4.75

Doppelbrüstiger Rock, voll zugeschnittene Knickerbocker Hosen, durchweg gefüttert. Diese Anzüge sind gemacht aus ganzwollenen Cheviots und Tweeds in Schattirungen von Grau und Braun; extra gut gemachte Anzüge, die zufriedenstellen werden; Größen 8 bis zu 17 Jahren, für $4.75.

Anzüge für junge Männer, $10

Sehr gute moderne Anzüge, gemacht aus ganzwollenem Serge, Cheviot, Cassimeres und Tweeds; Schattirungen von Blau, Grau und Braun in einfachen, gestreiften und Plaid-Effekten; elegante Facons; neue Stoffe und gute Arbeit; Größen 31 bis 38, zu $10.00.

$4.75

Aus Vereinskreisen.

Ein Kirchweihfest feiert die Czernyaer Jugend am Samstag und Sonntag in der Ashland-Halle an Clybourn und Ashland Ave. Die Veranstalter werden eine gute Musikkapelle zum Tanz aufspielen lassen und haben auch für sonstige Unterhaltung, sowie für schmackhafte Speisen und Getränke gesorgt, es wird also voraussichtlich recht unterhaltend werden. Das Fest beginnt im Samstag um 7 Uhr Abends, am Sonntag um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25c.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der bekannte Immergrün-Frauenverein am Samstag, dem 25. November, Abends 8 Uhr, in Hörbers Halle. Der Festausschuß besteht aus den Damen Kath. Dunker, Präsidentin; Anna Werhan, Vize-Präs.; Karaline Kretschmer, Schatzm.; Minna Gottschalk, Sekr.; Tillie Rätzke, Lena Mahan, Pauline Lindermann und Tillie Foellmar und stellt den Besuchern einen genußreichen Abend in Aussicht. Namentlich für schöne Preise ist gesorgt worden, diese werden aber nur solchen Masken zuerkannt, die spätestens um 10:30 Uhr im Saale sind. Der Eintritt kostet 25c.

Am Vorabend des Danksagungstages, Mittwoch, 29. November, geben die Vereinigten Damen von Chicago einen großen Herbstball in der Humboldt-Halle, 2546 W. North Ave. Der Ball wird von den Damen Ernestine Gurmann, Präsidentin; Emma Danielsen, Minnie Meyer, Minnie Gentzen, Ida Weege und Hattie Halacy sorgfältig vorbereitet mit dem Bestreben, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50c.

Der Berliner Vergnügungsverein hält am Sonntag, dem 19. November, in Tony Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., eine gemüthliche Zusammenkunft ab. Nach der Versammlung wird getanzt, Gäste sind willkommen.

Die Verwundeten im modernen Kriege.

Das französische Kriegsministerium hat ein neues Reglement für den Transport von Verwundeten in Kriegszeiten erlassen, das sich auf Erfahrungen und Beobachtungen im russisch-japanischen Kriege aufbaut. Beim mandschurischen Feldzuge zeigte es sich, daß man im modernen Kriege durchschnittlich mit einer Verlustzahl von 20 Prozent der Effektivstärke eines Korps zu rechnen hat; die höchste Verlustzahl, die eine Infanteriedivision erreichen kann, wird mit 30 Proz. angenommen. Die französische Armeeverwaltung rechnet also bei schweren Kämpfen für eine Division 4500 Todte und Verwundete, worunter sich die Zahl der Todten schätzungsweise auf 500 bis 600 Mann beziffern würde. Interessant sind die Annahmen über die Todesursachen. Man berechnet, daß von den Todten 85 Proz. durch Infanteriefeuer fallen, 8 Proz. durch Artillerie und 7 Prozent durch die blanke Waffe. Bei den Verwundeten rechnet man, daß 5 Proz. der Verletzten nach einem Nothverbande wieder in die Schlachtlinie zurückkehren können, 20 Prozent der Verwundeten sind marschfähig, 30 Prozent können sitzend transportirt werden, 20 Proz. nur liegend, und 25 Proz. schließlich sind überhaupt nicht transportfähig. Diese französischen Berechnungen weichen übrigens von den Zahlenergebnissen des russisch-japanischen Krieges ab, denn damals betrug der Prozentsatz der marschfähigen Verwundeten 40 bis 45 Proz. und der der Transportunfähigen 1—15 Proz. Ein französisches Armeekorps verfügt heute etatmäßig über 20 zweirädrige Ambulanzkarren mit je einem Pferde und 16 vierrädrige Krankenwagen, die mit zwei Pferden bespannt sind. Nach den bisherigen Erfahrungen würde das Aufladen der Verwundeten für einen Krankentransport von 40 Wagen zwei Stunden erfordern, und die gleiche Zeit wird für das Abladen beansprucht. Die Truppentransporte können aber in der Stunde höchstens 4 Kilometer zurücklegen, so daß sich zeigt, daß in einer größeren Schlacht die bisher vorhandenen Sanitätswagen kaum ausreichen würden. Man wird voraussichtlich demnächst dazu übergehen, jedes Armeekorps mit einer größeren Anzahl von Krankenautomobilen auszurüsten.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

— Die Frauen in Kalifornien konnten bei der Dienstagswahl noch nicht mitstimmen, da das Frauenstimmrechtsgesetz nicht zeitig genug für ihre Registrirung in Kraft trat; bei bei der Wahl in Los Angeles am 5. Dezember werden sie stimmen können, und in ein paar anderen Orten auch, aber an sonstigen Orten auch dann noch nicht. Es hängt dies von den Bestimmungen der verschiedenen städtischen Freibriefe ab.

Outing Flanelle
(Basement, State Straße.)

30 Kisten mit 26zöll. schweren gefließten Touristen-Flanellen, in 20 der besten Muster, Karrirungen, Streifen etc., in einer vollen Auswahl der besten Farben. Regulär 8c werth, Freitag, die Yard, für.......... 5c

Schwere Velour Baderobe-Flanelle, in einer großen Varietät der besten Muster und Farben. Ueberall im Retail zu 19c verkauft. Freitag, Yard.......... 14c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

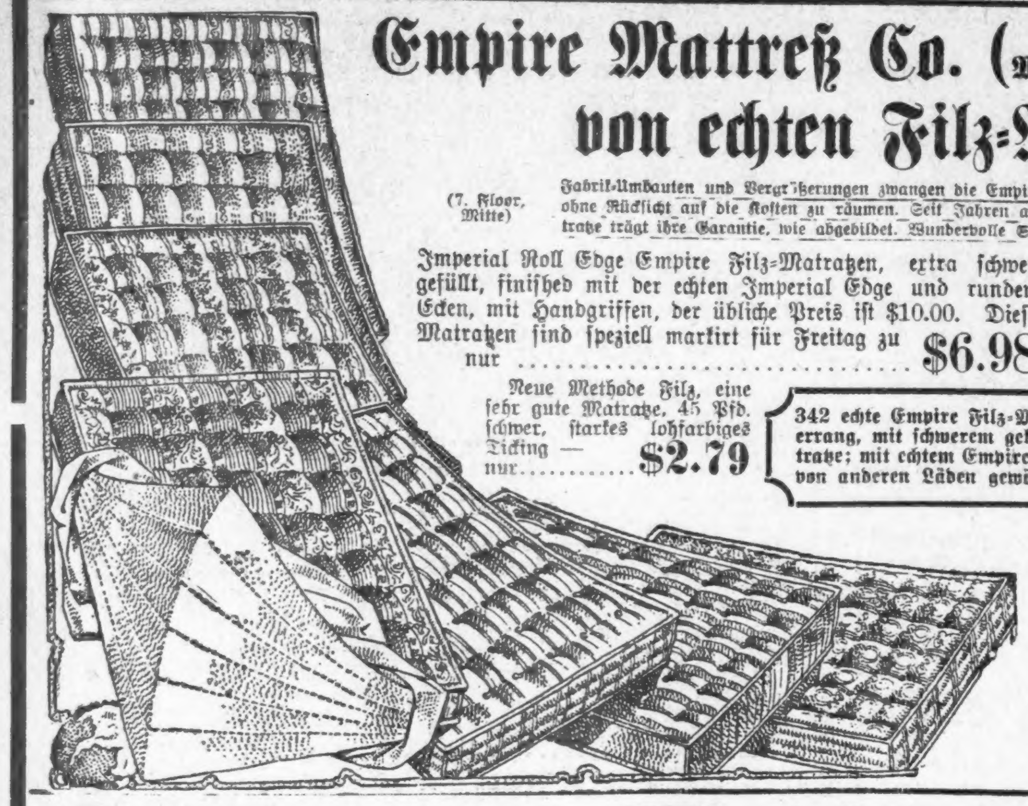
Rester von Spitzen
(Haupt-Floor, State Straße.)

Rester von feinen Spitzen, einschl. Venise, Oriental und farbige Allover-Spitzen, Bands und Edgings, Chiffons, Marquisettes und Wasch-Spitzen. Speziell für Freitag zu weniger als der Hälfte der gewöhnlichen Preise.

Venise u. orient. Spitzenbänder, bis zu 10 Zoll breit, in weiß, cream und ecru, Yard 30c bis.......... $1.98

42zöll. Chiffon Cloths, in weiß, schwarz, Emerald, Navy, Copenhagen u. all. neuen Farben, der Yard.......... 39c

Empire Matreß Co. (2231—2233 Madison Straße) ganzes Ueberschuß-Lager von echten Filz-Matratzen zu 60c am Dollar



(7. Floor, Mitte)

Fabrik-Umbauten und Vergrößerungen zwangen die Empire Matreß Co., das Waarenhauslager ihrer wohlbekannten Sorten ohne Rücksicht auf die Kosten zu räumen. Seit Jahren als Fabrikanten der dauerhaftesten Matratzen bekannt — jede Matratze trägt ihre Garantie, wie abgebildet. Wundervolle Spargelegenheit für Hausfrauen sowohl wie für Hotelbesitzer u.s.w.

(7. Floor, Mitte)

Imperial Roll Edge Empire Filz-Matratzen, extra schwer gefüllt, finished mit der echten Imperial Edge und runden Ecken, mit Handgriffen, der übliche Preis ist $10.00. Diese Matratzen sind speziell markirt für Freitag zu nur.......... $6.98

Empreß Filz-Matratzen, gefüllt mit einer sehr guten Sorte Baumwolle-Filz, aufgebaut, nicht gestopft, überzogen mit geköpertem Art Ticking. Jede Matratze hat Empire Matreß Co.'s Garantie, 108 Tufts in jeder Matratze. Billig zu $8, für Freitag markirt zu.......... $4.98

CROWN COTTON FELT MATTRESSES
BUILT UP, NOT STUFFED
OUR GUARANTEE
We guarantee this mattress to be made of pure raw stock and thoroughly sanitary. If after 60 days trial it is found imperfect in quality or workmanship, return it to us and we will refund the price for it.
EMPIRE MATTRESS COMPANY, CHICAGO, ILL.

Neue Methode Filz, eine sehr gute Matratze, 45 Pfd. schwer, starkes lohfarbiges Ticking — nur.......... $2.79

342 echte Empire Filz-Matratzen, die Matratze, welche der Empire Mattreß Co. den guten Ruf errang, mit schwerem geköpertem Delf blauem Ticking überzogen; 108 Tufts in jeder Matratze; mit echtem Empire Filz gefüllt; aufgebaut, nicht gestopft; eine Matratze, die von anderen Läden gewöhnlich zu $8 bis $9 verkauft werden, morgen für nur.. $5.98

Peerleß Filz-Matratzen, braun und blau gestreiftes Art Ticking, gefüllt mit 12 Lagen hochfeinem Baumwolle-Filz, runde Ecken, eng tufted mit weißen Worsted Tufts. $14.00 ist der gewöhnliche Preis, morgen zu.......... $7.49

Empire Matreß Company's Snowflake Filz-Matratzen, gefüllt mit dem feinsten weißen Snowflake Elastic Felt, 20 Lagen in jeder Matratze, überzogen mit extra schwerem Sateen Art Ticking „Gold Bronze Farbe". Runde Ecken und Griffe zum leichten Hantiren; im ganzen Lande für $18.00 verkauft, speziell für Freitag nur zu.......... $10.48

Climax Brand Matratzen, die feinsten, die von der Empire Mattreß Co. gemacht werden, überzogen mit 8-Unz. Gobelin Art Ticking, das feinste, das gemacht wird, mit bestem Elastic Cotton Felt gefüllt, finished in der allerbesten Weise, im Retail gewöhnlich $20, zu.......... $12.39

45 Pfund schwere ganz baumwollene Matrtzen, garantirt neues Material zu enthalten, überzogen mit schwerem geköperten Ticking, werth gut $3, morgen speziell zu.......... $1.98

Rester von Kleiderstoffen
Main Floor und Basement — State Straße

10 Kisten Mill-Rester von feinen ganzwollenen Storm Serges, Coating Serges, Cheviots, Panama Cloths, fancy gestreiften und Herringbone Geweben, Diagonals, Mixtures, Broadcloths, Schottischen Plaids, Checks und Suitings, meistens alle Muster von diesem Herbst, in wünschenswerthen Längen für Coats, Suits, Skirts und Kleider für Mädchen und Kinder. Beinahe alle Stoffe sind 50 und 54 Zoll breit. Gerade der Stoff, den Ihr jetzt haben wollt für Herbst- und Wintergebrauch, in Cream, Schwarz und allen Farben, in zwei riesigen Partien am Freitag in der Hauptfloor- sowie in der Basement-Abtheilung. zu genau ½ der reg. Preise

5 Kisten Mill-Rester von Mohair Brilliantines und Sicilians, Storm Serges, Panamas, Melrose Cloths, Suitings usw.; 36 bis 44 Zoll breit, in Schwarz, Cream und allen besten Farben, in Längen von 1½ bis 8 Yards; alle wünschenswerthen Stoffe, die regulär 40c, 50c und 60c werth sind (auf dem Haupt-Floor zufinden) werden zum Verkauf offerirt am Freitag, die Yard markirt zum Preise von.......... 29c

Rester von Ladies' Cloths, Cheviots, Plaids, Checks und Suitings und Odd Partien von beschmutzten und zerknitterten Kleiderstoffen, die bis bis zu 25c werth sind, in allen Längen, markirt am Freitag (Basement), die Yard zu.......... 10c

5,000 Yards von Restern und Ueberbleibseln und Fabrik-Restern von feinen Cashmeres, Sharkskins, Panamas, Mohair-Brilliantines u. Sicilians, Worsted Serges u. einfachen und fancy Suitings, Längen bis 6 Yards, in schwarz u. farbig, 30c bis 50c Werthe — (im Basement), — Freitag, die Yard für.......... 19c

Mill-Rester von 54zöll. feinen Panama Cloths, Mill Seconds, und einige an Selvedges zerrissen, in Schwarz, Navyblau und mehreren dunklen Farben, in Längen bis zu 7 Yards; 50c ist der Preis überall, 4 Kisten, Freitag (Basement), die Yard zu...... 25c

TAPETEN
(Siebenter Floor, State Straße)

Spez. Freitag-Offerte von genügend Tapeten für ein Zimmer zu einem sensationell niedrigen Preise. Eingeschlossen in die Partie sind:

10 Rollen 25c Tapeten — werth $2.50
6 Rollen 12½c für die Decke — werth 75c
18 Yards 15c Border, werth 2.70
$5.95

Vollständig für $2.98

16 Rollen Tapeten und 18 Yard Border für ein wenig mehr als dem Werth des Borders allein. Gutes Sortiment von hübschen Jaspes, Früchten, netten zweitönigen, goldgestreiften u. Blumen-Tapeten. Keine Berechnung f. das Ausschneiden von Borders. Bringt Zimmergröße, extra Rollen können f. größere Zimmer gekauft werden, Freitag nur.. $2.98

Nothwendige Sachen für den Ofen und die Küche, unvergleichliche Werthe
(Basement — Dearborn Straße.)

6zöllige Ofenröhren, glatte Finish, Freitag die Länge zu.......... 5c

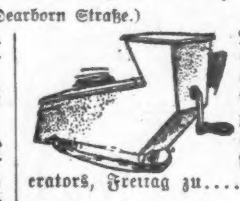
6zöllige Wood's Ofenröhren, gemacht aus refined Stahl, speziell die Länge zu.......... 9c

6zöllige Corrugated Ellbogen zu.......... 5c

Crystal holzausgeschlagene Ofenbretter, 33c

Galvanisirte Kohleneimer, verstärkter Boden..... 24c

Ftser- oder Holz-Stuhlsitze, assortirte Größen und Formen, Auswahl 5c



Triumph Asche-Siebe, gemacht aus galv. Eisen, speziell zu.......... 2.98

Eislose Fenster-Refrigerators, Freitag zu.......... 1.49

Oel-Heizöfen, rauchlos und geruchlos, Leaded Tank, nur..... 1.75

Gas-Heizöfen, extra gr. Drum, Nickel Top und Base, Freitag... 1.45

Magic Ofen-Lining, paßt irgend einen Ofen oder Furnace, Brick.. 30c

Furnace Scoop, Holz D-Griff, regulär verkauft für 49c, morgen 29c

10-Quart Bread Raisers, gemacht aus schwerem Blech, morgen zu... 15c

Combination Grater Slicers, gemacht aus schwerem Blech, zu...... 9c

Inverted Gaslampen, fertig zum Anzünden, Freitag.......... 23c

Dreifach genähte Teppichbesen zu..... 15c

Zusammenlegbare Bügelbretter zu.... 49c

Galvanisirte Waschzuber zu.......... 29c

Waffleeisen, immer kühle Griffe, Freitag.......... 39c

Ovale Oak Roasters, gemacht aus refined Stahl, Self Basting, reg. 79c, morgen.......... 39c

Boston Special elektr. Bügeleisen mit Cord und Plug $1.98

Roofleak Paint, für Holz oder Eisen, die Gallone.......... 98c

6, 5, 4 Ofenrohremaille, Büchse.... 18c

Universal Food Choppers, schwer überzinnt, No. 0, zu.......... 85c

Granit emaillirte doppelt bedeckte Savory Bratpfannen (sehet Demonstration).......... $1.19

Brownie doppelt bedeckte Bratpfanne, zu nur....... 13c

Universal Bread Mixers, 4-Laib Größe, zu.... $2.00

Red Cell Trockenbatterien nur....... 14c

Salamonica, morgen das Pfund...... 8c

Nasse Batterien, vollständig, fertig zum Gebrauch.......... 23c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Elizabeth, 24 J.; 2854 S. 43. Court.
Blumenthal, Ike, 30 J.; 422 S. Wood Str.
Becker, George, 17 J.; 1418 N. Paulina Str.
Berger, Rosie, 38 J.; 155 45. Place.
Bauer, Mary, 26 J.; 3134 Lincoln Ave.
Boeck, Theodore, 73 J.; 1645 Blue Island Ave.
Draheim, Tillie, 18 J.; 5832 Iowa Str.
Gebhardt, Sarah, 81 J.; 4654 Kenmore Ave.
Hartz, Henry, 43 J.; 1480 Webster Ave.
Kiesser, Magdalene, 84 J.; 2010 Orchard Str.
Keßler, Louis, 42 J.; 4432 Armour Ave.
Lützow, Charles, 33 J.; 3311 Crenshaw Str.
Lillig, Mary, 42 J.; 2056 W. 22. Place.
Motler, Mary, 33 J.; 1307 Johnson Str.
Meier, John, 85 J.; 1650 Mohawk Str.
Reinhart, Minnie, 80 J.; 1511 George Str.
Sielaff, Albert, 13 J.; 2532 Cornelia Str.
Schmidt, Elizabeth, 50 J.; 1306 Monticello Ave.
Schueter, Edward, 20 J.; 1514 Clybourn Ave.
Schultz, Ernest, 67 J.; 4058 W. Lake Str.
Schroeder, Hans, 85 J.; 1441 Elkgrove Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert Dixon, Bessie Davis, 23, 23.
Thomas M. Marker, May Wrenn, 25, 18.
Pleasant Miller, Louise Keßler, 33, 32.
Rafaello Georgia, Nunzia Fundanello, 84, 21.
John Grzonkowski, Rose Krzewnicka, 25, 18.
Edward J. Hogan, Ella B. Hinchey, 28, 24.
Felice Spoto, Marie Franze, 24, 18.
Meredith L. Crockett, Lena J. Busch, 26, 24.
Albert L. Lettermann, Marie B. Etten, 21, 18.
George L. A. Ryeholt, Martha Bruin, 29, 33.
Karl Larsen, Alma Johnsen, 24, 24.
Pliny M. Coffin, Katherine Bojan, 21, 21.
Chester H. Dalrymple, Hortense Smith, 25, 22.
Robert A. Patrick, Jessie J. Horn, 27, 23.
James C. Hart, Therese Larbe, 22, 19.
William Boyle, Albena Levielle, 40, 30.
Bruno Wilke, Corrinne M. Jobin, 21, 18.
Charles H. Keller, Hattie Witt, 34, 26.
Walther H. Krauße, Reissie Rider, 33, 26.
Fred E. Beiter, Erma Paul, 23, 19.
Frank McNichols, Corinne Campion, 21, 18.
Munroe A. Smith, Fern J. Kirker, 28, 23.
Michael J. O'Farrell, Mary J. Scanlan, 27, 27.
George A. Quill, Celia Hagemann, 26, 22.
Clayton C. Myers, Grace M. Maßmann, 22, 21.
William C. Yancey, Adelia Pingiaze, 31, 34.
Archibald F. Sine, Vida M. Smith, 22, 22.
Hugh K. Andrews, Margaret F. Gough, 31, 27.
Truman F. Lowry, Virginia Roy, 30, 27.
Otto Radolff, Martha Heidemann, 27, 25.
Andrzej Palasz, Apolonia Wojtowicz, 21, 18.
Frank R. Noble, Anna A. Malley, 22, 20.
Sigmund Tulke, Otilie Klose, 26, 23.
Joseph Kowalski, Agnes Pannert, 29, 20.
Edwin Murray, Daisy E. Worsham, 40, 36.
Wladislaw Lajewsky, Jozefa Muich, 23, 19.
Joseph B. Connolly, Cecelia Zudenbuehler, 41, 33.
Frank Danyi, Bolia Szaba, 25, 19.
Garrie B. Haulenbeck, Cora A. Beazley, 26, 22.
George J. Wentworth, Gertrude Hildebrand, 28, 22.
John H. Thorup jr., Ruth E. Stiles, 24, 22.
Edward A. Tansen, Electa M. Quirk, 29, 29.
Josef Lenart, Mary Kuczmarczyk, 24, 20.
Daniel Roe, Emilie H. Wehland, 34, 34.
Earl A. Bradley, Grace Crowley, 26, 26.
Joseph Stoffel, Esther Griffith, 25, 25.
Carl Truckenbrodt, Josie Michalski, 34, 27.
Louis Siegen, Ella DuBois, 25, 21.
Arthur P. Pereira, Emma Joseph, 35, 26.
Albert Beckett, Augusta Headel, 21, 18.
Jan Gotschalk, Mary Sipiora, 25, 21.
Forrest A. Koehler, Jennie M. Sylvester, 23, 23.
Stanislawas Petreikis, Domicela Reipeikaite, 35, 24.
Joseph Globis, Agata Jakobowskaite, 30, 26.
Anton Sewiszen, Zofi Kabay, 23, 21.
Wojciech Krawiec, Martha Domkowska, 21, 20.
John T. Nelson, Julia Beahan, 31, 20.
John Comfield, Ingeborg Johnson, 52, 52.
Charles Kahmann, Theresa Leister, 28, 28.
Orlando F. Leamon, Minnie M. Sams, 24, 21.
Frank S. Kowalski, Veronica Dyka, 25, 19.
H. H. L. Van de Reisse, Helen J. Beering, 23, 25.
Karl Hochstadler, Stella M. Degginger, 21, 18.
George F. Scholl, Mathilda Nelson, 22, 19.
Sidney Van Allen, May Hannahan, 35, 34.
Clarence Boyer, Hattie Tunkhouser, 22, 18.
Wesley Frankish, Ella Fleming, 25, 25.
Arvid Olsson, Hilma Eriksson, 21, 26.
Peter Zonca, Perlie Mamola, 23, 19.
Charles Witham, Lydia Watts, 56, 56.
Albert J. Krause, Emma Radtke, 29, 28.
John Hargil, Gertrude Frankland, 27, 21.
Michael Gajda, Aniela Kondiella, 24, 19.
Victor Zepf, Virginia Barthew, 23, 22.
John Lidberg, Anna Wallin, 34, 21.
Lee H. Thompson, Grace E. Terry, 34, 34.
Joseph Tantillon, Genevieve Somers, 21, 19.
John Stephens, Helen Koch, 26, 20.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von Herring Brothers um Bankerotterklärung von Isaac Bear — Verbindlichkeiten, $1000.

Gesuch von Charles Daly u. A. um Bankerotterklärung der Church Supply Co. — Verbindlichkeiten, $1500.

Gesuch von der Great Western Smelting and Refining Company um Bankerotterklärung von der Advance Electrotype Co. — Verbindlichkeiten, $1000.

William Toberstein, 419 W. 61. Str. — Verbindlichkeiten, $634; Bestände, $165.

John Elges, Elektrotechniker, Chicago — Verbindlichkeiten, $195; Bestände, $10.

John Dudley Beaver, 2238 Carmen Ave. — Verbindlichkeiten, $514; Bestände, $89.

Thomas P. Connelly, Wirth, Chicago — Verbindlichkeiten, $4111; Bestände, $75.

Marktbericht.

Chicago, den 9. November 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94—95½c; Nr. 3, roth, 92½—94½c; Nr. 2, hart, 96c—$1.00; Nr. 3, hart, 93—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.07—$1.08½; Nr. 2, $1.04—$1.07; Nr. 3, 91c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 71—71½c; Nr. 2, weiß, 71½—72c; Nr. 2, gelb, 73½—74½c; Nr. 3, 71—73c; Nr. 3, weiß, 71—71½c; Nr. 3, gelb, 73—74½c; Nr. 4, 70—72½c.

Hafer, Nr. 2, 46¾c; Nr. 2, weiß, 48—48½c; Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 4, weiß, 46¾—47c; Standard, 47¾—48c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 90c; Nr. 4, 80—85c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.26; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.70; Minnesota Hard Patent Roggenmehl, $4.40—$4.80; „Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.70—$4.90; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.50.

Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$20.50.

Oel.

Standard, weiß, 150.......... $	0.08¼
Headlight, 175..........	0.10
Eocene..........	0.10½
Michigan Test..........	0.10
Gasolin..........	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.86
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.87
Terpentin..........	0.52½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.90—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.90; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.00—$6.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.25—$6.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.00—$5.40; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe, „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$3.80; „Native Ewes", $3.00—$3.25; „Native Yearlings", $4.00—$4.25; „Native Lambs", $5.00—$5.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund....	0.32
Nr. 1, das Pfund..........	0.28
Nr. 2, das Pfund..........	0.24½
„Dairies", das Pfund..........	0.28
Nr. 1, das Pfund..........	0.25
„Ladles", das Pfund..........	0.21
Packwaare, das Pfund..........	0.20
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)..........	0.16½—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)..	0.17 —0.20
„Firsts", das Dutzend..........	0.22 —0.24
„Extras", das Dutzend..........	0.25 —0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund...	0.15½
„Daisies", das Pfund..........	0.15½
Brick, das Pfund..........	0.14½
Schweizer, neu, das Pfund......	0.15½
Limburger, neu, das Pfund......	0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund..........	0.08½
„Springs", das Pfund..........	0.10
Truthühner, das Pfund..........	0.13
Enten, das Pfund..........	0.13
Gänse, das Pfund..........	0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund..........	0.08½—0.09
„Springs", das Pfund..........	0.10 —0.10½
Truthühner, das Pfund..........	0.14
Hähne, das Pfund..........	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	2.00 —4.00
Zitronen, die Kiste..........	5.00 —6.00
Orangen, die Kiste..........	3.00 —3.50
Birnen, das Faß..........	1.00 —2.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb..........	0.09 —0.16
Ananas, die Kiste..........	1.75 —2.25
Kronsbeeren, das Faß..........	7.50 —10.00
Gurken, die Kiste..........	1.25 —1.75
Kraut, die Kiste..........	1.00
Blumenkohl, die Kiste..........	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste..........	0.40 —1.00
Brunnenkresse, das Fäßchen..........	2.75 —3.00
Kopfsalat, die Kiste..........	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste..........	0.12½—0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen..........	0.75
Rothe Rüben, das Hundert..........	1.25
Mohrrüben, das Hundert..........	1.50 —2.00
Rettige, das Dutzend..........	0.40 —0.45
Spinat, der Kübel..........	0.60
Tomaten, die Kiste..........	0.25 —0.40
Pfefferschoten, der Sack..........	0.40 —0.50
Kürbisse, das Dutzend..........	1.00
Zwiebeln, der Sack..........	0.65 —2.00
Rüben, der Bushel..........	0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, d. Schachtel	1.00
Trockene Bohnen, auserlesen......	2.47 —2.57
Rothe Nierenbohnen..........	2.75 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel.......	0.75 —0.80
Süßkartoffeln, das Faß..........	2.50 —4.25

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7600 Rhodes Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, O. A. Johnson, $2000.
7619 St. Lawrence Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, O. A. Johnson, $2000.
7517 Perry Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, John Hjorpe, $1,600.
5026 Superior Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, James Hamel, $3,500.
2815 Noble Str., 2-stöck. Backstein Flats, Frau Wierbradt, $4,800.
1436 Fargo Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, Myra Speigel, $9,700.
3803—3805 Hamilton Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, Henry Stark, $13,600.
6218 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. E. Saunders, $5000.
6846—48 Union Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, Henry Eden, $8000.
6326 S. Elizabeth Str., 2-stöck. Backstein Flat, John Berry, $8,500.
1119 Whipple Str., 3-stöck. Backstein Flats, H. Eisenberg, $8,500.
3227 Pierce Ave., 3-stöck. Backstein Flats, E. A. Helin, $10,000.
7807—09 Saginaw Ave., 1-stöck. Backstein Wohnhaus, Gustav Thumander, $5000.
4444 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein Flats, Theodore Brony, $9000.
527 S. Halsted Str., 2-stöck. Backsteinladen und Halle, Johnson & Hunt, $6000.
3100—02 Flournoy Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, A. M. Clark & Co., $13,000.
5550—52 N. Clark Str., 2-stöck. Backsteinladen und Flats, B. A. Sandberg, $8000.
8014 Constance Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus Fred Bartlett, $2000.
20. und Purple Str., 1-stöck. Backstein Kesselhaus, C. P. & S. F. R. R. Co., $3,500.
6330 Madison Ave., 1-stöck. Backstein Färberei, W. J. Black, $2000.
3743 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, B. Shrads, $5000.
7237 Vincennes Ave., 2-stöck. Backstein Flats, J. Finn, $5000.
46 E. 110. Str., 1-stöck. Backstein Lagerraum, Richard Ton, $3000.
1706 Farragut Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Frau O. B. Deppe, $4,500.
183 E. Franklin Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Collins & Grace, $4,500.
5811—17 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Knight Bros., $9000.
538—40—42 Grand Ave., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, H. Kopsian, $12,000.
7016 S. Green Str., 2-stöck. Backstein Flats, H. Asselott, $4,500.
1041 Kenilworth Ave., 2-stöck. Stucco Wohnhaus, William Speer, $4,200.
7510—14 S. Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats, R. Wood, $11,000.
1010—12 N. Western Ave., 3-stöck. Backstein Laden und Flat, E. W. Gomall, $10,000.
3505—07 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flats, W. Zalousky, fru $4000.
3735 Belden Ave., 2-stöck. Backstein Flats, L. C. Madsen, $4000.
7225 Vincennes Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, W. Callaghan, $4,800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridge Rd., 970 F. südöstl. v. Pratt Ave., Westfront, 210 bei 844 bei 779 F.; Henry A. Bender u. A. an James E. Bill, $21,000.
Alexander Pl., 307 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 29 bei 133; Edwin H. Abbott an Elizabeth M. Johnson, $13,000.
Clark Str., 43 F. südl. v. Bryn Mawr Ave., Ostfront, 50 bei 112; Charles O. Ellstrom u. Fr. an C. A. Sandberg, $5000.
Evanston Ave., 125 F. nördl. v. Berwin, Ostfr., 50 bei 125; George E. Cummings an Isaac Vogel, $10,000.
Hermitage Ave., 371 F. südl. v. Granville, Ostfront, 62½ bei 162; Nachlaß von Henry J. Kemper u. A. an Henry W. Bielehr, $5000.
Leavitt Str., 220 F. nördl. v. Ainslie, Ostfront, 26 bei 124; Anna Wagner an Anna H. Wagner, $4000.
Seeley Ave., 152 F. nördl. v. Ainslie Str., Westfront, 26 bei 122; Frank A. Peterson an Herman Ekland, $5,500.
Avers Ave., 346 F. südl. v. Wrightwood, Ostfr., 30 bei 125; Otto Ulrich an John J. Ruesse, $5,400.
Whipple Str., 171 F. südl. v. Wilson Ave., Ostfr., 30 bei 125; Robert W. Parker an Ada C. Christensen, $4,250.
Wrightwood Ave., Südostecke Lawndale, Nordfr., 39 bei 125; David G. Raymond an John B. Immel, $5000.
Fullerton Ave., 50 F. westl. v. Commonwealth Ave., Nordfr., 39 bei 160; Frank G. Gustaffson an Anna A. Wolf, $12,500.
Fullerton Ave., 89 F. westl. v. Commonwealth Ave., Nordfr., 39 bei 160; Frank G. Gustaffson an Chas. W. Pardridge, $12,500.
State Str., 26 F. südl. v. 35. Str., Westfront, 26 F. nach Hochbahn; Michael McDermott an Rosa Perlberg, $9000.
Western Ave., 3313, Westfr., 30 bei 130; Irma Curtis an Edward R. Litzinger, $4,200.
Western Ave., 3315, Westfr., 30 bei 130; Irma Curtis u. A. an Edward R. Litzinger, $4,215.
Dasselbe Grundstück, E. R. Litzinger an Geo. J. Shanahan, $5000.
Bowen Ave., 431 F. östl. v. Grand Blvd., Südfront, 20 bei 113; Mary E. Mullally an Josephine C. Mullally, $2,500.
Indiana Ave., 125 F. südl. v. 41. Str., 25 bei 160; Robt. W. Thompson an Leah Herman, $9,900.
Commercial Ave., 330 F. nördl. v. 91. Str., Ostfront, 25 bei 138; Blanche Gillies an Alexander Pernod, $5,800.
Curtis Ave., 216 F. nördl. v. 111. Str., Westfr., 31 bei 125; Richard J. Ton an William Chapman, $2,700.
Prairie Ave., 6035—41, Westfr., 83 bei 102; Ellen E. Jones und Gatte George R., New York, an Lena Blattmacher, Pasadena, Cal., $15,000.
61. Str., 146 F. westl. v. Prairie Ave., Nordfr., 75 bei 242; Ellis L. Hagenbuck an Addison E. und Fred A. Wells, $10,000.
South Park Ave., 130 F. südl. v. 54. Str., Ostfront, 30 bei 210; James Bolton an Minnie Eger und Vilma D. Eger, $4,800.
Vincennes Ave., 25 F. nördl. v. 50. Str., Westfront, 25 bei 134; Sadie A. Alling an Patrick D. O'Connor, $8000.
43. Str., 49 F. östl. v. Princeton Ave., Südfr., 24 bei 125; Phillip Thompson an Maud Guettrich, $2,400.
Laflin Str., 260 F. südl. v. 31., Westfr., 25 bei 124; Carl E. Johnson an Jno. Bergstrom, $2,700.
Lowe Ave., 150 F. südl. v. 57. Str., Westfront 25 bei 125; Geo. W. Brown an Emma E. Peterson, $2000.
68. Pl., 174 F. westl. v. Robey Str., Nordfr., 25 bei 124; Albert Snyder an Amelia Hohn, $2,100.
Emerald Ave., 126 F. südl. v. 91. Str., Westfr., 50 bei 125; Arthur T. McIntosh an die State Bank von Chicago, $2000.
State Str., 149 F. südl. v. 107., Ostfr., 37¼ bei 121; Adrian J. Koppelman an Richard J. Ton, $3000.
Campbell Ave., 200 F. südl. v. Iowa Str., Ostfront, 50 bei 125; Isadore B. Meyer an Geo. C. Carlson, $11,000.
Cornelia Str., 270 F. westl. v. Milwaukee Ave., Nordfr., 25 bei 128; Emil Streith an Josef Cerwinski, $2,750.
Humboldt Blvd., 96 F. westl. v. Fairfield Ave., Nordfr., 48 bei 166; Nachlaß von Isaac C. Ogden an Annie Miloslawsky, $2,400.
Iowa Str., 162 F. östl. v. Lincoln, Nordfr., 25 bei 125; Julian Fafinski an Antoni Nczen, $5000.
Iowa Str., 192 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfr., 48 bei 123; Hyman Schulman an Aaron und Abraham Rohde, $19,800.
Julian Str., 162 F. östl. v. Paulina, Südfront, 24 bei 100; Jos. Dorszewski an Thomas F. Lesniak, $2,200.
Maplewood Ave., 200 F. nördl. v. Hirsch Str., Ostfr., 25 bei 128; Jos. Sandhofner an Manuel Jacob, $6,800.
W. 34. Place, Nr. 1835, Nordfr., 24 bei 125, Patrick E. McGlynn an Eleanor T. O'Connor, $2400.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Exchange Ave., 55 F. nördl. von 89. Str., Westfr., 25 bei 138½, Jno. Kowalski an die Stadt Chicago, $3000.
Forrestville Ave., Südwest-Ecke E. 49. Straße, Ostfront, 80 bei 125, Geo. H. Nelson an Jeannette Berkland, $10,000.
Indiana Ave., 146 F. nördl. von 48. Str., Ostfr., 25 bei 160, Almeron C. Watkins an Mona M. Thayer, $4000.
115. Straße, Nordost-Ecke Cottage Grove Ave., Südfront, 50 bei 141.48, Claude R. Egan an Mathew Smith, $20,000.
Sherman Ave., 207 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 30 bei 167, Elisabeth Hicks an Frank Unwin, $3500.
49. Place, 274 F. östl. von Loomis Str., Nordfr., 24 bei 124.9, Josef Stedousky an Frank Staszak, $2220.
51. Straße, 96 F. westl. von Throop Str., Südfr., 35 bei 124. Frank Karas an Anton Kendziorski, $3900.
Hermitage Ave., 242 F. nördl. von 60. Straße, Westfr., 33 1-3 bei 124, Wm. A. Klatte an Wm. Binz, $4500.
Honore Str., 216 F. südl. von 51. Str., Ostfr., 25 bei 124, Chas. J. Hanus an Jos. Denner, $2425.
Justine Str., 148 F. nördl. von 49. Str., Ostfr., 25 bei 121, Franciszek Wisnewski an Andrew Wrona, $3450.
Peoria Str., 210 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 35 bei 124, Wm. H. Norgate an John F. Pfeifler, $6000.
Sangamon Str., 173 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 124, Walter V. Sanger an Clarence Wagner, $3200.
72. Place, 417 F. westl. von Center Ave., Südfr., 32 bei 124, Theo. Affelds an Alfred Grayston, $2900.
Talman Ave., 163 F. nördl. von 47. Str., Ostfr., 25 bei 125, Rudolph Vitek an Frank J. Silement, $2245.
Winchester Ave., 96 F. nördl. von 49. Straße, Ostfr., 24 bei 124, Thos. Zegielski an Isido Maza, $3800.
Western Ave., 125 F. nördl. von 64. Str., Westfr., 30 bei 125, Isaac L. Garson an Otto A. Ganson, $4000.
Eggleston Ave., 150 F. südl. von 120. Str., Ostfr., 25 bei 125, Jno. H. Ernest an Wm. M. Alister, $5500.
Harding Ave., 50 F. südl. von 18. Str., Ostfront, 50 bei 129, Peter Berenschot an Bridget Houlihan, $6300.
Jefferson Str., 46 F. südl. von 18. Str., Ostfr., 24 bei 100, Erben von Christopher Schrage an Jos. D. Schauer, $8000.
Lawndale Ave., 250 F. südl. von 28. Str., Westfr., 50 bei 124, Fanny R. Stokes an Charles Dalesky, $6000.
12. Place, W., 217 Fuß westl. von Homan Ave., Südfr., 27½ bei 150, Isaac Polakow an Harry und David Goldberg, $6000.
18. Place, 160 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 28 bei 149, Katie Goldstein an Mendel Siff, $12,750.
20. Place, 140 F. westl. von Morgan Str., Nordfront, 25 bei 100, Frank Baumem an John Sedivec, $2050.
21. Straße, 285 F. westl. von Rockwell Str., Südfront, 24 bei 123, Marie Anderl an Frank Hejna Sr., $2050.
22. Str., 131 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 33 bei 125, Wm. C. Schaefter an Charles Boslusny, $6500.
25. Straße, 150 F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 25 bei 120, Robt. S. Hotz an Jan Cerwach, $2950.
25. Straße, 144 F. westl. von Marshall Blvd., Südfront, 25 bei 120, Piotr Wegniet an Michael Fuchs, $2525.
25. Straße, 48 F. westl. von Albany Ave., Nordfr., 24 bei 120, Charles H. Hahn an Vojtech Januska, $2700.
26. Str., 74 F. westl. von Avers Ave., Nordfr., 26 bei 107, Vaclav R. Marek an Henry Cabenoch, $10,000.
Van Buren Str., 302 F. südl. von 48. Ave., Nordfront, 27 bei 125, Ed. Ellsworth an David Rieger, $5600.
Willow Ave., 75 F. südl. von Chicago Ave., Westfront, 37½ bei 133, Jacob Schmitt an George Koster, $6150.
Washington Blvd., 30 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfr., 30 bei 133, Vila M. Harris an Sadie S. O. Byrne, $13,500.
Winchester Ave., 200 F. südl. v. 96. Str., Westfront, 50 bei 172; Elizabeth C. Snider an Martha P. Bates, $4,562.
Ashland Ave., Nordwestecke 17. Str., Ostfront, 49 bei 125; Lewis S. Henney an Katarzyna Sadowski, $25,000.
Harding Ave., 312 F. südl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 36 bei 124; Edward Nelson an Peter Thompson, $6,500.
Franklin Blvd., 104 F. westl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 30 bei 168; Benj. Kulp an Geo. J. Schwanid, $6,200.
Evergreen Ave., Südostecke Homan, 40 bei 124; Wallace M. Burroughs an Isador B. Meyer, $2,200.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Blue Island Ave., 144 F. nordöstl. v. 21. Str., Südostfr., 24 bei 100; Henry Roesner an Bohumil Petr, $4,500.
Jackson Blvd., 222 F. östl. v. Loomis Str., Südfront, 25 bei 120; Reuben Brown an Elizabeth Shaw, $4,500.
Laflin Str., Südostecke Plum, Westfr., 111 bei 69; Meyer Greenwald an Louis Bornstein, $31,000.
Madison Str., 150 F. östl. v. 45. Ave., Nordfr., 50 bei 121; Bertha E. Faasch an Peter Angelacos, $3000.
Maplewood Ave., 125 F. südl. v. Potomac, Ostfront, 50 bei 126; Hermann Hirschfelder an Israel Danzik und Isadore Fishman, $9,500.
North Ave., 72 F. östl. v. Hamlin, Westfront, 24 bei 136; Dom. Kolunns an Ferdinand G. Miller, $1500.
Park Ave., 90 F. östl. v. Western, Nordfr., 45 bei 120; Chas. G. Lewis an Lina Wolf, $7000.
Potomac Ave., 251 F. östl. v. 42., Südfr., 50 bei 123; Adolf Triboleт an Frederick Szamrosig, $3,500.
Sacramento Ave., 131 F. südl. v. Humboldt Bd., Westfr., 50 bei 125; Fred Gloor an Eva H. Thornton, $4,200.
Sacramento Ave., 231 F. nördl. v. 23. Str., Westfront, 25 bei 70; Jno. Machowiak an Tomasz Lysek, $3,925.
Sophia Str., 50 F. östl. v. Franklin Ave., Nordfront, 37 bei 119; Richard Kieseweiler an Rob. C. Gaeth, $6,100.
Thomas Str., 175 F. westl. v. Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 120; Adolph Meyer an Nicolai P. Hanen, $5000.
Walnut Str., 290 F. westl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 124; Agnes L. Mitchell an Jas. G. Gordon, $2,500.
Troy Str., 168 F. nördl. v. 25., Ostfr., 24 bei 125; Antonie Soukup an Frank E. Karel, $1,850.
20. Str., 288 F. östl. v. Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 123; Stanislaw Bloch an Karel Storepa, $2,350.
31. Str., 90 F. westl. v. 42. Ave., Südfront, 20 bei 115; Frank L. Karel an Antonie Soukup, $4,200.
Washtenaw Ave., 112 F. westl. v. Robey Str., Nordfr., 16 bei 124; Altenheim der Stadt Chicago an Isaac Wolkab, $1,950.
Washburne Ave., 48 F. östl. v. Hoyne, Nordfr., 24 bei 124; Minnie Aronson an Abraham Lerner und Mary Greenstein, $6000.
Washington Blvd., 225 F. westl. v. 46. Ave., Nordfr., 25 bei 175; Mary A. Connors an Mary E. Quinn, $5,900.
Winchester Ave., 71 F. südl. v. Augusta Str., Ostfront, 25 bei 125; Henry Lumbard an Henry G. Robey, $2000.
Marshfield Ave., 109 F. nördl. v. 46. Str., Ostfront, 25 bei 122; John Paczkowski an Frank Wisnieski, $4,525.
67. Str., Südostecke Loomis, Nordfr., 54 bei 120; Fortune Bros. Brg. Co. an Jennie Shanessy, $4,500.
S. Wood Str., 6610, Ostfr., 25 bei 123; Flora R. Gillette an John Swanson, $2,250.
103. Str., 248 F. östl. v. Aberdeen, Nordfront, 95 bei 125; Minnie L. Meyers an Jacob R. Tillmann, $9000.
Dasselbe Grundstück; J. R. Tillmann an Susie A. Hall, $9000.
Madison Str., zw. 48. und 49. Ave., Nordfront, 50 bei 132; Julius Herdecke an George J. Walsh, $2,500.
Oakley Ave., Südwestecke 24. Pl., Ostfr., 27 bei 104; Richard Strub an Eugenio Mazzoni, $3,100.
Park Ave., 212 F. südl. v. Thomas Str., Westfront, 37 bei 124; Charles F. Hilland an Grebben L. Austin, $3,750.
Polk Str., 50 F. westl. v. Sacramento Ave., Südfront, 25 bei 125; Frederick Wilde an Telephone Gregoire, $6000.
Robey Str., 88 F. südl. v. Walnut, Ostfr., 35 bei 20, und Walnut Str., 29 F. westl. v. Robey, Nordfr., 40 bei 124; Edward J. Maher an Catherine A. O'Brien, $6000.
17. Str., 132 F. westl. v. Union, Südfr., 24 bei 100; W. William Mannheim an Michael Bluse, $3,150.
13. Str., 150 F. östl. v. Leavitt, Südfr., 25 bei 124; Max Astrahan u. A. an Charley Mar, $5,500.
Washington Blvd., Südostecke 49. Ave., Nordfr., 100 bei 175; Hugh Hughes u. A. an William M. Derby jr., $10,000.
Beach Ave., 240 F. westl. v. St. Louis, Südfr., 24 bei 123; Cont. & Comm. Nat. Bank an Lavina M. Meinung, $3,200.
California Ave., 216 F. nördl. v. Chicago, Ostfront, 25 bei 125; George C. Carlson an Wallace M. Burroughs, $4,500.
Chicago Ave., 83 F. westl. v. 52., Südfr., 50 bei 128; Carrie B. Montgomery an John A. Dinkel, $12,500.
Lake Str., 200 F. östl. v. N. 42. Ave., Südfront, 50 bei 150; Leopold Simon an Julius M. Tornheim, $10,000.
Lee Ave., 150 F. westl. v. Francisco, Südfr., 36 bei 125; Mahala Churchill an Annie Anderson, $3000.
McReynolds Str., 210 F. östl. v. Paulina, Nordfront, 24 bei 100; John Brozowski an John Kurzawa, $2,500.
Marshfield Ave., 125 F. nördl. v. Emil Str., Ostfr., 25 bei 128; Joseph Augustyn an Frank Bartoszewicz, $2,600.
Noble Str., 170 F. nördl. v. Bradley, Ostfront, 24 bei 124, u. a. Prop.; Michael Sydchala an Minnie Grabarski, $8000.
Rose Str., 322 F. nördl. v. Chicago Ave., Westfront, 21 bei 126; Marcin Leveonka an Lawrence Janicki, $4000.
Webster Ave., 212 F. östl. v. Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 152; Wladislaw Speicher an Wm. F. Armknecht, $3,500.
Western Ave., 48 F. südl. v. Fullerton, Westfr., 96 bei 100; Oliver L. Watson an Max Goodman, $10,500.
Wood Str., 285 F. nördl. v. Armitage Ave., Ostfront, 24 bei 125; August Hultman an Frank Winkelman, $6,075.
Blue Island Ave., 218 F. westl. v. 16. Str., 25 bei 100; Samuel Laietzky an George J. Urba, $3000.
Central Park Ave., 144 F. nördl. v. 13. Str., Ostfr., 24 bei 125; Rose A. McDermott an Sarah Josephs, $4000.
45. Ct., 25 F. südl. v. Lexington Str., Westfr., 75 bei 116; Benjamin J. Glaeser an Henry R. Kraft, $1800.
Albany Ave., 85 F. nördl. v. 24. Str., Ostfront, 25 bei 125; John T. Slama an Frank Jaros, $5,700.
W. 14. Pl., 1654, Südfr., 24 bei 124; Franciszek Plodiarz an Jos. Rozanski, $3000.
41. Ct., 277 F. südl. v. 27. Str., Ostfr., 50 bei 124; Chas. Rossow an Frederick W. Barth, $3,150.
Gurley Str., 53 F. westl. v. Aberdeen, Nordfr., 26 bei 100; Michelo Fiore an Salvatore Calzaretta, $4,850.
Hastings Str., 75 F. östl. v. Center Ave., Südfr., 25 bei 124; Elias Lurie an Louis Pitzman, $4,500.
Huron Str., 200 F. westl. v. Wood, Südfront, 25 bei 123; Walenty Motzny an Anna Augustyn, $4,925.
Jefferson Str., Nordostecke Barber, Westfr., 24 bei 90; Emma Westen an Adolph Cohen $9,250.
Madison Str., zw. 48. und 49. Ave., Nordfront, 50 bei 132; Margaret A. McManus an Isidore Lasker, $2,500.
19. Str., 168 F. östl. v. Leavitt, Nordfr., 24 bei 125; Anton Husvek an Rudolph Zamrzlo, $2,965.
Polk Str., 105 F. westl. v. Blue Island Ave., Südfr., 25 bei 90; Thomas DeFranco an R. B. Romano, $5000.
Ridgeway Ave., 100 F. südl. v. 24. Str., Westfront, 25 bei 125; Anton Hoffman an Joseph A. Horky, $2,900.
Ridgeway Ave., 150 F. südl. v. 19. Str., Westfr., 50 bei 125; Vaclav Stuchlik an Frank Jindrich, $7000.
Springfield Ave., zw. 21. und 22. Str., Ostfront, 25 bei 129; Frank Jindrich an Vaclav Stuchlik, $5000.
21. Str., 240 F. westl. v. Paulina, Südfr., 24 bei 125; Joseph Kuara an Jos. Blaha, $3,300.
Waller Str., 50 F. südl. v. Maxwell, Ostfr., 25 bei 100; Louis Pritzman an Elias Lurie, $7000.
Newberry Ave., 140 F. nördl. v. 12. Str., Westfront, 48 bei 100; Poor Handmaids of Jesus Christ an John Zhetina, $12,750.
Ohio Str., 52 F. östl. v. Ashland Ave., Südfr., 25 bei 125; John Malinowski u. A. an Walter Lister, $2,073.
Ohio Str., 50 F. östl. v. Bickerdike, Südfr., 23 bei 125; John Zyzbwek an John Mucialowski, $3,450.
Sholto Str., 130 F. nördl. v. Polk, Westfront, 24 bei 104; Annie O'Brien u. A. an Giovanni Romeo, $8,800.
12. Str., Nordwestecke Lincoln, Südfr., 25 bei 125; Abraham Fried u. A. an Harry Silberman, $14,000.
Taylor Str., 41 F. westl. v. Claremont Ave., Südfr., 20 bei 90; George H. Schneider an Jacob Krautblatt, $4,400.
Adams Str., 332 F. östl. v. California Ave., Nordfr., 75 bei 125; George W. Kehes an Knut W. Paul, $4000.
Homan Ave., 125 F. nördl. v. 15. Str., Westfr., 25 bei 124; Samuel Feldman an Jacob Levy, $6,500.
Homan Ave., 93 F. nördl. v. 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Harris Eisenberg an Louis und Sam Bromberg, $12,250.
Lawndale Ave., Südwestecke 15. Str., Ostfr., 100 bei 125; Mary B. Gage an Louis Schnitzer, $5,250.
Sawyer Ave., 150 F. südl. v. 28. Str., Ostfront, 25 bei 124; Frank Eilek an Bedrich Zaerina, $2,600.
12. Str., 299 F. westl. v. Center Ave., Nordfr., 25 bei 124; David Fishman an William J. Cassidy, $3000.
31. Str., Südwestecke Lawndale Ave., 250 bei 599 und 94 and. Baustellen; Andrew J. O'Connell, ¼ Antheil, an Benjamin R. Branch jr., $3000.
Wayne Ave., 174 F. südl. von Catalpa, Westfront, 82 bei 128; Fauntleroy Matthews an Helen Bullard, $9000.
Winthrop Ave., 145 F. nördl. von Ardmore, Westfront, 145 bei 150; Erben von Benj. S. Blakeman an James S. Knight, $9787.
Winthrop Ave., 105 F. nördl. von Ardmore, Westfront, 40 bei 150; Erben von Benj. Blakeman u. And. an Stanley Knight, $2700.
Winthrop Ave., 145 F. nördl. von Ardmore, Westfront, 145 bei 150; Anna C. Vincent u. And. an James S. Knight, $9787.
Milwaukee Ave., 641 F. südl. von Lawrence Ave., Westfront, 104 bei 329; Fredk. C. Schultz an Fred. C. Kirchhoff, $5500.
Sacramento Ave., 216 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 37½ bei 125; Mathilde Pottinger an Chas. Madson, $2500.
Lincoln Ave., 76 F. südöstl. von Larrabee Str., Nordostfront, 25 F. durch zur Larrabee Str.; Henry Krone an John Wersbach, $5000.
Ost 55. Str., Südostecke Kimbark Ave., Nordfront, 75 bei 90; Maria Hair und Gatte John S. von Ocean Park, Cal., an C. T. and W. Co., Trustee, $60,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Ave., Nordostecke Dayton Str., Südfront, 25 bei 100; Henrietta Stickel an Wm. B. Cleitenberg, $18,000.
Pleasant Str., 220 F. südl. von Vedder, Westfront, 20 bei 64; Albert F. Clark u. And., durch M. in Ch. an Anna M. Haecker, $2946.
Trust Deed—LaSalle Ave., Südostecke North Ave., Westfront, 50 bei 151, 5 Ja., 5 Proz.; Carl Wagner an O. H. Haugan, $40,000.
Hamilton Ave., 224 F. südl. von 86. Str., Westfront, 37½ bei 124; Irma Curtis u. And., durch M. in Ch., an Edward R. Litzinger, $4668.
Vernon Ave., 152 F. nördl. von 38. Place, Westfront, 18 bei 124; Edwin F. Masterson an Martin DeTamble, $6000.
S. Wabash Ave., Südwestecke Ost Monroe Str., Ostfront, 32.95 bei 82, u. Ely Gebäude; Erben von Leander J. McCormick an Leroy A. Goddard, $600,000.
Bond Ave., Nordostecke Cheltenham Place, Westfront, 43½ bei 200 u. Gebäude; Michael Schmitz u. And., durch M. in Ch., an Timothy C. Sullivan, $6613.
Montana Str., 200 F. westl. von Seminary Ave., Nordfr., 30½ bei 120, Catherine Gage an Wm. H. Voehde, $3000.
Nelson Str., 291 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 25 bei 125, John A. L. Mueller an Felix Schabhuette, $4300.
Eddy Str., Nordost-Ecke N. 41. Ave., Südfront, 30 bei 100, Richard Thomas an Dent F. Clark, $5000.
N. 51. Court, 119 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfr., 40 bei 126, Ferinand L. L. Capps an Otto A. Reiser, $4022.
N. 48. Ave., Südost-Ecke Montrose, Westfr., 30 bei 125, Henry W. Austin an Francis A. Harlem, $2200.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ornamental-Eisenarbeiter. Rack & Son, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter ehrlicher Junge, um im Laden zu helfen und das Jewelry-Geschäft zu erlernen. — Nachzufragen mit Eltern bei H. Heyberger, 1808 Montrose Ave., nahe Robey.

Verlangt: Ein guter Butcher, welcher auch polnisch sprechen kann. Nachzufragen im Saloon, 2900 West Erie Str. Telephone 437 Seeley.

Verlangt: Ein Junge, der das Bäckerhandwerk erlernen will. 2923 Diversey Ave.

Verlangt: Englisch sprechender Junge, um Brot einzuwickeln; guter Lohn. Anzufragen: 1557 Nord Halsted Str., hinten, oben.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 804 West North Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1010 Maxwell Str. dofr

Verlangt: Nacht-Stallmann. John Hetzel, 1748 Larrabee Str.

Verlangt: Bushelman an Damen- und Herren-Kleidern, außerhalb der Stadt. Beständige Arbeit. Merit Custom Garment Co., 585 S. Franklin Str.

Verlangt: Wagen-Painter. 606 N. Sangamon Str.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. Zu erfragen: 2716 Racine Ave., H. Sollner.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. Guter Lohn und Heim. Nehmt Archer Limits Car, dann Chicago & Joliet Car. J. Skaruda, Argo, Ill. dofrsa

Verlangt: Porter, in Saloon. 227 West North Ave.

Verlangt: Sofort, guter Painter; John $3 den Tag; muß etwas englisch verstehen; Mann der auf der Südseite wohnt bevorzugt. Adr.: P. 536 Abdpost.

Verlangt: Junger Schlosser. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 615 S. Paulina Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mann, an Brot und Rolls zu helfen. 8103 Polk Str.

Verlangt: Mehrere Schneider; Bushelman. Albrecht, 984 Webster Ave.

Verlangt: Schneider, auf alte und neue Arbeit. 1406 Wells Str.

Verlangt: Junger Schneider, auf alte und neue Arbeit; guter Lohn. Jos. Kossak, 2347 N. Western Ave.

Verlangt: Wagenmacher, sofort. 3066 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes; stetige Arbeit. 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Bäckergehilfe an Cakes. Gaissle & Co., 711 South 48. Ave. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3758 N. Robey Str.

Verlangt: Mann zum Flaschen waschen und etikettiren in Wholesale Likör-Geschäft. Adr.: P. 545 Abendpost.

Verlangt: Sofort, Saloon-Koch. 217 S. Halsted Straße.

Verlangt: Schneider, stetiger Platz für fachkundigen Mann. Sofort zu erfragen: 5483 Monroe Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um in der Schmiede zu arbeiten, der etwas Erfahrung hat und das Geschäft zu erlernen. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: 10 Korbmacher, stetige Arbeit. 542 Ost 47. Straße. dofr

Verlangt: Carpenter, Elektriker, Punchpreß, Fuhrleute, Schmied, Steamfitters, Painters, Stalleute, Farmhilfe. Cent. Empl., 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Zwei starke Männer im Kommissions-Haus. 644 W. Randolph Straße.

Verlangt: 6 gute Männer, in Wurstfabrik zu arbeiten. Guter Lohn. Roberts & Oake, 45. Str. und Centre Ave., Union Stock Yards.

Verlangt: Anständiger, netter junger Mann für allgemeine Restaurantarbeit. 125 Ost 22. Str.

Verlangt: Guter Schneider; kommt fertig zur Arbeit. 5216 Evanston Ave.

Verlangt: Maschinisten, Boilermakers, Blacksmiths, Car Repairers, Car und Airbrake Inspektoren, Sheet Metall Workers, mit Eisenbahn-Erfahrung, um die Plätze von Streikern einzunehmen. Nur tüchtige Leute werden verlangt. Vorzusprechen Zimmer 1 — 708 Dearborn Str., Chicago. 3nov1mt

Verlangt: Küfer an Likör-Fässern. 2855 McLean Ave. mido

Verlangt: Polsterer für Fabrik außerhalb; stetige Arbeit, $19.20 wöchentlich für tüchtigen Arbeiter. Fahrt bezahlt. Offener Shop. Vorzusprechen: Zimmer 18, 110 S. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Zwei Schneider für Damen- und Herrenarbeit. 5058 N. Clark Str. mi—sa

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 W. Randolph Str. 8—30nov

Verlangt: Männer, um das beste Geschäft in der Welt zu erlernen — das Barbiergeschäft. Könnt Euer eigenes Geschäft betreiben oder großen Lohn verdienen. Leichte, saubere Arbeit im Trockenen. Nur einige Wochen zur vollständigen Erlernung. Werkzeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt: Moler Barber College, 738 S. Wabash. 27o12m

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar; Frau, um Zimmer aufzuräumen, Mann für Außenarbeit; gebe freie Wohnung und etwas Lohn. Crown Hotel, 1550 West Division Str., Ecke Milwaukee Ave. und Ashland Ave. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender, kann am Tisch aufwarten, verrichtet auch Porterarbeit, wünscht stetigen Platz, hat Empfehlungen. J. L., 1647 N. Halsted Straße. mido

Gesucht: Bartender und Porter, sauber, nüchtern, arbeitswillig, wünscht stetige Stelle. Hat gute Empfehlungen. 1716 Clybourn Ave., Flat 2. mido

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle für irgend welche Arbeit. Selbst vorzusprechen. 1752 West 42. Avenue. mido

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter oder irgend andere Arbeit. Jacob Gillner, 120 Oak Str. mido

Gesucht: Deutscher, 29 Jahre alt, kräftiger flotter Arbeiter, guter Rechner, spricht englisch, sucht irgend welche lohnende Beschäftigung. Adresse: U. 797, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht 4 Sprachen, deutsch, englisch, böhmisch und polnisch, sucht Arbeit als Bartender, ist im Saloongeschäft erfahren, hat Zeugnisse, wünscht Stelle, womöglich in Chicago oder Umgegend. Adr.: R. 224 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, Schlosser und Heizer, sucht Stelle. Bitte zu adressiren an John Steuer, 2009 S. Laflin Str. 7nov1mt

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht Platz. 1545 S. 40. Ave. Macholza. dimido

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetigen Platz. Strehla. 2911 W. 25. Str. dimido

Gesucht: Stelle als Chauffeur, zuverlässiger Fahrer, macht Reparaturen selbst, gute Zeugnisse vom letzten Platz, ist gewillt, auch Hausarbeit zu verrichten. H. Garner, 5832 Oakley Ave. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Räuber."
College. — „Barbara Fritchie."
Garrick. — „The Henpecks."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Naughty Marietta."
Imperial. — „The Light Eternal."
Cort. — „The Master of the House."
Crown. — „The Traveling Salesman."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stelle oder als Aushilfe. John Haag, 1639 Orchard Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 926 North Ave. Franz Hetzl.

Gesucht: Guter, selbständiger Brotbäcker sucht stetige Beschäftigung. Adr.: M. 966, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1431 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Bartender, verrichtet auch Porter-Arbeit, sucht Stelle. Hat Empfehlungen. 1327 Mohawk Str., Basement.

Gesucht: Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 1439 Larrabee Str.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit in Fabrik oder als Bäcker. Hat etwas Erfahrung. 725 Rees Str.

Gesucht: Junger Bartender, kann am Tisch aufwarten, verrichtet auch Porterarbeit, wünscht stetigen Platz. Hat Empfehlungen. J. L., 1641 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen oder irgendwelche Arbeit. 4456 Wentworth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. M. Musser, 5183 Bishop Str. dofr

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht das Bäckerhandwerk zu erlernen, oder sucht irgendwelche andere Arbeit. 1736 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Schlosser oder Heizer. 110 West Indiana Str.

Gesucht: Barbier sucht stetige Stellung. M. Küchly, 1544 Fullerton Ave. dofr

Gesucht: Tüchtiger Bäcker sucht Stelle, mit Zimmer und Board, auch außerhalb der Stadt. Adr.: P. 548 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: U. 790, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand, sucht Stelle. 1421 South 42. Ave.

Gesucht: Deutscher Bäckergeselle sucht Stelle. Braber, 1739 North 40. Ave.

Gesucht: Junger Mann, ledig, sucht Stelle als Janitor, versteht auch gut im Saloon zu arbeiten. 3912 North Ave., Henry Schank. dofr

Gesucht: Ein gebildeter, lediger, ehrlicher und zuverlässiger Bartender, der etwas Porterarbeit verrichtet, hat beste Empfehlungen, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn, sucht Stelle. Adr.: P. 529 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker und Ornamenteur sucht Stelle; Lohn mäßig. Adr.: P. 546 Abdpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit; spricht deutsch, englisch, polnisch und ungarisch. Telephon: 2833 Monroe.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 1014 N. Marshfield Ave. Frank Schultz. dofrsa

Gesucht: Bartender, verheirathet, guter Mixer, sucht Stellung. Schermer, 2806 Union Ave.

Gesucht: Bartender, verläßlich, verrichtet auch leichte Porterarbeit, sucht Stellung. Beste Empfehlungen. Brook, 722 North Ave. dofrsaso

Gesucht: Porter, fleißig, arbeitsam, versteht Bartenden, sucht Stellung. Gute Referenzen. Fischer, 722 North Ave. dofrsason

Gesucht: Schneiderlehrling, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Adr.: P. 535 Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht beständige Stellung. 1942 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Bartender von kleinem Landstädtchen wünscht Stellung. Adr.: P. 540 Abendpost. dofr

Gesucht: Cakes-Bäcker sucht Stelle, erste oder zweite Hand oder selbständig an Brot und Cakes. Adr.: G. 219, Abendpost. mido

Gesucht: Janitor, 30 Jahre alt, mit Zeugnissen, sucht Stelle in mehreren Häusern zu heizen. Adr.: John Schmidt, c. o. Schultz, 4759 Kimball Ave. midofr

Gesucht: Waiter, auch tüchtiger Bartender, schafft in erstklassigem Platz Mittags, sucht stetigen Abendplatz, beste Empfehlungen. Adr.: A. 398, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bäcker, 19 Jahre alt, hat gute Erfahrung an Brod, Rolls und Biscuits, sucht Beschäftigung. Firof, 142 116. Str., West Pullman. mido

Gesucht: Maschinist mit langjähriger Erfahrung sucht Stelle. Adr.: A. 387, Abendpost. midofr

Gesucht: Butcher, erster Klasse Fleischschneider, zuverlässiger Mann, wünscht stetigen Platz. Adr.: Butcher, c. o. Goldstein, 937 N. Franklin Str. mido

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht Tagarbeit. 283 West 22. Str. midofr

Gesucht: Deutsch, ungarisch, böhmisch und englisch sprechender Grocery-Clerk sucht stetigen Platz. John Simon, 1715 Vine Str., hinten. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre, für verschiedene Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nöthig; permanente Stellen und ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Kommt fertig zur Arbeit — Employment-Büro, 5. Floor, 8:30 Vorm.

Rothschild & Company, State und Van Buren und Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Schneiderin für Privatfamilie; Lohn $2 täglich. Mrs. Kroch, 817 Addison Straße. 'Phone' Lake View 4105.

Verlangt: 100 Mädchen zum Sortiren von wollenen Lumpen. D. J. Felsenthal Co., 902 S. Morgan Straße. 3nv1wX

Verlangt: Operators und Handnäherinnen an Wasch-Waists und Kleidern für Damen. Nachzufragen im Montgomery Ward Gebäude.
Marshall Field & Company.
midofrsa

Verlangt: Deutsche Agentinnen für eine gut eingeführte Frauen-Zeitschrift; hohe Provision. Vorzusprechen von 2 bis 4 Uhr am Freitag Nachmittag in Zimmer 416, 160 N. Fifth Ave. nv8,9,16

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Coats; stetige Arbeit. Perlstein, 1521 Milwaukee Ave., 1. Flat. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin und für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; Lohn entsprechend der Fähigkeiten. Telephon: Rogers Park 475, oder fragt an 1226 Sherwin Ave., 2. Apartment. dido

Verlangt: Kompetentes zweites Mädchen in kleiner Familie und kleinem Heim; guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. Telephon Hyde Park 1603. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1226 Jackson Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen Kind zu beaufsichtigen. 5437 Cornell Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5656 Magnolia Ave., Phone Edgewater 7484. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, kleine Familie, $7.— Muß gut kochen können. Empfehlungen. 5522 East End Ave., Phone Midway 3863. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3813 N. 41. Ave. 'Phone: Irving Park 3804. dimido

Verlangt: Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. Lohn $6. Alschuler, 5333 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $6. 2936 Logan Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß auch kochen können. 920 Nord Halsted Str., Saloon. dimido

Verlangt: Deutsche Frau, um auf der Farm Haus zu halten und kochen für 2 Männer, kann 30 bis 45 Jahre alt sein, auch ein Kind mitbringen. Solche, die die Stelle haben möchte, wolle an Nicolas Massion in Pontiac, Ill., schreiben. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mausbach, 864 Wellington Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 5746 South Park Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2 Tage. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß kochen können. 1447 LaSalle Ave. Mrs. Austerlitz.

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. Mrs. Blumfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 901 North Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 2317 Cleveland Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3847 Wilcox Ave., 2. Flat. Tel. Kedzie 5853.

Verlangt: Deutsches oder französisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Gutes Heim. $6. 228 S. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einer der englisch sprechen kann. 2436 Harrison Str.

Verlangt: Ehrliches gutes Mädchen, ungefähr 16 oder 17 Jahre, für Hausarbeit. 1231 Belmont Ave., nahe Racine.

Verlangt: Hausmädchen, das gut kocht. Referenzen. 2156 Sedgwick Str. Phone Lincoln 1109.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Kochen und Hausarbeit. 2060 Racine Ave. dofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; eine die etwas vom Kochen versteht, im Saloon. 3901 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 2105 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Abends frei. 2331 Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2334 N. Kedzie Blvd. Telephone Humboldt 8785.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Familie mit 3jährigem Kinde. 1117 S. Center Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 erwachsenen Personen. Kleine Wäsche. 639 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 850 Castlewood Terrace. Phone Ravenswood 1223. dofrsa

Verlangt: Köchin, in kleiner Familie; guter Lohn, keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4547 Prairie Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junges deutsches, erfahrenes Kindermädchen und Gouvernante wünscht Stellung; hat Empfehlungen. Telephon: Lincoln 7535.

Verlangt: Ein Mädchen, um Geschirr zu waschen. 505 Dearborn Ave., Restaurant.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, in Saloon; muß zu Hause schlafen. 3233 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Lunchköchin, von 8 bis 3 Uhr. 2875 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Saloon. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 3413 Prairie Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Südwest-Ecke Fifth Ave. und Van Buren Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine amerikanische Familie. 1522 South Albany Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4514 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5006 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Bäckerei. 5730 South Ashland Ave.

Verlangt: Küchenmädchen, in kleinem Lunchroom. 6337 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren, um Kind zu beaufsichtigen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. 'Phone: Graceland 2341. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. 'Phone: Graceland 2341. dofr

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen bei zwei alten Leuten; gutes Heim; kleiner Lohn. 3241 Nord Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4827 Langley Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin. 551 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4332 Vincennes Ave., erstes Flat. Tel.: Kenwood 963.

Verlangt: Küchenmädchen. 1651 W. Lake Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Mansbach, 864 Wellington Ave.

Verlangt: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen für eine kleine Familie, kann ihr Heim bei uns machen, wenn gewünscht. Mrs. P. Lorenzen, 9008 Commercial Ave., South Chicago. 'Phone: South Chicago 1214.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4 die Woche. 2547 N. Clark Straße, 1. Flat. dofr

Verlangt: Aeltere Frau zum haushalten bei Mann mit Kind, kann etwas Sachen haben; Person mit Kind nicht ausgeschlossen, Südseite. Adr.: P. 531 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für ein Kind zu beaufsichtigen und leichte Hausarbeit zu besorgen. 2610 W. Division Str., oberer Floor.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen. 1119 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4961 State Str., über dem Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4832 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Kohn, 5658 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4222 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Gebildete thätige Haushälterin für Suite Zimmer und ein Kind zu beaufsichtigen in Tausch für ein prächtiges drei Zimmer möblirtes Flat, Bad. Adr.: A. 389 Abendpost. dido

Northwestern Employment Agency verlangt alle Frauen und Mädchen, die sie erhalten kann für Hotels, Restaurants, Institute, Boardinghäuser und Privatfamilien. Solche die ein wenig englisch sprechen, bevorzugt. Gute Plätze. Sprecht heute vor.— 441 West Lake Str., oben. 10ok,didosa,1mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; kleine Familie; keine Wäsche. 5326 Indiana Ave., 1. Flat. didofr

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte sofort plazirt in gute Stellungen bei gutem Lohn. Mrs. F. Davis, 2049 W. Division Str. 'Phone: Humboldt 2647. sado

Verlangt: Ein besseres Mädchen aus Deutschland für allgemeine Hausarbeit in einem neuen Apartment — muß gut kochen können und englisch sprechen. Lohn $8 und mehr. 2236 North Park Ave. (Lincoln Park West), nahe Belden Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nehmt Chicago Ave.-Car bis 51. Ct. und geht 2 Blocks nördlich. 552 N. 51. Court. midofrsajo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Kleine Familie. 2136 West Monroe Str. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1627 Grand Ave., 3. Fl.

Gesucht: Holländisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1734 W. 14. Str., 3. Flat. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder im Saloon. 850 W. North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin sucht Stelle. — Mrs. Fuchs, 2341 High Str.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Privathaus. 1627 Grand Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, Saloon oder Hausarbeit. 4913 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Alte Frau wünscht Stellung; sieht mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn; zwischen 22. und 12. Straße vorgezogen. 1216 58. Ave., Cicero.

Gesucht: Nehme Wäsche in's Haus. 1852 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 489 Wisconsin Str., 1. Fl.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in einem Restaurant oder als Lunch-Köchin in Saloon; möchte zu Hause schlafen. 1550 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1526 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1810 Howe Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte starke deutsche Frau sucht Tagarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2189 West Huron Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung, einer Mutter bei den Kindern behilflich zu sein; kann gut nähen. Telephon: Graceland 4460.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann gut kochen. Politzer, 2149 West North Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in Saloon. 1514 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 548 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. Katie Weber. 1014 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1906 Warner Ave.

Gesucht: Frau wünscht einige Stunden Arbeit während des Tages. 5650 South Ashland Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 404 N. Richmond Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein junges, solides deutsches Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Bitte vorzusprechen, 2156 W. Lake Straße, 3. Fl.

Gesucht: Süddeutsche Köchin wünscht Stelle für Dinner oder Lunch, keine Sonntagarbeit. 'Phone: Lake View 2759. dosa

Gesucht: Eine Handschuh-Näherin, Overseam-Naht, sucht Arbeit ins Haus. M. P., 1702 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2215 S. Oakley Ave. mido

Gesucht: Frau, 30 Jahre alt, alleinstehend, gute Köchin, wünscht als Haushälterin bei gebildeten Herrn, mit Kindern vorgezogen. Adresse: U. 786, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant in Küche, kann auch Kochen; keine Sonntagarbeit. 930 Townsend Str., 3. Flat Front. mido

Gebildete deutsche Dame, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Gesellschafterin, spielt Klavier, singt und versteht etwas von der Krankenpflege. Adr.: G. 225, Abendpost. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ruhiges deutsches Ehepaar, mit zwei kleinen Kindern, sucht Janitor-Stelle oder irgendwelche andere Arbeit; Mann ist Maschinist, kann heizen und Reparaturen ausführen. Vorzusprechen oder schriftlich. F. Guzmann, 3350 North 43. Ave.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle in Saloon, Frau als Köchin, Mann als Bartender und Porter. Adr.: P. 534 Abendpost. dofr

Gesucht: Jüngeres Ehepaar sucht Stellung, Janitor oder wo die Frau Köchin sein kann. Mann für irgendwelche Arbeit. M. S., 1658 Blue Island Ave., 3. Floor. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann, in mittleren Jahren, mit Eigenthum und aufblühendem Geschäft, wünscht sich baldmöglichst mit einem älteren Mädchen oder einer jungen Wittwe, mit oder ohne Geld, zu verheirathen. Adr.: P. 532, Abendpost.

Heirathsgesuch: Netter junger Mann, guter Mechaniker und Geschäftsmann, sparsam, hübsch, gesund und munter, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens oder Wittwe mit etwas Vermögen, zwecks Heirath und Gründung eines Geschäfts. Photographien ausgetauscht. Offerten unter Adr.: P. 528 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann, Junggeselle, 42 Jahre alt, mit gutem Geschäft und Vermögen, möchte die Bekanntschaft eines einfachen Mädchens in gesetzten Jahren, am liebsten des dienenden Standes, machen, zwecks baldiger Heirath. Adr.: U. 752 Abendpost. sado

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prof. Uhl's System gibt gleich Erleichterung, auch vollkommene Heilung der Frostbeulen, Warzen, Leichdornen, eingewachsene Nägel, Schwielen. 10—5. 21 E. Van Buren Str., Abds. 5937 S. Halsted Str. 8novlwX

Rheumatismus, Neuralgie, Gicht, Nierenleiden positiv geheilt. Schreibt A. Zabel, Vitaopath, 1646 Larrabee Str. 5novlwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23ll*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Hört!—
Zu verkaufen: Etwa 200 Stück hochfeine, getragene Herren-Winterüberzieher, so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, von $3.00 an aufwärts. Reinwollene Anzüge, einzelne Röcke, getragene und neue Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher und dergleichen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. 639 Noble Str., nahe Erie Str., und zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. Schacht Store. 10okt,didosa,1mr

Zu verkaufen: Pelzgarnitur (schwarz). 870 East Str., Flat F. 'Phone: Dearborn 1022.

—Nur $1.00 die Woche.—
Kauft Eure Winterkleider (Damen oder Herren), zu Baar-Preisen. Markus & Co., 1434 Wells Str. Dienstag, Mittwoch und Samstag offen bis 9 Uhr. 6nv2wX

Anzüge und Ueberzieher — Muster von Reisenden, halbe reguläre Preise, allerneueste Moden und Muster; $20, $25 und $30 Werthe zu $10, $12.50 und $15. Unger's Sample Clothes Shop, 219 Süd Dearborn Straße, Zimmer 814. 5nvlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein prachtvolles Upright Mahogani-Piano, bestes Fabrikat, 10 Jahre Garantie. Spottbillig. Verlasse Chicago. 537 Belden Ave., 1. Floor. 9nov,1wX

Verkaufe wunderbar schönes $600 Colonial Piano, einige Monate gebraucht, für $175, wegen sofortiger Abreise. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str. 9nov,1wX

Privatfamilie muß wegen Veränderung sofort hocheleganteS, fast neues Piano verschleudern; macht Offerte. Wohnhaus, 2440 Lincoln Ave., nahe N. Halsted Str. 9nov,1wX

$45 kaufen $300 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9nov,1wX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 ten Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

$18.00 Storage fällig für Piano. Person, welche die Lagerhausgebühren bezahlt, kann das Piano haben. 712 W. Madison Str., nahe Halsted. Abds. offen. 3nvlwX

$65 kaufen $390 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 1nvlwX

$45 kaufen ein schönes importirtes Upright Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 19okt—11nov,*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu verkaufen: Große, starke Weinpresse, so gut wie neu. 316 Beethoven Place. dofrsaso

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 7 Zimmer Einrichtung, prachtvolles Leder Parlor-Set, Rocker, Leder-Couch, Piano, Rug, Sideboard, Messingbetten, Dresser, Bilder, Chiffonier u. s. w. Verschleudere einzeln. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., unten. 9novlwX

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 874 W. North Ave.

Zu verkaufen: Möbel, sofort. 1411 Mohawk Str., Basement.

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel eines eleganten Heims von 10 Zimmern, Sideboard, Dresser, Schrank, Bücherschränke, Tische, Stühle, Bronze-Gegenstände, Oelgemälde, feine Teppiche, Lederstühle, Sophas u. s. w., zu spottbilligem Preis. Zu erfragen Freitag bis 5 Uhr Nachmittags. 616 Ost 50. Place.

Zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände. Nachzufragen: 3213 Walnut Str., Hinterhaus. dofr

Zu verkaufen: Möbel. 901 North Ave.

Zu verkaufen: Sofort, 3 möblirte Zimmer mit Lease, billig. Muß die Stadt verlassen. Ein Ungar. 4447 Dearborn Str., 2. Treppe, hinten.

Zu verkaufen: Möbel. 1463 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Eßzimmer-Einrichtung und große Birdseye Maple Shirtwaist Box. 153 Eugenie Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, dreischläfrige Eichenbettstelle mit Sprungfeder und Matratze. Anzufragen: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str.

Auktion-Verkauf am Freitag, den 10. November, 10 Uhr Morgens, für Lagerhausgebühren — verkaufe 10 große Partien von Möbel, Rugs, Oefen, Bettstellen und allerlei Haushaltartikel, in unseren Räumen 2521—25 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave. Obiges muß unbedingt verkauft werden.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Billig, Heizofen. 3817 N. Leavitt Str.

Mittelgroßer Parlorofen billig zu verkaufen, — Tougeln. 1647 Wells Straße. didosa

Feines Lager von Storage-Artikeln, wie Dressers, Chiffoniers, Dresser-Bücherschrank, Tische und Stühle, Stahl-Range, Kochöfen und Heizöfen. — 6203—5—7 Wentworth Ave. 5jp,sondido*

Zu verkaufen: Elegantes Kinder-Messingbett und Matratze, sowie Buggy Pelzdecke, billig. 1226 Jackson Blvd., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6novlw

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagoni Piano, Buffet, Eßzimmertisch und Stühle, Couch, Messingbett etc. Verschleudere sofort. 908 Belmont Ave. (1. Flat), nahe Clark Str. 5nvlwX

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw. Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht! Marvin Smith Stove Works, 219 W. Ohio Str., nahe Wells. 16ok*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, wegen Wegzugs, sehr großer importirter Bernhardiner, 1 Jahr, großer Neufundländer, 10 Monate, wachsam, stubenrein, für Saloons oder Stores; 3 Stück Bügelhunde, Foxhunde, 1 Jahr alt, $4 das Stück. 2133 Edward Court.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Kunden für guten Missouri Roth- und Weißwein zu 70c bis 80c die Gallone, in Quartflaschen. Jos. Schott, 2112 N. California Ave. 9nov,1wX

Zementarbeiten jeder Art frostsicher, Weißwaschen, sonstige Grab- und Bauarbeiten, Zementböden zu Ausnahmepreisen. Krimmel, 342 Tell Place.

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 22oksondidolm

Pelzwaaren, Coats billigst reparirt. Fischer, 1164 LaSalle Ave., 2. Floor. dido

Die schönsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str., nahe North Ave. nv5—19sondido

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 8novlwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17okt,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 191 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1000 bis $2500 zu verleihen, auf erste Hypothek, Nordwestseite Grundeigenthum. Adr.: L., 2136 West Huron Str.

Zu verkaufen: $1000 — erste Mortgage auf gutem Property an North Park Ave. Werth $4000 — bessere Sicherheit wird niegeboten. Verkaufe nur an Privatleute ohne Kommission. Pünktliche Zinszahlung wird garantirt. Adr.: U. 793, Abendpost. midofrsa

— Geld geliehen. —
Wir bauen gute, warme, Kohlen ersparende, moderne Häuser. Baupläne und Kostenanschläge frei. Schreibt Postkarte. Adr.: R. 460 Abendpost. 14ok*

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21jp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sep*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Abschlußgebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26jb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 6jdsondido*

Robt. Kloz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Wm.,didosa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Moderne 4 Zimmer. 1870 Burling Str. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2202 Orchard Str.

Zu vermiethen: Moderne 5 Zimmer Cottage, Furnaceheizung. 615 Grove Place. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2202 Orchard Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung mit Gas und Toilet. 4321 Princeton Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $13, alle schön und hell, nahe Schule und Humboldt Park. 2658 Cortez Str., Ecke Washtenaw Ave.

Zu vermiethen: 1218 Maplewood Ave., 7 Zimmer, billige Miethe; $12; gute Lage; auch für Soda- und Eiscreamparlor oder Grocery geeignet; gute Nachbarschaft.

Zu vermiethen: 8 Zimmer-Flat und Bad, an Dayton Str., nahe Center Str., sowie großer Barn daselbst. Alles helle Zimmer. Näheres 2215 N. Halsted Str. Macht Offerte. midofrsa

Zu vermiethen: Eine feine Gelegenheit für Restaurant und Boardinghaus, Eck-Store und Zimmer, billige Miethe. 3158 Irving Park Blvd. mido

Zu vermiethen: In deutscher Nachbarschaft, 4 helle Zimmer, Gas, Toilet, billig, $10. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. mido

Zu vermiethen: Ein gemüthliches Flat, Toilet, Gas usw., Preis $10. 412 W. Beethoven Place. mido

Zu vermiethen: Flat, $15 monatlich. 3865 Ellis Ave. midofr

Zu vermiethen: Vorder-Flat, sechs helle Zimmer und Bad, $19; Hinter-Flat, vier helle Zimmer, Bad und Porch, $14; Alles in gutem Zustande; ausgezeichnete Verbindung; nur ruhige Leute. Ad. Kaufmann, 3461 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. *X

Zu vermiethen: Moderner Eckladen, Kedzie u. Diversey Ave. Gute Lage für irgend ein Geschäft. Mäßige Miethe. Nachzufragen 3136 Logan Blvd. Tel. Humboldt 6760. nov6,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junge Leute in Board. 1627 Grand Ave., 3. Fl.

Zu vermiethen: Helles Front-Schlafzimmer. 874 North Avenue.

Deutsch-ungarische Frau wünscht zwei anständige Boarders; gutes Heim. 319 Eugenie Str., unten. dofr

Alleinstehende Frau wünscht Roomer oder Boarder. 408 North Avenue.

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer. 2016 Orchard Str., nahe Center, hintere Cottage.

Zu vermiethen: Angenehme Zimmer, modern, billig. 1762 Wells Str., 3. Flat, Slater. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für Einen, $1.25, mit Wäsche, separater Eingang. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave., Halsted und Lincoln Ave. Cars. Phone: Lincoln 3761.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, mit Kost. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Besserer Arbeiter, der ein Heim wünscht, als Roomer bei Wittwe. 1353 North Park Ave.

Zu vermiethen: Schöne, helle Zimmer, mit oder ohne Kost; auch für leichte Haushaltung. 2058 Bissell Str. Telephon: Lincoln 6071.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dosa

Zu vermiethen: Zwei schöne, möblirte Frontzimmer, an besseren Herrn; Privatfamilie; nahe der Hochbahn und Abendschule. 407 West Division Str., Ecke Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Frontzimmer. 1445 Wells Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer in gemüthlichem Hause, bei alleinstehender Person. 1401 Wells Straße, eine Treppe, rechts.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Frontzimmer mit Dampfheizung und elektrischem Licht. 1709 Crilly Court, 2. Flat. dofr

Zu vermiethen: Helles, sauberes Vorder-Schlafzimmer, $1.75. 1711 Wells Str.

Zu vermiethen: Front-Parlor, erstes Flat, für zwei Personen, $3.00 die Woche mit Wäsche; separater Eingang. 321 Webster Ave., nahe Clark Str. — 'Phone: Lincoln 1674.

Zu vermiethen: Ein Doppelzimmer, sowie ein einfaches Zimmer, möblirt, an Herren. 2037 Howe Str. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes helles Frontzimmer für 1 oder 2 Herren; Bad und Dampfheizung; ½ Block zur Hochbahn und Straßenbahn. Billig. 1926 Bissell Straße, nahe Center.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an eine ältere Dame oder ein junges Mädchen. 1427 Clark Straße, 2. Flat.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, saubere Betten, $1.25 bis $1.50 die Woche; 20c—25c die Nacht. Home House Hotel u. Kaffee Lunchroom, 643 Division Str. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 2,3,4,5,7,9nov

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Str. 13sep,dosa,*

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Dampfheizung. Vorzügliche deutsche Küche. 535 Wrightwood Ave., westlich von Clark Str. midofrsajon

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit Kost, gute Bedienung, keine Kinder. 1801 Chicago Avenue. 3. Stock, hinten. midofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Heißwasser-Heizung. 425 St. James Place. Phone Lincoln 276. dimido

Vermiethe möblirte Zimmer per Woche, 1. Flat. 1564 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave. 6nvlwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar wünscht kleineres, dampfgeheiztes, unmöblirtes Front-Flat, Badezimmer etc. Adr.: P. 533 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Dame, beschäftigt, wünscht Zimmer. Antworten mit Preisangabe erbeten Donnerstag und Freitag. Adr.: A. 396, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Board bei anständiger Oesterreicher oder Wiener Familie, Nordseite. Zuschriften mit Preisangabe unter Adr.: P. 551 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann, Handwerker, sucht Zimmer mit Wäsche bei einer alleinstehenden Frau. Antwort bis zum Samstag an Adr.: P. 549 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weißes Pferd mit grauem Fleck. Belohnung. 3812 Ogden Ave.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1812. 8mj*

Wenn Ihr zuverlässigen Rath in Eurer Muttersprache bedürft, seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark, der in allen Gerichtshöfen praktizirt. 1lp*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., 3. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei. 3717 S. Halsted Straße.

Wegen Alleinstehens verkaufe Delikatessenstore, beste Nachbarschaft, ganze Einrichtung neu, Miethe für's ganze Haus $25. $125. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 26 Saloons mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000, 3 Grocery-, 6 Delikatessen-, 3 Bäckerei-, 3 Butcherstores, von $400 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candystore bei großer Schule, für $200, werth das Doppelte, große Wohnung, billige Miethe. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Geschäftsgelegenheit für Real Estate Mann! Meine Office, alle Fixtures und Property-Eintragungen. Muß sofort anderes Geschäft übernehmen. Preis $150. Antwortet sogleich. 3041 N. Halsted Str., Ecke Clark. Sprecht vor von 10 bis 12 Vormittags. — Wm. Anderson, Agent. dofrsa

Bäckerei zu kaufen gesucht; nur Ladengeschäft; Beschreibung, mit Preisangabe. Adr.: U. 712, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 2510 Wentworth Ave.

Zu kaufen gesucht: Candy-, Grocery-, Delikatessen-Store. Kaufe sogleich. Muß billig sein. 1327 Larrabee Str. Weiß.

Grocerystore zu verkaufen; wöchentliche Einnahme $400—$450; Geld ist nicht nöthig, wenn gute Sicherheit vorhanden ist. 3510 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. $500 Baar, wenn sofort genommen. 1748 West Lake Str.

Zu verkaufen: Restaurant, $400, theilweise auf Zeit. Kleiner Platz für Mann und Frau. Reingewinn $150 per Monat. 113 N. Western Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Meat Market, mit oder ohne Eigenthum. Adr.: L. T. 23, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, billig. 2034 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Candy-, Delikatessen- und Zigarren-Store; drei gute Wohnzimmer; Miethe $18. 3710 N. Ashland Ave.

$700 kaufen 24 Zimmer Roominghaus; leichte Abzahlungen. Eggert. 82 West Washington Str., Zimmer 225 Reaper Block. dofrsa

Delikatessen. Grocery, feine Gelegenheit für Frau oder Ehepaar, dampfgeheizte Zimmer, Miethe $20. Elegante eichene Fixtures, großes Lager, Werth $500. Nehme $300, um schnell zu verkaufen. Familien-Trubel. 423½ East 60. Str., nahe South Park Ave.

Zu verkaufen: Mein modernes Theater, 400 Sitzplätze, Bühne und Einrichtung, wirft gut Reingewinne ab; Verkaufsgrund: Uneinigkeit. Verkaufe billig, wenn bis zum Montag genommen. Wenn Sie wirklich kaufen wollen, antworten Sie in englisch. Fragt um Auskunft Freitag oder Samstag zwischen 2 und 5 Uhr Nachm. 2410 Milwaukee Ave. dofr

Saloon mit Halle in guter Gegend an der Nordseite, umständehalber billig zu verkaufen. Näheres 916 N. Paulina Str., 9—10 Morgens. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: P. 550 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, erster Klasse Store-Bäckerei mit Lunchroom, 20 Meilen von Chicago, billig. Auskunft bei Neumann, 1915 N. Fairfield Avenue. sadido

Eleganter Meatmarket in guter Stadt in Wisconsin, mit Framegebäude und Eigenthum; alter Platz; Schleuderpreis. Adr.: A. 333, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Lunchroom, wegen Krankheit. Keine Agenten berücksichtigt. 506 Wells Str. midofr

Verkaufe Saloon mit eigener, bezahlter Lizens, Fixtures und Lease, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Adr.: R. 466 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Delikatessenstore, billig. 3159 Clybourn Ave. dimido

Verkaufe elegantes 12 Zimmer Boardinghaus, gut für Deutsche; Profit $75 monatlich. Billig, wegen Abreise. Schön gelegen. Etwas Gutes.
Lange, 704 Dearborn Ave. mdo

Zu verkaufen: Employment Bureau, etablirt 45 Jahre; feine Lage, 8 Zimmer, vollständig möblirt; sehr gute Gelegenheit für eine oder zwei gute Frauen. 150 West Oak Str. 'Phone: North 1028. 4nvlwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Einer, der etwas zu fabriziren hat im Maschinen-Shop; habe eine vollständig eingerichtete Werkstatt mit Elektrizität. Adressirt: 1346 North Park Ave., nahe Schiller Str. dofrsa

Guter Cakes-Bäcker als Theilhaber gewünscht, mit nicht weniger als $200. Adr.: U. 799, Abendpost. midofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Jll. 5oklmX

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer. Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-P.-Union. Näheres im Gebäude des Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dido

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgeschrittene; mäßige Preise. Alfons Lindner, 1580 Clybourn Avenue. 7nvlw*

Sprechen Sie mit Akzent. Allgemein englische Sprache gelehrt. Ausländischer Akzent beseitigt, 20jähr. Erfahrung. 1732 Adams Str., nahe Paulina. 3nvlwX

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Prächtiges neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichenholz, Mosaic Fußböden, Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, alles vollständig, kann sofort in Besitz genommen werden, ein Flat vermiethet; Preis $6500. Baar oder Abzahlung.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

——Kapital-Anlage gesucht:——
Ein Kunde mit $4000 Baar sucht ein Haus mit zwei bis drei Wohnungen auf der Nordseite. Würde Schuld übernehmen.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Avenue. sadido

Bargain! — Bargain! — Bargain! Muß sofort verkaufen für Wittwe: 3-stöck. Brickhaus, Basement, in allerbestem Zustande, 6 u. 7 Zimmer Flats, nahe Center „L" Station, nur $6,800; werth $8,000. — Kleine Anzahlung. — Oscar — Josetti, alleiniger Agent. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholzfußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt. 4nvlw

Zu verkaufen: 1400 Cleveland Ave., Frame-Gebäude, $2200.
Cook & Wederlin,
(alleinige Agenten). 1526 Larrabee Str. di—sa

Zu verkaufen: $3500, Lincoln Ave. Geschäfts-Property, nahe guter Transfer-Ecke, Store und Flat darüber. $500 Baar und Rest nach Uebereinkunft.— Johne Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Av. mido

Zu verkaufen: $10,000, größter Bargain an Lincoln Ave., nahe Southport Ave. 48 Fuß Front, 2 Stores, 4 Flats. Theil Baar, Rest auf monatliche Zahlungen. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zweistöckiges Framehaus, fast neu, Laden und 3 Wohnungen, an Ashland Ave., nahe Diversey Blvd., alles gut vermiethet, Miethe $624 per Jahr, ist umständehalber billig zu verkaufen. Max Eggers, 3349 Berteau Ave. Telephon Irving Park 3180. 6nvlwX

Nahe Orchard und Willow Str., gutes 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, mit Gebäude hinten, Preis $4500. Torpe, 820 North Ave. 4novlwX

3-stöckiges Brickgeschäftsgebäude (Ecke) mit Grocerygeschäft, nahe Melrose und Southport Ave. zu vertauschen für 2-stöck. Gebäude an der Nordseite. — August Torpe, 820 North Ave. 4novlwX

Neues Brickgebäude (Ecke) mit 4—5 Zimmer Flats, große Lot, gute Gegend in Lake View, $12,000. — Torpe, 820 North Ave. 4nvlwX

$6500, Werth $8000, modernes 3-stöck. Gebäude, Clark, nahe Center Str., ein echter Bargain. August Torpe, 820 North Ave. 4novlwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Besondere Verhältnisse zwingen mich, mein 2-Flat Haus an Roscoe Str., östlich von Clark Str. für nur $5300 zu verschleudern; Miethe $700; nur $1300 nöthig, Rest Hypothek. Macht Offerte. Adr.: P. 537 Abendpost. dofrsa

Verkaufe oder vertausche mein $2500 Antheil in elegantem 2-stöckigem neuem Brickhaus, an Eastwood Ave., östlich von Lincoln Ave. 30 Fuß Lot. Auch Theilzahlung, oder nehme Cottage oder Lot in Tausch. Adr.: P. 541 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 3—5 Zimmer Flat Brickgebäude in gutem Zustand, $5500, Werth $6000. Fred Auedel, 602 North Ave. 8novlwX

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, 2 Blocks von Kedzie Ave. und Humboldt Park; Preis $3400. Leichte Bedingungen.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, enthält drei moderne Flats, in guter Nachbarschaft nahe Sheffield Ave. und George Str.; Miethe $700; Preis nur $6300.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Geschäftseigenthum oder Wohnungen, mit Ofenheizung, zwischen $12,000 bis $18,000, mit oder ohne Tausch.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Avenue. samodo

Nahe Fremont und Willow Str., modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, $5200. August Torpe, 820 North Ave. sadido

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, Brick-Basement, bequem zu drei Straßenbahnlinien, $2800; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. sadido

Zu verkaufen: $300 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½ bei 125, bequeme Verkehrs-Linien.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. sadido

Zu verkaufen: Zahlt keine Miethe mehr!—Eine moderne, neue große 5 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, Hartholzfußböden, Laundry Tubs, nahe 3 verschied. Carlinien; $100 Baar und $7 per Monat und Zinsen; Schlüssel in Office. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: $4250 jedes—Schöne große 5 und 6 Zimmer Flatgebäude; Brick-Basements; Bad, Gas, nahe N. Clark und Addison Str. oder N. W. „L" Station; $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In unserer Irving Park Subdivision, 1—6 Zimmer Brick Flatgebäude, neu, modern, Preis $5600.
1—5 Zimmer Frame Flat, neu, modern, Preis $4300.
1—6 Zimmer Frame-Bungalow, elegantes Heim, $4200.
1—6 Zimmer Frame Cottage, neu, modern, $3300.
1—4 Zimmer Frame Flatgebäude, $4000.
Alle oben genannten Gebäude haben moderne Einrichtung, Concrete Fundament, Waschküche, elektrische und Gasbeleuchtung, schön dekorirt, großer Grundboden. Einige mit Furnaceheizung und werden auf Abzahlung verkauft. Unsere Office ist auch Sonntags auf.
Haentze Sr., Schuhknecht & Co.,
Zuverlässige und reelle Bauunternehmer,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 4no,sadidosa

Bargain! 2stödiges Gebäude u. Basement, 5 u. 6 moderne Zimmer, an Erie, nahe Ashland. $3000.
2stöckiges Brickhaus, hohes Basement, 5 und 6 moderne Zimmer, Oak Trimmings, an Superior, nahe Western Ave. Lot 30×130. Baar $500. $4300.
2stöckiges Stucco 5 und 6 moderne Zimmer, Oak Trim, in bestem Theil von Austin, Heißwasserheizung. Eck-Lot 31×125, Asphalt-Straße, alle Assessments bezahlt. $6600.
Zu verkaufen oder vertauschen, schuldenfreie Cottage. Neues zweistöckiges Brickhaus, zwei 4 u. zwei 5 Zimmer moderne Flats, Furnace Heizung für 1. Flat, Eck-Lot 25×125. Straße gepflastert u. bezahlt.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Extra billig, wegen Todesfall in der Familie wünscht die alleinstehende Wittwe ihr Heim, 6 Zimmer Cottage, Concrete Fundament und Basement, große Lot, 167 Fuß tief, für einen Spottpreis loszuschlagen. Preis $2100 — Mortgage $1200, fällig im September nächsten Jahres. Baar-Anzahlung $600, Rest monatlich.
Haentze Sr., Schuhknecht & Co.
Alleinige Agenten
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 4no,sadidosa

Muß verkaufen, großer Bargain wenn sofort genommen, neues Brickgebäude, zwei 5 Zimmer Flats, 3 Zimmer und Laundry im Basement. 1 Block von Carlinie — 10 Minuten Gehentfernung zur Hochbahn. Nachzufragen 2 bis 5. 654 N. Homan Ave., Eigenthümer. 9novlwX

Zu kaufen gesucht: Kleines Haus und Lot, Nordwestseite. Adr.: P. 547 Abendpost.

Eigenthümer muß sein 5 und 6 Zimmer 2-Flat Haus verkaufen, alles modern; Miethe $480; Preis nur $4300. Sprecht vor 4121 N. Irving Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Eine Anzahl ausgezeichneter Lotten, Eck-Lot einbegriffen; ein Block von Belmont Ave. und nahe 40. Ave.-Straßenbahn; passend für Hühnerfarm; werden innerhalb eines Jahres das Doppelte werth sein; Preis $1000 für alle; Bedingungen nach Wunsch.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. didosa

Muß verkaufen: Mein 2-stöck. Brickhaus, 2—6 Zimmer Wohnungen, Eichenbekleidung, Furnace, nahe Logan Square „L" Station, $6600. Kossack; 1 — 54 W. Randolph Str., Phone Randolph 194. 8novlwX

Zu verkaufen: 3024 Cortland Str., 2stöck. Brick, 2—6 Zimmer Wohnungen, Eichenholzverkleidung. — Vorzusprechen im 2. Stock. dosajon

Muß sofort verkaufen: Mein 2-stöck. Framehaus, mit 2—4 Zimmer-Flats in bester Ordnung, nahe Irving Park Blvd. und Elston Ave. Preis $2300 — nur $500 nöthig. Adr.: P. 522, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen oder vermiethen in Jefferson Park, neue 6 Zimmer Cottage. 4761 Milwaukee Ave. midosa

Schleuderverkauf! $2350 für zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude, modern, emaillirte Badezimmer. Stein, 1935 Milwaukee Ave. mido

Muß verkaufen: Sehr billig. Nur $2500 Baar, Rest auf Zeit. Extra gut gebautes neues Brickhaus, vier schöne, helle Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer, große Porch für jede Wohnung, alles ganz modern, große 30 Fuß Eck-Lot; Miethe $85 den Monat; nahe deutscher Kirche und Schule; bezahlt 10%. — H. Clausen, Eigenthümer. 2307 N. Hamlin Ave., Ecke Belden Ave., ein Block von Fullerton Ave. Car. mo—do

Westseite.

Wegen Abreise nach Deutschland verschleudere ich mein Property an W. Lake Str., nahe 42. Ave., mit Store und 3 Flats. Miethe $700 pro Jahr. Preis $3450 — nur $800 bis $1000 nöthig. Beste Offerte bekommt es, darum handelt schnell. Adr.: P. 571, Abendpost. midofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 2 Flat Framehaus, gute Geschäftslage, nehme leere Lot in Theilzahlung. Bargain. Abzahlung. 1130 W. 50. Str. midofrsa

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an May Str., zwischen 70. und 71. Str., Westfront, nahe deutsch-katholischer Kirche; alle Improvements bezahlt; $750. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. mi—son

Farmländereien.

Spezielle Pullman Car-Exkursion am 21. November nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obst-Gürtels; $6.00 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen, wie Sie wünschen. Ein tausend 40 Acres und viele größere und kleinere Farmen, vorzüglich für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh- und Geflügelzucht, Molkerei und allgemeine Farmerei. Einige feine Trakte neulich zu meinem Eigenthum hinzugefügt; Preise $10 bis $35 der Acre, Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf vierzig Acres; in der Nachbarschaft von Farmen, Schulen, Towns, hübschen Resort-Lakes und Fahrgelegenheiten; Gute Absatzgebiete und Fahrgelegenheiten; 5 und 10 Acres Trakte nahe Towns; Resort Lotten am Crystal Lake. Schreibt um seines Büchlein, große Karte, verbesserter Farmliste, alles frei. — W. G. Swigart, Eigenthümer, 1230 First National Bank Building, 38 S. Dearborn Str., Chicago. 10jp,sondido*

Zu vertauschen: Elegante 150 Acres Farm nahe den „Dells" von Wisconsin; 2 Meilen von Kilbourn; 40 Acres Holzbestand; 10 Acres Weideland; 100 Acres unter Pflug, wovon 65 mit Herbst-Roggen bestellt sind. Schwerer sandiger Lehmboden, der reiche Ernten hervorbringt; ziemlich gute Gebäude, Windmühle. Preis nur $60.00 per Acre. Mache besonderen Preis für Vieh und Geräthschaften. Wünsche Chicagoer einträgliches Eigenthum. Bezahle bis zu $5000 hinzu, wenn das Eigenthum in bester Ordnung ist. Adr.: P. 548 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Berieselungs-Ranch, 320 Acres, in Wyoming, reicher Boden, 2 Meilen vom Depot, $30 per Acre. M. G. Ames, 1409 Ashland Blvd. dosajon

Zu verkaufen: 10 Acker Farm, gute Gebäude, geeignet für Geflügelzucht, ½ Meile von Mauston, Wis. Preis $1000. Adr.: Paul Gerne, Watertown, Wis. didosa

Verkaufe oder vertausche: Schöne 40 Acres mit guten Gebäuden, Ernte, Pferde, Milchkühe, Maschinerie, nahe Grand Haven. Hestermann, 150 Fifth Ave., Zimmer 613, Eigenthümer. mido

Zu verkaufen: Gut verbesserte 6 Acker Hühner-Farm, nordwestlich; auch 20 Acker Farm, beide nahe Chicago. 4791 Milwaukee Ave. midosa

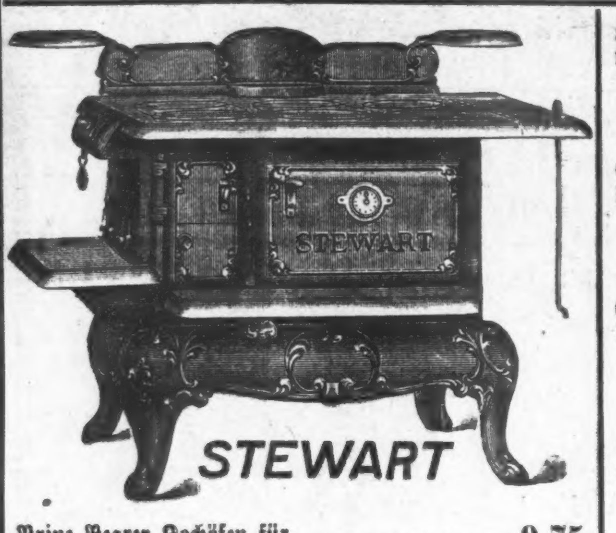
Zu verkaufen: 160 Acres in Wisconsin, zwei Meilen von Town, gute Gebäulichkeiten, 20 Acres kultivirt, Rest Holzbestand, $2000.00, Abzahlung. Eigenthümer Jurjits, 3635 W. Ohio Str., Chicago. 6nv*X

Verschiedenes.

Besondere Verhältnisse zwingen mich, mein elegantes neues 2-stöck. Steinfront-Haus sofort für nur $5500 zu verschleudern, der richtige Werth ist $6500, Theilzahlung, wenn gewünscht. Großer Bargain ja offerirt. Adr.: P. 544, Abendpost. midofrsa

Großer Preisfall von Heiz-Oefen!!!

Hervorgerufen durch das anhaltende warme Wetter und den enorm großen Vorrath von Heiz- und Kochöfen, die wir noch auf Lager haben. Wenn Sie noch keinen Ofen haben, so versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, um Geld zu sparen, denn das kalte Wetter kann jede Stunde eintreten.



Prinz Bearer Kochöfen für 9.75
Charm Bearer Kochöfen für 16.50
King Bearer Kochöfen für 19.75
Home Kochöfen für 22.50
Stewart Kochöfen für 25.00
Stewart Kochöfen, wie Abbildung, für 36.50

Home Selbstfüllöfen, wie Abbildung, für **26.50**

Stewart Selbstfüllöfen für **29.75**

Charm Selbstfüllöfen für **16.50**

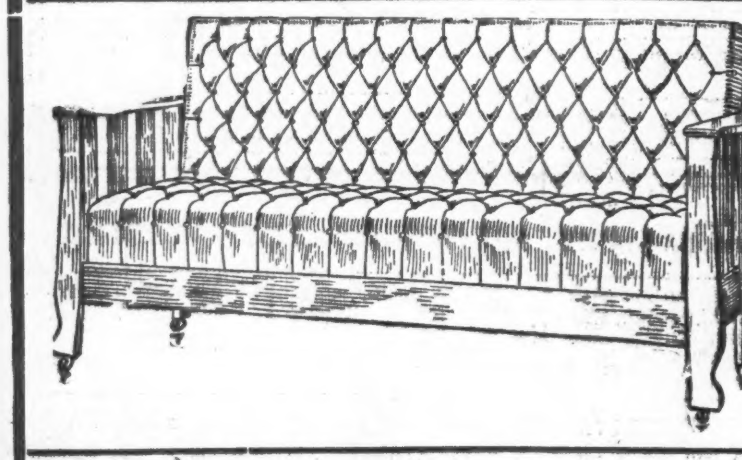
Home Dokash Selbstfüllöfen für **19.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen —keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

BEDROOM SETS

9.50 für Bett Spring und Matratze. 1.95 7.50 9.75 4.50 6.75

Diese vollständige Bettzimmer-Einrichtung, wie markirt, blos für diese Woche zu dem enorm niedrigen Preis von **39.95**



Wir haben blos eine beschränkte Anzahl von diesen Bett-Davenports auf Lager. Dieselben sind mit Boston-Leder überzogen; sehr gut gearbeitet; werth 22.50, und gehen, so lange der Vorrath reicht, für **16.50**

Eine Partie von über 50 eleganten Lesezimmer-Tischen werden, da wir dieselben sehr billig gekauft haben, von 25 Proz. bis ein Drittel unter den regulären Preisen losgeschlagen— **15.00**

Tische wie Abbildung, werth 25.00 — für ....
Andere Lesezimmer-Tische, aufwärts von $6.50.

Echte Eichenholz Eßzimmer-Buffets — mit großen, geräumigen Schubladen — feine Politur, durchweg 1. Klasse Arbeit; aufwärts von **14.50**

Eichenholz-Sideboards — aufwärts von **12.50**

Eichenholz Ausziehtische — aufwärts von **5.75**

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.—Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Die Steuer auf Aktien.

In den meisten Fällen von der Revisionsbehörde gestrichen.

Die Verschwörung gegen Hunt.

Polizeiinspektor will gegen die Schuldigen vorgehen. — Baldige Inangriffnahme der Flußbrücken-Neubauten. — Allgemein verständliche Straßennamen.

Die Steuerrevisionsbehörde hat gestern Abend die Untersuchung der Beschwerden von rund 700 Korporationen über die Einschätzung ihrer Antheilscheine zu insgesammt $38,000,000 abgeschlossen und in neun Zehnteln aller Fälle die Einschätzung entweder ganz gestrichen oder erheblich vermindert. Unter den Gesellschaften, welche von Steuerabgaben auf ihre Antheilscheine befreit wurden, sind, mit den beigefügten Abstreichungen: Sears, Roebuck & Co., $500,000; Scully Steel and Iron Co., $90,000, als doppelte Besteuerung; Link Belt Co., $200,000; Illinois Collieries Co., $100,000. Von $90,000 auf $1000 herabgesetzt wurde die Einschätzung der McGuire-Cummings Manufacturing Co., weil das Vermögen der Gesellschaft in Paris, Ill., versteuert wird und der Reingewinn aus der Industrieanlage sich im letzten Jahre auf nur $17,000 bei einem Kapital von $900,000 bezifferte. Derartige Unterschiede werden bei Liegenschaften, wie beispielsweise Zinshäusern, nie gemacht. Bestätigt wurde die Einschätzung der Illinois Steel Co. zu $150,000 und die der Cudahy Packing Co. zu $100,000.

Auf den Protest des Sekretärs des Steuerreformvereins, Maxwell Edgar, gegen die Weigerung, das Aktienkapital der National Box Co. einzuschätzen, ertheilt die Behörde die folgende Antwort:

„Die Staatsgerichte haben kürzlich entschieden, daß das Aktienkapital von Korporationen wie der National Box Co. von der Assessoren- und Revisionsbehörde eingeschätzt werden soll. Das Gesetz sieht vor, daß diese Behörden außer dem Werth der Fahrhabe der Gesellschaften auch einen angemessenen Baarwerth ihres Aktienkapitals einschließlich ihrer Gerechtsame festsetzen sollen. Die Fahrhabe besteht aus Ländereien, Gebäuden, Einrichtung, Waaren, Baargeld, Außenständen usw. Als angemessener Baarwerth ist der Betrag anzusehen, der in einem freiwilligen Verkauf erzielt werden würde. Hat die Gerechtsame, der Firmenname und ähnlicher Besitz der Korporation einen höheren Werth als der, den die Behörden für die Fahrhabe festgesetzt haben, so ist es Pflicht der Behörden, diese Werthe zu besteuern. Sind derartige Werthe nicht vorhanden, so darf die Behörde das Aktienkapital nicht besteuern. Das Gesetz sieht eine Steuer auf das Einkommen der Korporationen nicht vor. Die Einkommensteuer wird der Korporation von der Bundesregierung auferlegt. Weder die Assessoren- noch die Revisionsbehörde hat etwas mit der Einkommensteuer zu thun.

„Die Besteuerung des Aktienkapitals der National Box Co. war der Revisionsbehörde zugewiesen worden, da die Assessorenbehörde die Einschätzung nicht vorgenommen hatte. Es ist bewiesen worden und wird nicht bestritten, daß das Aktienkapital der National Box Co. sich im ausschließlichen Besitz der Aktionäre von Swift & Co. und Morris & Co. befindet, daß Swift & Co. und Morris & Co. ohne kontraktliche Verpflichtung 95 Prozent der von der Gesellschaft hergestellten Waaren zu Preisen ankaufen, die willkürlich von den Käufern von Zeit zu Zeit festgesetzt sind, daß die Preise gewöhnlich bedeutend höher sind als die Marktpreise, daß diese willkürlichen und hohen Preise die National Box Co. in den Stand gesetzt haben, in den letzten neun oder zehn Jahren jährlich mit einem Gewinn von 18 Prozent zu arbeiten und zeitweilig eine Dividende von sechs Prozent zu bezahlen, daß diese Dividende an die Kassen von Swift & Co. und Morris & Co., nicht aber an Aktionäre abgeführt worden ist; daß Swift & Co. und Morris & Co. ebenso willkürlich bewirken könnten, daß die National Box Co. mit Verlust arbeite, wie sie bisher bewirkt haben, daß sie mit Gewinn arbeitet, daß die Vollzugsbeamten der National Box Co. keine Gehälter erhalten, und daß die National Box Co. als Korporation organisirt worden ist, damit Swift & Co. und Morris & Co., Korporationen, gleichmäßig genügend Kisten, Fässer usw. beziehen können.

„Die Herren McGlashen, Goodwillie, Masters und Linbach, Kistenfabrikanten, die nichts mit diesen Korporationen zu thun haben, haben an Eidesstatt ausgesagt, daß die Herstellung von Kisten in den letzten zehn Jahren keinen Gewinn abgeworfen hat, daß sie für das Aktienkapital der National Box Co. nicht mehr als den Werth der Fahrhabe der Korporation bezahlen würden, wenn nicht Swift & Co. und Morris & Co. sich verpflichten würden, 95 Prozent oder einen sehr großen Prozentsatz der von der National Box Co. hergestellten Waaren zu Preisen anzukaufen, die höher sind, als die Marktpreise. Die Revisionsbehörde hat eine sorgfältige Umfrage bei Bänkern, Maklern und anderen Geschäftsleuten, die nichts mit den beiden Korporationen zu thun haben, veranstaltet. Sie haben ausnahmslos als Werth des Aktienkapitals der National Box Co. den Werth ihrer Fahrhabe angegeben, der von der Behörde jährlich auf durchschnittlich $115,000 veranschlagt worden ist. Aktienverkäufe sind nicht zu verzeichnen. Die Aktien werden auch nicht an der Börse notirt. Die Behörde hat trotz einer eingehenden, sorgfältigen Untersuchung nicht feststellen können, daß das Aktienkapital der National Box Co. einen höheren Werth hat, als die Fahrhabe, und hat dem Gericht einen dahingehenden Bericht abgestattet."

Die Inspektor Hunt gelegten Leimruthen.

Polizeiinspektor Hunt hat gestern Abend Henry Hansen an der West Madison und Union Straße und dessen Gattin, Frances, in der Wohnung des Paares, 1648 N. Irving Ave., unter der Anklage der Verschwörung verhaften lassen und jetzt den ganzen Plan bloßgelegt, der darauf ausging, zu versuchen, ihn zu bestechen. Hansen gab zu, daß er für Roy H. Walters gearbeitet habe, einen Angestellten der William J. Burns'schen Geheimpolizeiagentur, und Frau Hansen gestand ihre Mitwirkung bei der Verschwörung Walters' und ihres Gatten, Hunt zu bestechen. Sie habe über den Fernsprecher am Samstag bei Inspektor Hunt die Beschwerde gegen Frederick C. Alling erhoben, was zu dessen Festnahme führte. Alling bot dann angeblich Hunt $100 für seine Freilassung und gestand, wie berichtet, daß er von Walters gedungen worden sei. Das führte auch zu des Letzteren Verhaftung. Weitere Nachforschungen ergaben, daß Vorsitzer Campbell von der städtischen Zivildienstbehörde auf eigene Faust und ohne Mitwissen seiner Kollegen und des Anwaltes der Behörde, W. W. Wheelock, die genannte Geheimpolizeiagentur mit der Untersuchung gewisser Umstände im Zusammenhang mit der von der Behörde geführten Untersuchung des Verhältnisses der Glücksspieler-Elemente zur Polizei betraut hatte.

Der Brückenbau-Plan.

Bürgermeister Harrison versichert, daß unverweilt der Bau von neuen Flußbrücken in Angriff genommen werden wird, wofür die Bürgerschaft am Dienstag die Mittel, durch Ausgabe von Bonds, bewilligt hat. Zusammen mit Oberbaukommissär McGann hat er die bereits in Arbeit befindlichen Pläne des städtischen Brückeningenieurs Pihlfeldt geprüft. Sobald diese vollendet sein werden und die Arbeit, unter Angebotausschreiben vergeben werden kann, soll der Bau folgender Brücken beginnen.

	Kostenanschlag
Washington Str.	$360,000
Indiana Str.	250,000
35. Str.	260,000
92. Str.	325,000
Chicago Ave.	250,000
Lake Str.	400,000
12. Str.	240,000

Kämmerer Traeger wird ferner, sobald er amtlich von der Wahlbehörde von der Bewilligung der Bondsausgabe durch die Bürgerschaft benachrichtigt worden ist, vierzehn Tage lang Angebote auf $1,500,000 Brückenbonds ausschreiben. Diese Bonds werden vom 1. Januar 1912 datirt werden und in zwanzig Jahren einlösbar sein.

Die Straßennamen.

Der Stadtrathsausschuß für Straßennamen hat ermittelt, daß in 672 Fällen je zwei Straßen den gleichen Namen haben, zumeist infolge der Eingemeindung von Edison Park und Morgan Park. Der Ausschußvorsitzer Hey erklärt, daß der Ausschuß den Uebelstand beseitigen und dem Stadtrath in vierzehn Tagen einen dahingehenden Plan in Gestalt eines Ordinanzentwurfs vorlegen, inzwischen aber gern praktische Vorschläge von Bürgern entgegennehmen wird. Straßennamen, deren Aussprache zu Mißverständnissen Anlaß geben mag, sollen durch gemeinverständliche ersetzt werden, da die Postverwaltung versichert, daß falsche Schreibweise von Straßennamen und gleichlautende Straßennamen beständig zu viel Wirrwarr in der Bestellung von Postsachen Anlaß geben. Der Ausschuß wird am nächsten Mittwoch wieder in Sitzung sein.

Landbahn in's Herz der Stadt.

Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat beschlossen, dem Stadtrath die Annahme der Vorlage zu empfehlen, wonach die City Railway Co. den innerhalb der Stadtgrenzen gelegenen Theil der Anlagen der Chicago and Southern Traction Co. erwerben und letztere Gesellschaft ihre Landbahnwagen bis nach der State und Congreß Straße laufen lassen, zwischen 11 Uhr Abends und 5 Uhr früh auch Gepäck befördern darf.

Wohlthätigkeitsverein Erholung.

Geschäftsversammlung und Feier des 26-jährigen Bestehens.

Der Wohlthätigkeits-Verein Erholung hielt gestern Nachmittag in der Schillerhalle des Schillergebäudes eine gut besuchte, von der Präsidentin Ida Schrader geleitete Versammlung ab. U. a. wurden $180 für die Schützlinge der „Erholung bewilligt und die Benefizvorstellungen besprochen, welche im Deutschen Theater vom 20. bis zum 25. November für den Verein stattfinden. Vom Erlös aller von ihm verkauften Eintrittskarten erhält er 25 Prozent, welche zur Veranstaltung einer Weihnachtsbescheerung der vom Verein beschützten Armen verwendet werden sollen. Es ist daher zu wünschen, daß die Eintrittskarten recht großen Absatz finden, zumal der Spielplan jener Woche sehr interessant sein wird.

Der Erledigung der Geschäfte folgte ein gemüthliches Zusammensein zur Feier des 26jährigen Bestehens der „Erholung". Es gab einen schmackhaften Imbiß und Vorträge des Pianisten F. L. Lütje, der Sängerin Floe Jacobson und der Präsidentin, Frau Ida Schrader. Die Schwestern Klara und Alice Boener unterhielten die Anwesenden mit einem schottischen Tanz.

— Eins von beiden. — Patient (im Wartezimmer für sich): „Der Dicke ist leichenblaß herausgekommen, der muß entweder operirt werden, oder der Arzt hat ihm 's Bier verboten!"

Eine Fahrt durch das Land der Revolution.

Im Pariser „Gaulois" wird ein fesselnder Brief veröffentlicht, in dem der junge Quartiermeister des „Dupleix" eine Reise nach Hankau beschreibt, die er erst kürzlich vollendet hat und in deren Schilderung ein lebendiges Bild dieser räthselreichen ostasiatischen Stadt, um die jetzt die Rebellion tobt, ersteht. „Beim ersten Anblick wirkt Hankau auf mich wie ein zweites Schanghai. An dem mächtigen Flußkai erheben sich die großen europäischen Handelshäuser und Konsulate, und davor lagern in dichten Schaaren die Handelsschiffe aller Nationen. In der Ferne sieht man die düstere Masse von Wutschang, der Residenz des Vizekönigs, die wir mit elf Kanonenschüssen begrüßen, zum heftigen Entsetzen der Fischer und der chinesischen Ruderer. Aber Wutschang liegt am anderen Ufer, wir bleiben hier in Hankau. Da steht die französische, die englische, die deutsche Konsulatsheimstätte; die Belgier, die die Bahn von Peking nach Hankau gebaut haben, haben im französischen Konsulat Gastrecht genommen. Aber hinter diesen paar europäischen Häusern, die wie eine Kulisse das wirkliche Hankau verbergen, hausen die Hunderttausende von Chinesen, gegen 800,000 Menschen, und in ihrer Mitte kaum 1500 Europäer. Ich verbrachte einen Tag mit dem Chef der französischen Polizei, einem sehr intelligenten ehemaligen Matrosen, der mich überall umherführte, freilich mit dem Revolver in der Hand. Denn die Chinesen von Hankau hassen die Europäer; erst vor vier Monaten gab es einen Massenaufruhr, das französische und das deutsche Konsulat wurden geplündert, und man belagerte die Europäer drei Tage lang im englischen Konsulatsgebäude. Aber dann kamen Kanonenboote, und achtzig englische Matrosen genügten, um ich weiß nicht wie viel hundert Chinesen zu tödten und die vielen Tausende in die Flucht zu jagen. In den wenigen europäischen Restaurants zwingt man die chinesischen Boys, die Speisen zu kosten, ehe man seine Mahlzeit beginnt, denn dies ist das einzige Mittel, sich gegen Vergiftung zu schützen. Der Wirth kommandirt seine gelbe Kellnerschaar nicht anders als mit dem Revolver in der Hand. Die Situation ist nichts weniger als gemüthlich. In den Chinesenquartieren wird man von Zeit zu Zeit mit Steinen beworfen, dann fliehen diese Schützen mit dem wilden Rufe: „Tscha-tscha" (der Teufel). Ich bekam ein solches Projektil an's Schienenbein und hinkte acht Tage lang. Dieses Hankau ist zweifellos die interessanteste Stadt Chinas, denn erst hier lernt man eine neue Welt kennen...."

Eine nächtliche Jagd im Louvre.

Der neue Leiter des Louvre, Pujalet, nimmt es bekanntlich mit seinen Pflichten recht genau und hat auch, wie jüngst schon berichtet wurde, zu dem Wachpersonal Polizeihunde hinzugefügt. „Aristide" und „Ramollot", wie die beiden Polizeihunde heißen, haben mittlerweile schon einmal Gelegenheit gehabt, zu zeigen, was sie können. Nachts begleiten sie bei den Runden die Wachen, die mit Laternen in der einen, Revolvern in der anderen Hand, die Säle und Gänge auf der Suche nach neuen Mona-Lisa-Dieben abschreiten. Bei einer solchen Runde zeigte nun zunächst „Aristide" ein aufgeregtes Wesen, und bald wurde „Ramollot" davon angesteckt. Beide zogen prüfend die Luft ein, spitzten die Ohren, peitschten mit den Schwänzen und zerrten an ihren Leinen. Irgend etwas mußte faul sein. Beide Hunde wurden losgelassen und rasten davon, schnupperten in allen Winkeln und Ecken, und bald hörte man aus der Ferne ihre aufgeregten Laute. Die laternen- und revolverbewaffneten Wächter folgten ihnen, und die Marmorfiguren und Oelgemälde des Louvre sahen bei der Laternenbeleuchtung gespenstisch auf die nächtliche Jagd herab. Plötzlich schossen „Aristide" und „Ramollot" auf ein gemeinsames Ziel am Fuße eines Bildwerkes zu; dann hörte man einen lauten Schmerzensschrei; der Führer der Hunde rief: „Zurück, ‚Aristide', hierher ‚Ramollot!'" Allein es war zu spät. Als die laternen- und revolverbewaffneten Wächter die Hunde erreichten, lag zwischen diesen eine Leiche: die Leiche eines Kaninchens.

Der Morphinist als Einbrecher.

Das Wiener „Extrablatt" erzählt folgenden kuriosen Fall: Der Pharmazeut Franz Fiala ist ein leidenschaftlicher Morphinist. Er thut keinen Schritt, ohne die Morphiumspritze bei sich zu haben, und wenn ihn die Sucht nach dem wohlthuenden Gift überfällt, kann er nicht widerstehen. Nun kann man sich doch auf offener Straße nicht gut eine Injektion machen und die eigene Wohnung ist oft weit. Was thut nun Herr Fiala, um für solche Fälle gewappnet zu sein? Er trägt eine große Zahl von Nachschlüsseln bei sich und öffnet damit die nächstbeste Wohnung, wo er ein stilles Plätzchen zu finden hofft, um seiner Leidenschaft fröhnen zu können. Das setzt aber voraus, daß der Eigenthümer der Wohnung gerade abwesend ist, wovon sich Herr Fiala trotz seines unwiderstehlichen Dranges immer vorsichtshalber überzeugt. Kürzlich hatte nun Herr Fiala Pech. Er hatte gerade die Thüre einer Wohnung in der Ringstraße gewaltsam geöffnet, als die Hausbesorgerin sein seltsames Vorgehen gewahr wurde. Sie holte die Polizei, die Herrn Fiala festnahm. Bei dem Verhafteten fand man mehrere Kerzenstümpfe, eine Anzahl Schlüssel, Handschuhe, eine Miniaturheiligenstatue, zwei Uhren und sieben Paar Taschentücher, sowie eine Injektionsspritze. Herr Fiala war in großer Erregung und erklärte unter Thränen, daß er Morphinist sei. Er leide an einer heftigen Gelenkentzündung und suche seine Schmerzen durch Morphium zu betäuben. Für seinen Aufenthalt in der fremden Wohnung gab er folgende Erklärung: Er sei an dem kritischen Nachmittag wieder von der Sucht nach Morphium unbezwinglich befallen worden und habe das nächste Haus aufgesucht. Er habe in einen Raum treten wollen, um die Sucht nach dem Gift zu befriedigen, und habe daher mit seinem Schlüssel die nächste Thür aufgesperrt. Im Zimmer habe er sich die ersehnte Morphiuminjektion gemacht. Die Erhebungen ergaben, daß Fiala zweifellos einen Einbruchsversuch unternommen hat. Er ist wegen Diebstahls schon mehrmals vorbestraft. Fiala wurde dem landesgerichtlichen Inquisitenspital übergeben.

Sweater Blouses

Ein großer Einkauf

Etwa 3000 Sweater Blusen, von uns in New York zu einem so niedrigen Preis gekauft, daß wir sie fast verschenken können

Sind den drei- und vierfachen Preis werth.

Fast jede erdenkliche Sorte—Sweatercoats, Sweaterblousen, Golf Jackets. Jedes absolut reinwollen. Viele in fancy Geweben. Für Schlittschuhlaufen, Spazieren oder Reiten, od. zum Morgengebrauch im Hause.

Ihr werdet es für unmöglich halten — wir werden jede einzelne dieser Blusen zu einem unmöglichen Preis zum Verkauf bringen, zu **50c**

Diese Knaben-Ueberzieher 5.50

Lange Convertible Röcke, in Größen von 10 bis 17 Jahre. Schwere reine Kammgarn-Stoffe, in solid- und fancy-farbig. Durchweg so fein geschneidert, daß jede Linie die gute Form zeigt. Mit schwerem Serge gefüttert, der den Rock überleben wird. Wir glauben dies ist der beste Werth in Chicago — dies war auch unsere Absicht— Sichert Euch morgen einen zu **5.50**

$6.50 Ueberzieher zu 4.75

Russische Ueberzieher, Größen 2½ bis 9 Jahre. Entweder in Convertible Facon oder bis an den Hals zuzuknöpfen. Reinwollene Stoffe, garantirt die regulären $6.50-Werthe — morgen für **4.75**

$5 Knaben-Anzüge, m. 2 Paar Hosen u. doppelknöpf. Röcken, Größen bis 10 Jahre, morgen zu **3.85**

$10 Knaben-Anzüge zu 6.50.

Feine handgeschneiderte Anzüge, Größ. 6 bis 17 Jahre, reine Worsteds, warm u. dauerhaft, neue Facons, $10 Werthe, zu nur **6.50**

Der Verkauf von $15 Anzügen und Ueberziehern für junge Männer, der so großes Aufsehen erregt, wird morgen fortgesetzt. Eure Auswahl von fast jeder Facon von neuen Herbstanzügen od. Ueberziehern, in rein. Worsted, **10.50**

Ersparnisse an Notions

J. O. Kings Maschinenfaden, 12 Spulen, Freitag, für **15c**
100 Yd. Nähseide, schwarz u. farb., zu **3½c**
4c Papier Nähnadeln, Freitag, für nur **1c**
Sanit. Gummi-Sheeting, per Yd. nur **35c**
Riemen für Nähmaschinen, wth. 10c, für **6c**
Elastische Seiten-Strumpfhalter für Kinder, schwarz oder weiß, per Paar, **10c**.
Warrens Taffetaseide überzog. Featherbone, 12 Yds., **90c**; Yard, **8c**.
6 Yard Bolt Featherstitched Braid, **3½c**
F'ch überzog. Knöpfe, 10c Karte für **1½c**
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, Dtzd. **1½c**

Leinen-Verkauf.

Mercerized Damast, 60 Zoll breit, Kopien der besten Sorten von Leinen-Damast, die Yard **59c**
Huck-Handtücher, 18×36zöllig, Dutzend 95c; das Stück **10c**
68zöll. reinlein. Damast,— extra Werth, die Yard **89c**
17-zöll. reinlein. ungebl. Crash — morgen, per Yd., **8½c** | 17-zöll. reinleinener gebleicht. Crash, per Yard 12½c, und **10c**

Seht diese Rugs.

11.98 kaufen einen 9×12 F. Wilton Velvet Rug.

Für den Bargainverkauf am Freitag haben wir 250 von diesen hübschen und dauerhaften Rugs direkt vom Fabrikanten empfangen. Volle 9×12-Größe, ausgewählte Farben in hübschen Blumen- und oriental. Entwürfen. Jeder Rug $17.50 werth, aber wir erhielten sie auf der Basis von ⅓ weniger als gewöhnlich und offeriren sie demgemäß für nur **11.98**

Brussels Rugs, 8¼×10½ Fuß, reinwoll. Oberfläche, $14.50 Sorte, für **9.98**

Schwere Oeltuch Ofen-Rugs, 1¼ Yards im Quadrat, gefüllte Rückseite, mit Metalleinfassung, $1.25 Werth, zu **79c**

Waschbare Stoffe

Reste von Waschstoffen, Prints, Percales, Ginghams, Lawns, Silkoline Flanell und Challis, Auswahl von tausenden von Yards, **5c**

Gute Qual. australische Lammwolle Batting, 6 Fuß breit, 7 Fuß lang, 2 Pfund schwer, $2.50 Werth, für **1.95**

Standard Sorten von Kleider-Calicoes, karrirt, Plaids und gestreift, Cadetblau und helle Shirting Effekte, Yard **4½c**

500 Stücke assortirter extra schwerer gefließter Outingflanell, 27 Zoll breit, speziell, per Yard, **10c**

Fabriklängen von Tennis Flanell, 2 bis 12 Yards, extra speziell, **8½c**

Standard Schürzen Check Ginghams, echte Farben, 20 Yds. an 1 Std., Yd. **5c**

27-zöll. gebleicht. Shakerflanell, extra Werth, per Yard, **6c**

Rothschild & Company

State and Van Buren Sts. and Wabash Ave.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Mannes-kraft.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

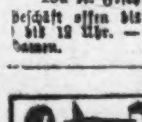
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891.

Frauen und Männer.

Dr. Meyer, Spezialist.

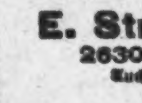
Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bruchband.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.

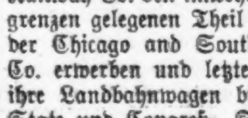


Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO., 215 Dearborn Str.

— Ein Gentleman. — Lebemann (zum Freund, als ihm ein Bekannter auf der Straße begegnet): Betrüge über 100 Mark bleibe ich prinzipiell schuldig, die leugne ich einfach!

Bruch Leidend?



Nottinger's Truss Factory

Enttäuschte Männer!

Dr. WEINTRAUB

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Beachtet diese speziellen Bargains für Freitag!

Knaben - Anzüge
Partie 2 Stück Knaben-Anzuge; gut gemacht—schlichtfarbig u. Mischungen—einf. od. Knickerbocker-Hosen; Alter 2½ bis 17 Jahre — beste 2.50-Werthe; Freitag..... 1.25

Muslin
Zwei Ballen von ungebleichtem Muslin — Yard breit — eine gute, schwere Qualität — 7c werth — Freitag, die Yard.................. 5c

Anzüge
Neue Herbst-Anzüge für Männer u. junge Männer—blaue Serges, Cassimes und Cheviots—Größen 28 bis 38 — 8.50 werth; Freitag.. 3.98

Flanell
1000 Yards von Touristen Flanell — auf beiden Seiten gefließt— in braunen und rosa Karrirungen—7c werth, Freitag, die Yard........... $3\frac{3}{4}$c

Hemden
Neue Flanell - Arbeitshemden für Männer — in blau und farbig—einfach- oder doppelbrüstig — Gr. 14 bis 17—bis zu 1.50 wth.; Freitag 79c

Muslin
1500 Yards von gebleichten Muslin - Restern — 36 Zoll breit — die reguläre 9c Qualität — Freitag, Yard................ $6\frac{3}{4}$c

Kissen
Große Sorte von Bett-Kissen—von fancy gestreiftem Ticking gemacht—50c werth — das Stück zum Preise von nur................ 29c

Flanell
Partie von Flanell—schwer gefließt — in schwarzen und weißen Figuren und dunkelfarbigen Karrirungen — 12½c werth, Freitag......... $8\frac{3}{4}$c

Blankets
Blankets für Babies — in weiß mit rosa und blauem Border — 25c werth — am Freitag, das Stück für.............. $11\frac{1}{2}$c

Juliets
Filz-Juliets für Damen—mit Pelz besetzt — solide Leder - Sohlen — alle Größen und Farben — 1.85 werth, Freitag, das Paar......... 98c

Gardinen Swiß
500 Yards von Gardinen Swiß—in fancy Streifen — die reguläre 10c Qualität — am Freitag, die Yard für................ 5c

Schuhe
Schuhe für Kinder — Lackleder — hoher Obertheil—in roth, lohfarbig, schwarz u. Sammet; — Größen bis 8 — 1.25 werth; für............ 79c

Seife
Die wohlbekannte Fels Naptha-Laundry - Seife — 5 Stücke für nur.............. 19c

Unterröcke
Schwarze Sateen - Unterröcke für Damen — mit fancy Ruffle — 75c werth, für................. 29c

Stärke
Calumet Klumpen Glanz-Stärke—große Klumpen und reine Stärke — 3 Pfund für................. 9c

Kleider
Wollene Kleider für Kinder—schlicht farbig u. Karrirungen; ganz gefüttert—Gr. bis 6 Jahre; $1 Werth, für. 39c

Gas-Glühstrümpfe
Hochfeine Gas - Glühstrümpfe für aufrechte und hängende Lichter — 15c werth — für................. 7c

Dressing Sacques
Fancy Flannelette Dressing-Sacques; — die 50c-Qualität — Freitag, für................ 29c

Gas - Lampen
Gute Qualität von Gas - Lampen — mit Gas-Regulator — Freitag, für................ 27c

Unterzeug
Fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen — gerippt oder einfach — bis 35c werth — für..... 19c

Garn
Beste Qualität deutsches Strick-Garn — schwarz und alle Farben — Strang.............. $22\frac{1}{2}$c

Unterzeug
Partie von fließgefüttertem Unterzeug für Damen—Jersey gerippt — nur Pants—beste 25c Werthe, Freitag 15c

Strumpfwaaren
Partie Muster-Strümpfe für Männer, Damen und Kinder —alles 25c u. 35c Sorten—Auswahl, Paar.... 15c

Sweater Coats
Ungefähr 100 wollene Sweater Coats für Damen—leicht beschädigt—so lange der Vorrath reicht......... 50c

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIAOAL FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Elizabeth, in the State of New Jersey, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 100,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 377,920.59
Interest, rents and dividends	18,940.43
Profit on sale or maturity of ledger assets	2,088.00
Increase in book value of ledger assets	8,492.50
Total income	$ 402,891.52
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 223,699.83
Expense of adjustment and settlement of losses	2,954.14
Interest or dividends to stockholders	10,000.00
Commissions or brokerage	81,834.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	9,915.22
Rents	720.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	682.58
Legal expenses, furniture, fixtures	182.35
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	501.78
State, insurance departments, taxes and fees	720.71
Other licenses, fees and taxes	250.09
Loss on sale or maturity of ledger assets	800.00
Decrease in book value of ledger assets	6,877.50
All other disbursements	38.90
Total disbursements	$ 338,127.78
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 1,680.00
Mortgage loans on real estate	29,100.00
Book value of bonds and stocks	280,580.65
Cash in office and bank	24,453.56
Agents balances	105,361.18
Total ledger assets	$ 441,125.39
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 1,422.55
Gross assets	$ 442,547.94
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value, bonds and stocks over market value	$ 3,155.65
Total admitted assets	$ 439,392.29
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 2,763.10	
Losses in process of adjustment or in suspense 19,675.01	
Total $22,438.11	
Net amount of unpaid losses	$ 22,438.11
Total unearned premiums	208,733.19
Commissions and brokerage	14,880.12
Return premiums	17,146.14
Total liabilities	$ 237,697.56
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,541,995.00
Total premiums received during the year	24,601.98
Total losses incurred during the year	15,595.40

H. R. CHAMBERS, President.
E. N. MARSH, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1911.
[Seal] H. LEWIS BENEDICT, Notary Public.

—Canadian Pacific Dampfschiffe—
Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.
Wöchentliche Fahrten nach Europa.
Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.
Spezielle Weihnachts-Exkursionen.
Freitag, 1. Dezember........Empress of Britain
Samstag, 9. Dezember........Lake Manitoba
Freitag, 15. Dezember........Empress of Ireland
[illegible]

Ein türkischer Karl Moor.

Das unlängst glücklich zu Ende gegangene Abenteuer des Jenaer Ingenieurs Richter bei der Besteigung des thessalischen Olymps hat die Augen wieder einmal auf türkisches Räuberwesen gelenkt. Etwas besonders Auffälliges wird man in dem Falle Richter aber kaum finden können. Der Schauplatz ist ein selten besuchtes, übel berufenes Grenzgebirge, ein Ausläufer Mazedoniens, das seit langen Jahren das Dorado des Bandenwesens und nicht nur politischer Banden — ist. Weniger normal und bekannt ist die Thatsache, daß inmitten der blühendsten Provinz der Türkei, dem von reich angebauten Thälern und von Eisenbahnen durchzogenen Hinterlande Smyrnas, die Räuber-Romantik eines Karl Moor in schönster Blüthe steht. Mehemed Pechliwan Tschakirdschi heißt der gewaltige Räuber, dessen Name von Konia bis zu den Inseln des „Weißen Meeres", vom Hellespont bis zur karamanischen Küste in aller Munde, und den Kindern selbst bekannter ist als irgendein Märchenheld oder gar ein lebendiger Zeitgenosse.

Von großer körperlicher Stärke — Pechliwan heißt Ringkämpfer — und von wilder Energie, ein unfehlbarer Schütze, haust der Räuber Tschakirdschi, nur von drei oder vier ständigen Gefährten umgeben, seit langen Jahren — wie lange ist es doch schon her? — in dem mächtigen Bergmassiv des Bosdagh oder Tmolus, das die weiten fruchtbaren Ebenen des Mäander und des Hermos mit ihren Städten und Dörfern scheidet. Von dort aus taucht er unvermuthet bald hie, bald da auf, hebt einen reichen Grundbesitzer auf, für den Pächter arbeiten, oder einen Kapitalisten, der den Bauern zu Wucherzinsen leiht, einen Unternehmer, den die Ausbeutung ungehobener Naturschätze herbeigelockt hat, einen Zehnten-Pächter oder einen reisenden Händler, und läßt den Gefangenen erst nach Eingang eines angemessenen Lösegeldes frei. Oder er erhebt Tribute: die an die Zahlungsaufforderung geknüpfte Drohung wirkt etwas mehr als die behördliche Drohung mit Steuerexekution. Niedrig stellt Tschakirdschi seine Preise nicht. Der letzte, der ihm — vor einigen Wochen — in die Hände fiel, ein griechischer Händler Namens Kiri- [illegible] mußte 2000 Pfund [illegible] als 37,000 Mark lassen. [illegible] nur die Reichen, die Tschakirdschi brandschatzt. Kleine Leute [illegible] ihn im einen Schützer gegen Be-drücker, dessen bloßer Name schon allzu arger Ungerechtigkeit steuert, ja, einen direkten Förderer ihrer kleinen Interessen, der armen Gemeinden Brücken baut und Wege bessert. Er ist deshalb ihr Liebling, ihr Held. Sie, die ehrlichen, hartringenden Bauern Anatoliens, hängen an ihrem Tschakirdschi mit gläubiger Verehrung, und helfen ihm, wenn die Verfolger drohen, mit Nachrichten, mit Obdach, mit Proviant. Mit Stolz erzählen die Bauern die Streiche, die der große Räuber schon seinen Verfolgern gespielt hat. Einmal, sagen sie, war Tschakirdschi mit seinen Getreuen in dem Dorfe Xköj, das eine Eisenbahnstation hat. Der Zug läuft ein, und heraus steigen zehn, fünfzehn, zwanzig Gendarmen. „Wohin, Landsleute?" — „Den Tschakirdschi fangen. Er soll hier in der Nähe sein." — „Bravo! So Allah will fangt ihr ihn diesmal. Aber kommt, laßt uns zuerst zusammen eine Tasse Kaffee trinken." Die freundliche Einladung wird nicht abgeschlagen, und bald sitzt der Trupp Blauröcke, Mokka schlürfend, im nahen Kaffeehause — während Held Tschakirdschi lachend in den Zug steigt und auf und davon fährt! Solcher Stücklein ist manch eines im Schwange, und wenn sie nicht wahr sind, so zeigen sie doch, auf wessen Seite der Mann aus dem Volke mit seinen Sympathien steht, und weshalb er dem Räuber hilft, wo es noththut. Und was die Liebe nicht wirkt, das wirkt die Furcht. Denn wehe dem Verräther! Wehe dem, der glaubt, mit Tschakirdschi spielen zu können! Erbarmungslos ist dessen Rache, blutig ernst seine Drohung! Vor etwa zwei Jahren fing er den Bruder eines reichen Schneidemühlenbesitzers Namens Barozzi, in der Nähe von Aidin, und gab ihm gegegen Zahlung von 1000 Pfund und das Versprechen, weitere 2000 zu einem bestimmten Termine zu zahlen, wieder frei. Einmal in Freiheit, verlachte Barozzi den leichtgläubigen Räuber, zahlte nicht und schlug auch eine Drohung in den Wind. Bis eines Nachts das Sägewerk mit reichen Holz- und Oelvorräthen in Flammen stand. Vor dem brennenden Gebäude aber standen Tschakirdschi und seine Gesellen und verwehrten jeden Löschversuch mit bewaffneter Hand. Weit über 100,000 Mk. gingen in Flammen auf. Wehe auch dem, der Mißbrauch mit seinem Namen zu treiben wagt! Tschakirdschi hält auf seinen Ruf. Eine paar Monate sind's her, da hob der Tscherkeß Mehemed bei dem Flecken Hamidie den Hadschi Halil auf und erpreßte unter dem Decknamen Tschakirdschi 5000 Pfund. Drei Tage darauf lag er in seiner Hütte im Blute und mit ihm, von der Hand des großen Räubers erschlagen, was das Haus an lebenden Wesen barg.

So herrscht der „Löwe der Tmolusberge" in seinem Gebiete als geheime Macht, und da niemand recht weiß, in welcher Gegend er sich gerade birgt, so wirkt sein Name lähmend auf alle Unternehmungen, die sich nicht an größere Plätze oder die Bahnlinien knüpfen lassen. Wer soll auch Sägewerke, Spinnereien, Fabriken gründen, wer mit seinen Kapitalien die Landwirthschaft befruchten, wenn er nicht weiß, ob sein Geld ihm nicht morgen schon Tschakirdschi und seine Räuber auf den Hals lockt? So liegt die Unsicherheit in der That wie eine schwere drückende Wolke über jedem Unternehmungsgeist, der sich in dem reichen Binnenlande bethätigen möchte, ein Anachronismus aus vergangenen Jahrzehnten. „Durch die blutrünstige Thätigkeit dieses Banditen", so klagte neulich die türkische Zeitung Sia, „der nur zwei Ziele kennt: Geld und Rache an denen, die der Regierung gegen ihn helfen, bleibt die fruchtbarste Gegend Anatoliens unfruchtbar und unproduktiv. All die Schädigungen, die das Wüthen der Cholera dem Lande zugefügt, reichen nicht heran an die materiellen und moralischen Verluste, die ihm dieser Bandit bereitet hat. Seine ungezählten blutigen Thaten, die ihm den Fluch und den Abscheu aller Menschen zugezogen haben, haben aus dieser blühenden Provinz ein einziges großes Feld der Räuberei gemacht. Darin taucht er auf, unvermuthet, noch ehe Schmerz und Grimm ob seiner letzten Schandthat verraucht sind, und immer wieder macht er dank dem freundlichen Empfange und der Beihilfe, die er bei den Einwohnern findet, alle Maßregeln der Regierung zunichte!" Als kürzlich das Gerücht auftauchte, Tschakirdschi sei bei Panderma, an der Küste des Marmarameers, gesehen worden, da brachten Konstantinopler Zeitungen Alarmrufe, als stünde ein Hannibal „ante portas", als sei die Hauptstadt in Gefahr.

Und die Behörden? Sie thaten und thun, was sie können. Ganze Kompagnien Gendarmen, ganze Bataillone, ja, Regimenter regulärer Truppen, Infanterie wie Kavallerie wurden aufgeboten, die Bande zu umzingeln. Eine eigene Behörde: „Für die Verfolgung der Räuber" mit einem Obersten an der Spitze wurde gebildet. Oft war man dem Räuber nahe auf den Fersen. Hundertmal stand in den Zeitungen zu lesen, er sei umzingelt, ein Entweichen ausgeschlossen, und seine Unschädlichmachung nur eine Frage von Stunden. Und immer wieder entglitt er. So oft schon, daß die Nachricht „Tschakirdschi ist umstellt", nur noch zu ironischen Scherzen Anlaß gibt. Manch pflichtgetreuer Soldat und manch strammer „Blauer" fiel bei solcher Gelegenheit von der sicheren Räuberkugel. Was Wunder, wenn auch die besten „Reformgendarmen" schließlich nur noch achselzuckend an die ihnen aufgetragene Pflicht herangehen — „ne japalinn!" was sollen wir machen! — Der [illegible] verzweifelt und seine Entlassung gibt, daß die Regierungsbeamten jener Gegenden die Augen zudrücken und von Tschakirdschi nichts hören und nichts sehen. Nun ja, man macht pflichtgemäß seinen Rapport, und Gendarmen kommen in das Dorf, in dem der Räuber genächtigt, sich verproviantirt oder geraubt hat. Man forscht, verhört — und der Gesuchte ist längst wieder auf vertrauten Bergpfaden.

Aber kann es denn so weitergehen? Und doch, wenn solche Machtmittel versagen, woher soll dem Lande die Hilfe kommen? Absonderliche Vorschläge werden gemacht. „Könnt ihr die Räuber nicht fangen", sagte kürzlich ein bejahrter Türke aus der alten Schule, „so nehmt ihnen die Stütze: die Bauern. Macht alle Behausungen in jenen Gegenden dem Erdboden gleich und verpflanzt die Bauern weit weg in andere Gegenden." Eine Kur, an der Dr. Eisenbart seine Freude gehabt hätte. Zu denken gibt aber ein anderer Vorschlag. „Nehmt dem Uebel die Wurzel. Das sind aber nicht die Bauern, sondern die Willkürakte der Beamten oder ihre sträfliche Nachsicht gegen Ungerechtigkeiten. Macht die Bauern zufrieden mit den Zuständen und sie werden nicht mehr auf Räuber um Schutz blikken — gegen den Staat und seine bevorzugten Klassen." Aber ist dieses Mitel leichter anzuwenden? Ach, „artik bu isch Allaha kaldi!" — die Sache steht jetzt bei Allah ... Wie Er will!

Napoleon über die Zensur.

In den von Haus Landsberg im Pan-Verlag herausgegebenen „Napoleon - Briefen" findet sich ein Brief des Kaisers an den Polizeiminister Fouché, der die Auffassung Napoleons vom Wesen der Zensur mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit verräth. Das Schreiben lautet: München, 15. Januar 1806. Ich lese im Journal de l'Empire vom 9. Januar, daß man unter eine Komödie des Collin d'Harleville gesetzt hat: „Gesehen und Druck zugelassen durch Entschließung Sr. Exzellenz des Senators, Ministers der allgemeinen Polizei, vom 9. diesen Monats (Prairial Jahr XIII). Auf Befehl Sr. Exzellenz, der Chef für die Division der Freiheit der Presse, P. Lagarde." Ich habe Grund, über diese neuen Formen zu erstaunen, zu welchen das Gesetz allein ermächtigen konnte. Wenn es zweckmäßig war, eine Zensur einzuführen, so konnte es ohne meine Erlaubniß nicht geschehen. Da es mein Wille, daß keine Zensur bestehe, so bin ich überascht, in meinem Reiche Formen zu sehen, die in Wien und Berlin gut sein können. Wenn in dieser Beziehung ein Gebrauch besteht, den ich nicht kenne, so statten Sie mir darüber Bericht ab. Ich habe lange Zeit überlegt und gewacht, um zur Wiederherstellung des Staates zu gelangen; heute bin ich gezwungen, zu wachen, um die öffentliche Freiheit aufrechtzuerhalten. Ich will nicht, daß die Franzosen zu Leibeigenen werden. In Frankreich ist alles erlaubt, was nicht verboten ist, und nichts kann verboten werden als durch das Gesetz, durch die Gerichtshöfe oder durch Maßregeln der Oberpolizei, wenn es sich um die Sitten und die öffentliche Ordnung handelt. Ich sage es noch einmal, ich will keine Zensur, weil jeder Buchhändler für die Werke verantwortlich ist, die er verkauft, weil ich nicht für die Dummheiten, die man drucken kann, verantwortlich sein will, weil ich mit einem Wort nicht will, daß ein Kommis den Geist tyrannisire und das Genie verstümmele.

Jagdgeschichten von Eduard VII.

Edward VII. war ein leidenschaftlicher Jäger. Zu seinem höchsten Jagdvergnügen aber gehörte die Jagd auf Moorhühner in Schottland, und es war ihm jedesmal ein Tag der Freude, wenn er sich Morgens mit dem „Kilt", dem kurzen Rock der Bergschotten, bekleiden konnte, der die in grobe Wollenstrümpfe gehüllten Waden freiläßt. Eines Tages nun war sein Rock nicht in Ordnung, und er lieh sich einen anderen von seinem Gastgeber, einem der reichsten schottischen Edelleute. Unglücklicherweise aber war der Rock ein wenig zu kurz, so daß die nackten Knie und ein Stück von den Oberschenkeln zu sehen waren. Der König fragte besorgt: „Ist das nicht shocking?" — „O nein, Majestät", erwiderte einer der Jäger, „von Eurer Majestät können wir niemals genug sehen." Der König lachte — und behielt den Rock an. — Auf derselben Jagd ereignete sich noch eine andere hübsche Geschichte. Es war die Anordnung getroffen worden, daß man nur auf Hähne solle schießen dürfen, und daß die Hennen geschont würden. Als aber einem der Gäste, dem Sir Sommerville Gurney, ein Weibchen vor den Schuß kam, zielte er und traf es. Edward VII. machte nicht gerne Vorwürfe, aber dieses Mal wollte er doch eine so leichtsinnige Verletzung der Jagdgebote nicht ungerügt vorübergehen lassen. Das Huhn war gerade zwischen ihm und dem Schützen niedergefallen; er wies mit der Hand darauf und rief laut: „Ei, ei! Gurney, was für ein gefährlicher Mann sind Sie doch für die Weibchen!"

Schiffskarten!
$5 bis $10 billiger als irgendwo.
Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Libau usw.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wir garantiren extra feine Bedienung. [illegible]
Kommt und überzeugt Euch.
Internationale Schiffs-Agentur
Man beachte:
1568 Nord Halsted Str.
Zwischen Clybourn und North Avenue.

Siegels Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren in 75 Abtheilungen.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Spezielles für Freitag in Plüsch Coats für Damen
Zu 11.75

Dieser 10.95 Coat **6.95**
Dieser volle Länge schwarze Kersey Coat ist aus guter Qual. Melton Kersey gemacht, breiter pointed oder Matrosenkragen und Cuffs aus Sammt, mit Seiden-Stickerei besetzt. Imitation von Baby Lamb.

Dieser 17.50 Plüsch Coat **11.75**
Volle Länge seid. Plüsch Coats u. Caracul Coats, breiter Kragen, Turnback Cuffs, dazu pass. Knöpfe. Das hübsche Modell in Plusch ist wie die obige Abbildung. Speziell für 11.75.

16.75 wendb. Coats, reinwoll. „double faced" Stoffe, alle Farben, speziell, **9.75**

Freitags-Verkauf von Kleidern für Damen zu 7.85

Auswahl von 12.75 u. 15.00 Modellen zu **7.85**
Zwei Facons von den 15 ähnlich hübschen Modellen hier abgebildet, sind eingeschlossen in dies. bemerkenswerth niedrigen Preis. Es sind ein Stück - Kleider, „Semi - tailored", mit Satin, Velvet u. fancy Braid besetzt, Pointed u. runde Kragen-Effekte. Die Skirts sind in hohem Girdle-Effekt gemacht, in allen Größen für kleine und große Damen. Die neuesten Schattirungen der Saison vertreten zu 7.85.

Wir empfehlen diese Kleider als einen der außergewöhnlichsten Bargains der ganzen Herbst-Saison.

Glace-Handschuhe f. Damen

Uebernaht Glace-Handschuhe f. Damen, 2-Clasp Facon, für Straßen- u. Dreß-Zwecke, perfekt pass. Handschuhe, jetzt beliebte Schattirungen, volle Auswahl von Größ., weiß, schwarz, Tan, grau, braun u. Oxblood, für morgen das Paar zu **59c**
Weiße Pique-Handschuhe für Damen, 1-Claps Facon, 1.50-Werth, das Paar für **95c**
Golf-Handschuhe für Damen und Kinder, „Silk-wristed" Muster, $1 werth, Paar für **25c**

Kurzwaaren

King's 200 Yard Spule Maschinen - Zwirn, 12 Spulen Freitag zu **15c**

Seid. Allover Haarnetze, 12 für 19c
Weiße Cotton Tape, Bündel zu 3½c
Weiße Perlknöpfe, Dutz., Freitag, 1c
Vernickelte Sicherheitsnadeln, 4 Dtz. 5c
Echtes Bienenwachs, 3 Stücke, spez., 5c
Rock-Aufhänger, Draht od. Holz, f. 2c
Leinen-Zwirn, 100 Yd.-Spule, für 3c
Haken u. Oesen, 2 Dtz. auf Karte, 2c

Spezielle Groceries für Freitag

Mehl, Hazel od. Gold Medal, ½ Faß Sack 2.98; ¼ Faß Sack, speziell für....... **1.49**
Butter, Hazel, feinste Qualität von Butter im Handel — drei Pfund in Trommel, **1.10**
Fcy. neuer Succotash, Burnham u. Morrills, spez., Dtz. Büchsen, 1.30; Büchse **11c**

Fels-Naphtha Seife, sehr speziell, gegen Vorzeigung einer Grocery-Bestellung, für **35c**
Ceylon, English Breakfast oder gemischter Thee, 5-Pfd. Behälter, 2.00; das Pfund, **43c**
Argo Stärke, fünf reguläre 5c Packete, **18c**
India Ceylon, Formosa Oolong, B. F. Japan oder gemischt, je nach Bestellung, 70c Werth, 5 Pfd., 2.75; Pfd., **57c**
Campbell's Suppen, einschließlich Hühner- u. Tomaten-Suppen, drei Büchsen für **25c**
Fancy Head Reis, 10 Pfd., 75c; 5 Pfund, **40c**
Calif. Lima-Bohnen, fancy Waare, 5 Pfund, **39c**
Reiner Frühstücks-Kakao, das Pfund, **21c**
Herkimer County voller Rahmkäse, weißer oder gefärbter, Pfund, **22c**
Marshall's Kippered Heringe, große ovale Büchse, für **15c**
Gelbe Freestone Peaches, in dickem Zucker-Sirup, Milford-Marke, extra Qualität, Dutzend 2½ Pfd. Büchsen, 2.85; Büchse, **25c**
Hazel Melting Zucker-Erbsen, besonders süß und sehr zart, neue Waare, Dutzend Büchsen, 2.00; Büchse, **18c**

Früchte und Gemüse
Fancy Kartoffeln, das Peck, 25c; Bushel, **95c**
Fancy Baldwin Aepfel, Peck, 33c; Faß, **3.59**
Fancy gelbe Rüben, das Peck für **19c**
Fancy Florida Grape Fruit, drei für **25c**

Der Fisch- und Fleisch - Markt

Frisch gefangener Trout, speziell morgen, zu, das Pfund, **9c**
Frische Cod, Flounders, Perch und Ciscoes, das Pfund, **7½c**
Native Rib Beef Roast, Pfund, **12½c**
Prime Native Corned Beef, Pfund, **7½c**
Frische Pork Loins zu, Pfund, **12½c**
Zartes Pot Roast, Pfund, **10½c**
Nr. 1 Sugar Cured Schinken, Pfund, **14c**
Zartes Rolled Roast, Pfund, **12½c**
Lake Superior Weißfisch, speziell morgen zu, das Pfund, **12c**
Neuer Finnen Haddie, extra fein, zu, das Pfund, **10c**
Peach Marke Speck, milde und süß, das Pfund, **17c**
Spring Lamb, Hinterviertel, Pfund, 12c; Vorderviertel, Pfund, **8c**

Weine und Liköre
Faust, Anheuser-Busch Tafelbier, das Dutzend, **75c** (Flaschen können umgetauscht werden.)
Echter Geneva holländischer Gin, ½ Gallone, schwarze Flaschen, **1.09**
Old McBrayer Bourbon oder Guckenheimer Rye Whiskies, Gallone, 2.75; halbe Gallone, **1.40**
Old Victoria Bourbon oder Montrose Rye, volle Quartflaschen, in Bond, 8 Jahre alt, speziell, **95c**
Alte California Port- oder Sherry-Weine, absolut rein, die Gallone für **1.29**
Canadian Club oder Royal Canadian Whisky, 7 Jahre alt, unter Regierungsaufsicht abgezogen, die Flasche, **98c**

3% Zinsen erlaubt vom 1. November ab an Spar-Einlagen Gemacht an oder vor dem 13. November
Offen Montags den ganzen Tag (ausgenommen Feiertags) bis 8 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.
Unübertreffliche Facilitäten zur Handhabung von Checking-Kontos von Privatpersonen, Firmen und Korporationen. — Zinsen erlaubt an zufriedenstellende Restbeträge.

Central Trust Company of Illinois
125 West Monroe Straße, zwischen Clark und LaSalle Straße.
Kapital und Ueberschuß ......$ 2,500,000
Depositen 20,000,000
Bankgeschäft, Spar-, Trust- und Bond-Departements Sicherheitsgewölbe
82 nov2,6,9

First Trust and Savings Bank
Lage — Grund - Flur im Gebäude der First National Bank, Monroe und Dearborn Straße — die bequemste in der Stadt.
3% an Spareinlagen
Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit werden Einlegern geboten.
JAMES B. FORGAN, Präsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Präs.
Kapital $2,500,000 — 1st — Ueberschuß $3,000,000
bido*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidofa*

Schiffs-Karten
Niedrigste Raten von und nach Europa. Beste Akkommodationen. Schnellste Schiffe.
Eisenbahn-Karten
nach allen Theilen der Ver. Staaten. Billigste Raten nach **New York** und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8. Sonntags bis 5 Abends.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Agenten für alle Dampfschiff- und Eisenbahn-Linien.
17ol,bidofon*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 21. November und am 5. und 19. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. [illegible]
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. [illegible]

Leset die „Sonntagpost".